

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Juli 2019 / 40. Jhg.

www.biograph.de

atelier

Frank

BLACK
BOX

CINEMA

METROPOL

Southern
cinema

ud
KINOWELT

UFA-PALAST
DÜSSELDORF

FF

tanz
haus
nrw
Düsseldorf

Q
DEUTSCHE OPER AM HEIN
RICHARD WAGNER DÜSSELDORF

zakk...

D'haus
Düsseldorfer Schauspiel
Kunsthochschule
Bühnen

TONHALLE
DÜSSELDORF
Frühjahr Festival

Komödien
m

NEUER TANZ

JAZZ
SCHMIDTKE

Palast

Düsseldorfer
Marionetten-
Theater

Städtisches
THEATER

CAPITOL
THEATER
DÜSSELDORF

FLINE

THEATER KUNSTHAUS

Frauenbildungsstelle
Düsseldorf

FREI
ZEIT
STÄDTE
GARATH

BÜRGERHAUS
REISHOLZ

maxhaus

maxhaus



MADE IN CHINA

EIN FILM VON JULIEN ABRAHAM

www.madeinchinafilm.de

COSMO

WDR



**DER SOUND
DER WELT.**

IM RADIO AUF 103,3

cosmoradio.de

Ouvertüre von Hans Hoff

Auf der Jagd nach dem schwarzen Klanggold

Als ich kürzlich mal durch die Wallstraße ging, durchströmte mich ein besonderes Gefühl. Es war eine Art Flashback, es katapultierte mich zurück in eine Zeit, da Emotionen noch nicht durchdigitalisiert und an jedem Smartphone verfügbar waren, als es noch kein Spotify gab, als man am Radio noch lange drehen musste, um mal einen englischen Song zu hören.

Kurzum, es war die Zeit des magischen Vinyls, der Schallplatte. Es durchfuhr mich, als ich vor „Hitsville“ stand und dort auf das Angebot starrte. Es entflechte mir ein Seufzer. „Schallplatten“, raunte ich, und ich klang wie ein Kind, das, wenn es etwas Besonderes sieht, die Hand ausstreckt und „da, da, da“ sagt.

Ja, es gibt sie noch, die kleinen Läden, wo man Schallplatten kaufen kann. In den Shadow-Arkaden stößt man noch auf ein erlesenes Angebot und eben in der Wallstraße. Aber es gab mal so viel mehr.

Ich erinnere mich, wie ich früher meine Runden durch die Stadt drehte, wie ich von Schallplattenladen zu Schallplattenladen wanderte und überall blätterte in den schweren Stapeln voll mit akkurat verpacktem Vinyl, dem schwarzen Klanggold. Was allein auf der Flinger Straße los war. Bei Radio Sülz beispielsweise, wo es Kabinen gab, in die man die Schallplatten mit hineinnehmen konnte und dort auf Kaufauglichkeit prüfen konnte. Wir prüften stets sehr ausgiebig und kauften selten. Wir prüften, bis ein Verkäufer auftauchte und uns freundlich aber bestimmt zum Ausgang eskortierte. Wir prüften, so oft es ging.

Direkt neben Sülz eröffnete irgendwann ein kleiner Verschlag, in dem es Singles für eine Mark gab. Holländische Importe und sowas. Für eine Mark. Etwas weiter vorne in der Flinger Straße war der Musicshop, wo auch vorne am Eingang die Sonderangebote lockten. Langspielplatten für 9,80 Mark. Das war quasi ein Für-die-Hälfte-Angebot, denn eine normale LP kostete 18 Mark.

Ich weiß noch, wie ich genau diese 18 Mark vorhielt, um mir in einem kleinen Laden an der Kapuzinergasse meine erste Langspielplatte zu kaufen. „Help“ war es, von den Beatles. 18 Mark, das war ein Vermögen für mich, der ich gerade mal fünf Mark Taschengeld im Monat bekam. Entsprechend behandelte ich die Platte mit Ehrfurcht, verwahrte sie als privates Heiligtum in einem besonderen Behältnis. Ich habe die Platte heute noch. Ich hole sie

manchmal hervor, aber ich lege sie nicht mehr auf, weil ich Angst habe, die Nadel könnte dem jetzt schon vorhandenen Knistern ein weiteres hinzufügen. Ich starre also auf das große Cover mit den Beatles drauf und höre die Musik von der Festplatte.



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, das Medienmagazin *dwdl.de* und das Fachblatt „Journalist“. Zudem erhebt er seine Stimme in der Niederrhein-Bluesband „Blue Again“.

Meine erste Beatles-Single ist mir später auf irgendeiner Party geklaut worden. Großer Verlust. „Ticket To Ride“ war es, und ich erstand sie für 4,75 Mark an der Ecke von Königsallee und Adersstraße. Gegenüber sollte später Radio Evertz die große Stereo- und Plattenwelt eröffnen. Ein kleines Himmelreich für einen Vinylliebhaber. Wie oft habe ich dort nach Platten gejagt, bin ich herumgestromert um die tollsten Plattenspieler von Dual. Mit Antiskating. Wir wussten nicht wirklich, was das bedeutete, aber wir wussten, dass wir wer waren, wenn wir den Begriff Antiskating beiläufig in die Konversation einbringen konnten. Wir fachsimpelten über die richtige Grammzahl beim Auflagegewicht der Nadel, über Kristalltonabnehmer und solche aus Diamant.

Heute finde ich mein Glück in anderen Dingen. Ich schlendere durch die Stadt und schaue mir all die Häuser an, wo früher mal Schallplattengeschäfte waren. Es sind so viele. Es waren noch mehr, als ich jung war. Aber vielleicht hat das auch damit zu tun, dass ich damals so klein und die Stadt so groß war. Düsseldorf war für mich ein Vinylparadies.

Heute kann ich mir jede Platte leisten, jederzeit. Aber wozu? Die Musik ist ja da, ständig abrufbar von meiner Festplatte oder von den CDs oder den Platten im Keller. Ja, im Keller. Dort steht auch der Plattenspieler mit der ihn beschützenden Staubschicht, die ihn aussehen lässt, als gehöre er auf den Müll.

Dorthin wird er wohl mal wandern, wenn ich nicht mehr bin. Und mit ihm wird wahrscheinlich „Help“ von den Beatles den finalen Weg antreten. Das Vinyl wird meinen Nachkommen nichts sagen. Die Zeiten ändern sich, die Werte ändern sich. Hätten wir damals schon Spotify gehabt, wir wären dabei gewesen. Aber wir hatten es nicht. Wir hatten nur diese kleinen Traumpunkte, wo Platten gehandelt wurden. Mann, Mann. Those Were The Days. //

Düsseldorfer Marionetten- Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn

www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

bis 06.07.:
Mi, Fr und Sa um 20 Uhr
Sa auch um 15 Uhr

Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren

ab 27.08.: **Kartenvorverkauf**
Di - Sa 13 - 18 Uhr

14.09.: **Tag der offenen Tür**
12 - 16:30 Uhr

ab 20.09.: **Jim Knopf und Lukas**
nach Michael Ende





Trattoria 

Italia,
amore mio.

Fans sind schrecklich! Da passieren ihnen die schlimmsten Dinge, aber ihre Liebe kann das nicht erschüttern. So geht's Rosa mit Italien. Erst neu-lich war sie wieder da und hat sich versehentlich im Klo einer Trattoria eingeschlossen. Für quälend lange Stunden saß sie fest. Für Rosa ein Fiasko. Aber für die Italiener wurde daraus schnell eine Festa, als sie befreit war. Feiern Sie mit! Es gibt Vino, Pasta und Musica.

Termine Juli

02.07. Ueli im Glück
03.07. Ueli im Glück
05.07. MS Amenita
08.07. Bleibt Liebe
09.07. Bleibt Liebe
10.07. Mensch Viktor

Tickets gibt's wieder für Stücke ab November. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATERKANTINE



asphalt festival: MARTA GÓRNICKA - HYMNE AN DIE LIEBE

Die polnische Regisseurin setzt sich mit den erstarkenden nationalistischen Tendenzen in Europa auseinander.

Termin: 20. 7. - 20.00 Uhr - Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

Theater und...

- 03 Ouverture von **Hans Hoff**
- 03 Düsseldorfer Marionettentheater
- 04 Theaterkantine
- 05 Forum Freies Theater
- 08-10 Theater in Düsseldorf
- 09 Kom(m)ödchen
- 12 Frauenberatungsstelle
- 13 Bürgerhaus Reisholz
- 46 Theater Flin
- 47 Robert Hülsmann kocht



Andrea Volk Feier-Abend! Büro und Beklopte

Ruhrpott-Comedy mit dem
Charme einer Abrißbirne.

5.7. 20.00 Uhr
KaBARett F L I N

Literatur

42 Die **biograph**
Buchbesprechung

Tanz und Musik

- 06-07 zakk
- 10 Deutsche Oper am Rhein
- 15 **Ben J. Riepe** mit **Medo/Angst** in
Köln und Düsseldorf
- 33-34 Rock, Pop, Jazz:
Tipps von **Hans Hoff**
- 35 Tonhalle
- 45 Jazz & Weltmusik im Hofgarten



World Percussion Ensemble

27.7. im Hofgarten

Drei Kontinente, drei Perkussi-
onisten, drei Welten.
Auftritt der Jazz&Weltmusik
Konzertreihe im Hofgarten

Kunst

- 36 Künstler in Düsseldorf:
Stephan Kaluza
- 37 Galerien und Museen im Juli
- 37 Kunst aus Düsseldorf
Kunst als Beitrag zur Gesellschaft

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 26 Apocalypse Now – Final Cut
- 20 Apollo 11
- 23 Ausgeflogen
- 18 Ein Becken voller Männer
- 26 Cleo
- 21 Dunkel, fast Nacht
- 21 Electric Girl
- 27 Ein ganz gewöhnlicher Held
- 20 Geheimnis eines Lebens
- 19 Kaviar
- 22 Kursk
- 27 Leid und Herrlichkeit
- 23 Made in China – Das Leben
spricht Französisch
- 19 Mamacita
- 18 Das melancholische Mädchen
- 26 Messer im Herz
- 26 Nome di donna
- 19 Nonna Mia! – Liebe ohne Abzüge
- 21 Rebellinnen – Leg' dich nicht
mit ihnen an!
- 20 Spider Murphy Gang –
Glory Days of Rock'n'Roll
- 19 Tel Aviv on Fire
- 18 They Shall Not Grow Old
- 21 Unsere große kleine Farm
- 28 Der unverhoffte Charme
des Geldes
- 28 Vox Lux
- 18 Wenn Fliegen träumen
- 22 Yesterday

Kino

- 11-13 alltours Kino 2019
- 14-16 Stadtwerke Sommerkino
in Duisburg 2019
- 18-28 Erstaufführungen
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 24/25 Sonderprogramme
der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 28/29 Klassik im Kino
- 29-32 Filmindex -
Repertoire der Filmkunstkinos
- 32 Kinderkino in den
Filmkunstkinos
- 38 UFA-Palast Düsseldorf

Termine

- 39-47 Alle Veranstalter
im Monatsüberblick



„Institut für unvorhergesehene Zusammenarbeit“ Foto: Knut Klaßen

Der Juli im FFT

Gintersdorfer / Klaßen

Institut für unvorhergesehene Zusammenarbeit

Performance

Jeden Tag produzieren, jeden Tag Performance!
Inspiriert von einem Pavillon, den der zweite
Bauhaus-Direktor Hannes Meyer Anfang der 40er
Jahre gestaltete, baut die internationale Gruppe um
Gintersdorfer/Klaßen einen Ort für unvorhergese-
hene Zusammenarbeiten und Performance mitten
in den Düsseldorfer Stadtraum. In wechselnden
Besetzungen werden Performances zwischen Tanz
und Bildender Kunst, Spontantheater und politischer
Intervention zu sehen sein.

Mi 3. – Fr 5.7., jeweils 19 Uhr, Worringer Platz

Klaus Ronneberger, Christoph Schäfer

Stadt und soziale Bewegungen

Vom reformerischen Munizipalismus zur widerständigen Multitude

Vortrag im Rahmen von „Institut für unvorher- gesehene Zusammenarbeit“

Seit dem 19. Jahrhundert ist immer wieder die For-
derung nach einer Sozialisierung von Grund und
Boden erhoben worden. Ausgehend von der aktuellen
Vergesellschaftungsdebatte in Berlin soll aus einer
historischen Perspektive der Kampf um die Aneignung
städtischer Räume vorgestellt werden. Mit: Klaus Ron-
neberger (Stadtsoziologe aus Frankfurt) und Chris-
toph Schäfer (Künstler und Stadtaktivist aus Hamburg)

Fr 5.7., 19 Uhr, Worringer Platz



„Gespenster“ Elbers / Zhukov

Elbers / Zhukov

Gespenster

Tanztheater mit Jugendlichen ab 14 Jahren

Buhuhu! Dinge sehen und hören, die gar nicht da sind. Für **Gespenster**
wird eine Gruppe von Jugendlichen zum heimlichen Beobachter der
Stadt. Gibt es hier noch unsichtbare, geheimnisvolle Orte? Verstecke?
Geister? Begleitet von der Choreografin Stefanie Elbers, dem Regisseur
Oleg Zhukov und dem Musiker Cornelius Heidebrecht verdichten sich
ihre Beobachtungen zu einer utopischen und bewegenden Performance.

Sa 6.7. (Premiere), 19 Uhr + So 7.7., 18 Uhr + Mo 8.7., 10 Uhr

fft-duesseldorf.de



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Produktions-
häuser



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien





Kopfecho
Musik - Im Rahmen des FCK AfD-Festivals
Sa. 13.7.



Philipp Schwenke
Wort & Bühne - Reisebilder: Literatur im Hofgarten
So. 14.7.



Erobique im Park
Musik - Der Discopunk live!
So. 14.7.

- Mo 1.7. **Workshop: Unangepasst, Verlottert, Asozial** Workshop zur Konzeption einer eigenen Ausstellung im Rahmen des Edelweißpiraten-Festivals • 9.30 Uhr
- Mo 1.7. **Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören den Unterricht!** Jeweils Montag und Freitag in verschiedenen Schulen
- Mo 1.7. **Rebel Music** das Musikprojekt von zakk für alle bis 27 Jahre • Gründe deine eigene Band oder Crew • 17 Uhr • immer montags • Eintritt frei
- Di 2.7. **Open Space** Tanz- und Musikworkshops für Jugendliche von 16-27 Jahren • jeden Dienstag • 16 Uhr • Eintritt frei
- Di 2.7. **Spanischer Abend: Rafael de Alcala** Saisonbeginn unserer sommerlichen Flamenco-Reihe • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 3.7. **Mittwochsfrühstück** Selbstorganisiert von/für Erwerbslose/n • jeden Mittwoch 9.30 Uhr • Frühstück € 1,50
- Mi 3.7. **Infoabend mit Poet Tobi Katze** Live-Literatur • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi 3.7. **Kommunismus an Isar und Rhein** Die Radikale Linke und die Revolution in Düsseldorf & München 1918/19 • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Do 4.7. **Senioren Internet Frühstück** jeden Do. • 9 Uhr • Eintritt frei, Frühstück € 4
- Do 4.7. **Poesiepause: Workshop** Die kreative Phase der Schüler*innen bricht an. Jetzt wird selbst kreativ und künstlerisch gearbeitet • auch am 5.7.
- Sa.6.7. **Straßenleben** Eine alternative Führung durch Düsseldorf mit Verkäufer*innen des Straßenmagazins fiftyfifty • auch am 7.7. (ausverkauft) • 15 Uhr • VVK € 7
- So 7.7. **Tom Schulz: Reisewarnung für Länder Meere Eisberge** Reisebilder: Literatur im Hofgarten, Theatermuseum • 15 Uhr • Eintritt frei
- Mo 8.7. **System change not climate change - was heißt das?** Mit einem Vortrag von Dr. Tadzio Müller • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mo 8.7. **Türkei, Istanbul und die Wahl** Alp Kayserilioglu wird einen ersten Ausblick und eine Analyse wagen • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Di 9.7. **Stadtteiltreffen Flingern** Flingern trifft sich • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 9.7. **Spanischer Abend: Rumba Gitana** Unsere sommerliche Flamenco-Reihe mit hausgemachten Tapas und spanischen Weinen • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 10.7. **Feministischer Lesekreis: Marx auf Feministisch (II)** Workshop & Literatur • 19 Uhr • Eintritt frei • um Voranmeldung wird gebeten
- Mi 11.7. **Vorstellung der Vereinsarbeit: My Voice For The Poor** Für ein Lernzentrum in Kindia/Conacry werden Spendengelder gesammelt • 19.30 Uhr
- Do 11.7. **Anita Starosta: Nordostsyrien - Eine zu große Bürde?** Zur Situation in Rojava/Nordostsyrien • 20 Uhr • Eintritt frei
- Fr 12.7. **Zwischenruf Schreibwerkstatt mit Aylin Celik** Literaturwerkstatt für junge Leute • 17 Uhr • Eintritt frei
- Sa 13.7. **FCK AfD Festival: Kopfecho - Alarmsignal - 100 Kilo Herz** KünstlerInnen und Initiativen gegen Rassismus laden ein. Ab 15 Uhr kostenlose Workshops und anschließendes Konzert ab 19 Uhr • VVK 5 €
- So 14.7. **Philipp Schwenke: Das Flimmern der Wahrheit...** Reisebilder: Literatur im Hofgarten, Theatermuseum • 15 Uhr • Eintritt frei
- So 14.7. **Erzähl's in Gebärdensprache : Wir laden zum DGS - Slam!** Moderation: Helge Goldschläger • 16 Uhr • Eintritt frei
- So 14.7. **Erobique im Park** Asphalt Festival & zakk im Malkasten-Park • 18.30 Uhr • VVK € 20 / AK € 25 Studierende: VVK 15 € / AK 20 €
- Mo 15.7. **12. Werkstatt InterkulTour** Sprachcamp 2019 • 10 Uhr • bis 26.7. • Eintritt frei
- Di 16.7. **Spanischer Abend: Los Jaranas** Unsere sommerliche Flamenco-Reihe mit hausgemachten Tapas und spanischem Wein • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 17.7. **Soziale Kämpfe in Kolumbien** Vortrag und Diskussion mit Dr. Anna-Lena Dießelmann • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Mi 17.7. **Frischfleisch Comedy** Nachwuchscomedyshow im zakk • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Do 18.7. **Rose Tattoo** Australian Rock 'n' Roll Band • 20 Uhr • VVK € 28
- Fr 19.7. **Dead or Alive Poetry Slam** Mit Max Gebhard, Rebecca Heims, August Klar vs. Alexej Lochmann, Meike Fuhrmeister u.a. • 20.30 Uhr • VVK € 11
- Fr 19.7. **Back to the 80s Special** Direkt nach dem großen Feuerwerk der Rheinkirmes • 22 Uhr • AK € 5
- So 21.7. **Poesieschlachtpunktacht** Moderation: Sandra Da Vina & Markim Pause • bei schönem Wetter im Biergarten • 20 Uhr • AK € 3,50
- Di 23.7. **Spanischer Abend: Encuentro flamenco** Unsere sommerliche Flamenco-Reihe mit hausgemachten Tapas und spanischen Weinen • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 24.7. **Chris Robinson Brotherhood** Der ehemalige Sänger von The Black Crowes live • 20 Uhr • VVK € 28 / AK € 36
- Do 25.7. **Too Many Zooz** Die Brass-House-Band aus New York City • 20.30 Uhr • VVK € 18 / AK € 22
- So 28.7. **Unter Elchen - die Düsseldorfer Lesebühne** Mit Matthias Reuter, Markim Pause und Jonas Jahn • Dieses Mal im zakk • 18 Uhr • Eintritt frei
- Di 30.7. **Spanischer Abend: Kontraste Latino** Unsere sommerliche Flamenco-Reihe mit hausgemachten Tapas und spanischen Weinen • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 31.7. **Tango im zakk-Biergarten** Argentinisches Lebensgefühl in Flingern • 19 Uhr • Eintritt frei

Musik



Too Many Zooz

Die Band, die in der New Yorker U-Bahn entdeckt wurde, ist heute weltweit bekannt. Die Mischung aus Trompete, Bariton Saxophon und Drums/Percussions nennt sich Brasshouse. Ihre Musik ist lebendig, leidenschaftlich und absolut tanzbar und Beyonce ist ihr prominentester Fan.
Do 25.7. • 20.30 Uhr • VVK 18/ AK 22



Rose Tattoo

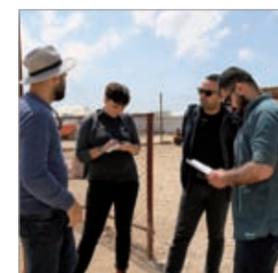
Die Rock 'N' Roll Band, die sich 1976 in Sydney gründete, erschafft eine stimmige Mischung aus Hard - und Blues Rock. In Australien sind sie eine der erfolgreichsten Bands, sie arbeiteten mit den Produzenten von AC/DC zusammen und sogar Guns N' Roses coverten ihre Songs.
Do. 18.7. • 20 Uhr • VVK 28€

Politik & Gesellschaft



Fck AfD Festival

Kopfecho, Alarmsignal und 100 Kilo Herz bringen jungen Punkrock auf die Bühne, finden die richtigen Worte für das, was gesagt werden muss und singen für Demokratie und gegen Rassismus. Wer vorher schon zu den kostenlosen Workshops um 15 Uhr erscheint, für den ist auch der Eintritt zum Festival frei.
Sa. 13.7. • 19 Uhr • VVK 5€



Anita Starosta: Nordostsyrien - eine zu große Bürde?

Die Historikerin Anita Starosta arbeitet für die Hilfs- und Menschenrechtsorganisation medico und war Anfang April im Flüchtlingslager Al-Hol, wo sich 11.000 internationale IS-Angehörige - Frauen und Kinder - aufhalten. Sie berichtet über die Hürden in der Hilfsarbeit.
Do. 11.7. • 20 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- 1.8. Xavier Rudd
- 5.8. Cat Clyde
- 12.8. Brass Against
- 15.8. Hinterhoflesung: Linus Volkmann, Meral Ziegler & Mina
- 18.8. Pixelbörse
- 21.8. Kikagaku Moyo
- 22.8. Hinterhoflesung: Philipp Herold, Jill Ziegler
- 23.8. Zeltinger Band
- 24.8. Party: Disco Diamonds
- 29.8. Hinterhoflesung: Jonas Baeck, Lucia Lucia & Marie Gehdannjez
- 29.8. Sabine Wiegand: Dat Rosi im Wunderland
- 30.8. Shantel & Bucovina Club Orkestar
- 5.9. Götz Widmann
- 6.9. Zwischenruf - Poetry Slam. Feat. Poet. Marie Gehdannjez
- 8.9. zakk Straßenfest

Wort & Bühne



Reisebilder: Tom Schulz & Philip Schwenke

Ein Format in der Tradition von Heinrich Heines Reiseschilderungen. Tom Schulz besingt die Schönheit von Medellín, Venedig und São João und kritisiert u. a. Massentourismus. Philip Schwenke dekonstruiert Karl Mays Orientalismus. Vor/im Theatermuseum
So. 7.7. & 14.7. • 15 Uhr • Eintritt frei



Erzähl's in Gebärdensprache: Wir laden zum DGS-Slam!

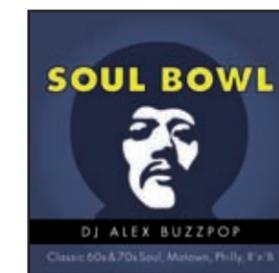
Im kreativen Miteinander können Gehörlose und Hörende zusammen Poetry-Slam erleben und mitgestalten, sich kennen lernen und die Gebärdensprache üben. Außerdem winkt ein Reisegutschein von 200 €. Anmeldung unter: dgs-treff@graf-recke-stiftung.de.
So. 14.7. • 16 Uhr • Eintritt frei

Party



Wir können auch anders: 50+ Party

Diese Party feiert die Musik der 60er, 70er und 80er Jahre. Als Special laufen dieses Mal Songs wie: We will rock you von Queen, Happy von Pharrell Williams, Car wash von Rose Royce, die Sofa Surfers mit the Plan oder Wham! mit Wake me up before you go go.
Fr. 12.7. • 19 Uhr • AK € 8



Soul Bowl

Wir sind mit einer feinen Sommer-Edition des Soul-Bowl-Düsseldorf erneut am Start! DJ Mr. Buzzpop wird Euch mit Songs von Marvin Gaye, Four Tops, The Jackson Five, Stevie Wonder, Supremes, Official: Edwin Starr, Martha Reeves & The Vandellas, Temptations, und vielen weiteren zum feiern bringen.
Fr. 12.7. • 23 Uhr • AK € 6

Vorverkauf im zakk



Im Juli/August bleibt zakk montags geschlossen. Dienstags wegen Spanischem Abend kein VVK. Mi./Do. VVK ab 19 Uhr bei Veranstaltungen, am Wochenende an den Abendkassen. Oder 24h auf zakk.de

Kontaktieren Sie uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de

In Zusammenarbeit mit:





Hymne an die Liebe Foto: Magda Hueckel

asphalt – Sommerfestival der Künste

Die immer heißer und trockener werdenden Sommer sind nicht unbedingt auch Zeiten einer kulturellen Dürre. Zum siebten Mal bietet das asphalt festival den in den Ferien Hiergebliebenen zumindest elf Tage lang ein üppiges Programm, das von Jahr zu Jahr quantitativ und qualitativ wachsend immer mehr zum Hierbleiben einlädt. Das 100-seitige Programmheft für diesen Sommer finden Sie in der Regel dort, wo Sie auch den biograph vorfinden und zum download auf der Webseite des Festivals: www.asphalt-festival.de (Das Titelblatt zeigt das obenstehende Foto.)

MARTA GÓRNICKA – HYMNE AN DIE LIEBE

Die polnische Regisseurin Marta Górnicka setzt sich in HYMNE AN DIE LIEBE mit den erstarkenden nationalistischen Tendenzen in Europa auseinander. Für einen 25-köpfigen Chor hat sie ein monströses ›Völkisches Liederbuch‹ komponiert. Der Chor singt, schreit, skandiert und flüstert, er konfrontiert Hate-Speech-Kommentare aus dem Internet, Politikerzitate sowie Aussagen von Fundamentalisten oder Terroristen mit Pop-Songs und patriotischen Liedern. So präsentiert das Stück auf beängstigend treffende Art und Weise ein Europa, das die Reihen schließt. Marta Górnicka dirigiert den Chor, der mit beeindruckender Präzision und Energie, Dynamik und rhythmische Perfektion agiert, live vom Zuschauerraum aus. Die Regisseurin und Meisterin eines neuen, zeitgenössischen chorischen Theaters wurde vielfach ausgezeichnet. HYMNE AN DIE LIEBE wurde schon in ganz Europa gezeigt und gewann mehrere Theaterpreise. //

Regie: Marta Górnicka - mit Sylwia Achu, Anna Andrzejewska, Maria Chlebos, Konrad Cichon, Piotr B. Dabrowski, Tymoteusz Dabrowski, Maciej Duzynski, Anna Maria Gierczynska, Paula Glowacka, Maria Haile, Wojciech Jaworski, Borys Jaznicki, Katarzyna Jaznicka, Ewa Konstanciak, Irena Lipczynska, Dawid Lipinski, Kamila Michalska, Izabela Ostolska, Filip Piotr Rutkowski, Michał Sierostawski, Ewa Sołtysiak, Ewa Szumska, Anna Jagłowska, Kaja Stepkowska, Anastazja Zak
Termin: 20. 7. - 20.00 Uhr - Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

BEN J. RIEPE: MEDO/ANGST

Angst – ›Medo‹ auf Portugiesisch – ist ein vorherrschendes Gefühl im heutigen Brasilien. Sie betrifft die Bewohner der Favelas, Kunstschaffende, Klima- und LGBTQ-Aktivist*innen gleichermaßen – sie alle sind in ihrem Alltag von Restriktionen betroffen, die wiederum durch die herrschende Atmosphäre der Angst vor dem Fremden und Anderen geboren und befeuert werden. Entsteht diese Angst aus Lebensrealitäten, die unseren eigenen fern oder doch fast schon erschreckend nah sind? Was verbindet, was trennt uns im subjektiven Erleben unserer Wirklichkeiten? MEDO/ANGST, die neue Arbeit von Ben J. Riepe, ist eine Ergründung möglicher Wege, um diesen sozialen und politischen Aufladungen zu begegnen: im Sinne einer Selbst- und Fremdbefragung, einer Gegenüberstellung und – wenn man so will – einer Suche nach der verlorenen Freiheit in der Kunst. //

Regie: Ben J. Riepe - mit Sebastião Abreu, Sauane Costa, Aaron S. Davis, Thor Galileo, Wendel Lima, Tyshea Suggs
Premiere: 11. 7. 22.00 Uhr // 13. 7. - 22.00 Uhr
Alte Farbwerke, Halle 29 - Ronsdorfer Str. 74

EROBIQUE IM PARK: DER LETZTE DISCOPUNK DEUTSCHLANDS LÄDT ZUM TANZ

Carsten ›Erobique‹ Meyer muss man live erlebt haben. Bei seinen Konzerten animiert er das komplette Publikum mit seiner improvisierten und unkonventionellen Discomusik zu einer ausufernden Tanzparty. Als selbst ernannter ›letzter Discopunk Deutschlands‹ genießt er es die Monotonie der beat-gemixten Laptop-DJ-Kultur aufzubrechen und seine Fans mit schweißtreibenden Tanzmarathons, spontanen Balladen-Einlagen und wüst zitierten Hochzeits-Oldies zu begeistern. asphalt holt Erobique nicht nur in die Stadt, sondern hat für seinen exklusiven Open-Air-Auftritt auch noch einen besonders märchenhaften Ort aufgetan: den Malkastenpark. //

Carsten ›Erobique‹ Meyer: Keyboards, Fender Rhodes, Beats, Gesang
Termin: 14. 7. - 18.30 Uhr - Malkastenpark, Jacobistr. 6a

LICHTHOF THEATER: CUM-EX PAPERS

Wie ist es Banken, Börsenmaklern und Anwälten gelungen, den Staat um mehr als 31 Milliarden Euro zu erleichtern? Und warum geboten Politik und Behörden dem Treiben jahrelang keinen Einhalt? Ein Zusammenschluss investigativer Journalisten veröffentlichte im Herbst 2018 die sogenannten Cum-Ex-Files und deckte damit den größten Steuerraub in der Geschichte der Bundesrepublik auf. Das Recherchezentrum CORRECTIV teilte seine Enthüllungen mit dem Regisseur Helge Schmidt, der daraus einen hochspannenden Theaterabend zwischen Fiktion und Dokumentation entwickelte, der mit Filmsequenzen, Originalakten, aber auch mal mit Klamauk arbeitet.

›Weil Cum-Ex so kompliziert scheint, will man es wegpacken und sich bloß nicht damit beschäftigen‹, sagt Helge Schmidt. ›Dabei betrifft es jeden von uns. Wegen Cum-Ex gibt es weniger Kindergartenplätze. Wegen Cum-Ex fährt in manchen Dörfern der Bus seltener. Wegen Cum-Ex ist der Zahnersatz meiner Tochter teurer. Die Banker nehmen dem Staat Geld weg, das ihm an anderer Stelle fehlt.‹

Im Anschluss an die Vorstellung am Mo 15. 07. findet ein Publikumsgespräch statt. //

Regie: Helge Schmidt - mit Ruth Marie Kröger, Jonas Anders, Günter Schaupp, Franziska Bulban, Alexandra Rojkov
Termine: 15./16. 7. - jeweils 20.30 Uhr
Weltkunstzimmer Kleine Glashalle - Ronsdorfer Str. 77a

GET WELL SOON – THE GRAND HORROR SHOW

GET WELL SOON ist das Bandprojekt des deutschen Sängers und Songwriters Konstantin Gropper, den das Musikmagazin NME unlängst als ›German Wunderkind‹ pries. Um sein neues, mittlerweile fünftes Album The Horror vorzustellen, kommt Gropper mit großer Big Band und Streichquartett zu Asphalt. In bester Crooner-Manier wühlt er subtil in den Abgründen der menschlichen Psyche und frönt seiner Vorliebe für Hitchcock-Soundtracks und Frank Sinatra. GET WELL SOON vermählen Pop mit orchesterlicher Grandezza, düster und strahlend, melancholisch und bombastisch. Die bildgewaltige GRAND HORROR SHOW begeisterte bislang nicht nur auf Konzertbühnen wie der Elbphilharmonie Hamburg oder der Kölner Philharmonie, sondern sorgte auch schon für ausverkaufte Theaterhäuser - von den Münchner Kammerspielen bis zur Berliner Volksbühne.

Termin: 17. 7. - 20.00 Uhr - Central, Große Bühne - Worringer Straße 140



Get Well Soon Foto: Clemens Fantur

Im September wird das FFT Düsseldorf 20 Jahre alt!

20 Jahre FFT Düsseldorf – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Zu Beginn der Spielzeit 2019/20 feiert das FFT einen ganzen Monat lang. Mit Künstler*innen von nah und fern, langjährigen Wegbegleiter*innen und neuen Freund*innen. Jeder ist herzlich eingeladen! Seit 1999 ist das FFT die Plattform für professionelles freies Theater in Düsseldorf. Theater, Performance, Tanz, bildende Kunst und Musik, sowie Formate, die an den Übergängen zwischen den Gattungen entstehen, finden hier ihren Platz. Am 9. September 2019, exakt 20 Jahre nach Gründung des Theaters, lädt das FFT ein, beim Jubiläumsempfang mit einem Glas Sekt anzustoßen. Nur wenige Tage später steht die Uraufführung von ›thyestes brüder! Kapital‹ von Claudia Bosse/theatercombinat (11.-14. September) auf dem Programm. Die begehbare Rauminszenierung basiert auf Senecas ›Thyestes‹. Im Verhandeln von Vergangenenem und Zukünftigem berührt der antike Text auch die Gegenwart. Ein ganz besonderes Format erwartet die Zuschauer*innen vom 20. auf den 21. September mit ›Training für politische Vorstellungskraft: posthumane Solidaritäten‹ von Siegmund Zacharias. 30 Stunden lang wird ein Spektrum künstlerischer und akademischer Forschungen und Praktiken eröffnet, ein gemeinsames Erleben und Denken aktiviert. Hier wird zusammen zugeschaut, getanzt, zugehört, geredet, gegessen und geschlummert. ›Shakagaike – Buddhas Teich‹ ist die erste deutsch-japanische Koproduktion des FFT Düsseldorf, die Premiere in Düsseldorf feiert. Vom 25. bis 28. September wird die Performance von Jun Tsutsui / dracom zu sehen sein. //

JUBILÄUMSEMPFANG Termin: 9. 9. - FFT Kammerspiele - Jahnstraße 3

Claudia Bosse/theatercombinat THYESTES BRÜDER! KAPITAL
Termine: 11. (Premiere)- 14. 9. - Botschaft am Worringer Platz

Siegmund Zacharias TRAINING FÜR POLITISCHE VORSTELLUNGSKRAFT: POSTHUMANE SOLIDARITÄTEN
Termine: 20. - 21. 9. - FFT Kammerspiele - Jahnstraße 3

Jun Tsutsui / dracom / FFT SHAKAGAIKE - BUDDHAS TEICH
Termine: 25. - 28. 9. - FFT Juta - Kasernenstraße 6

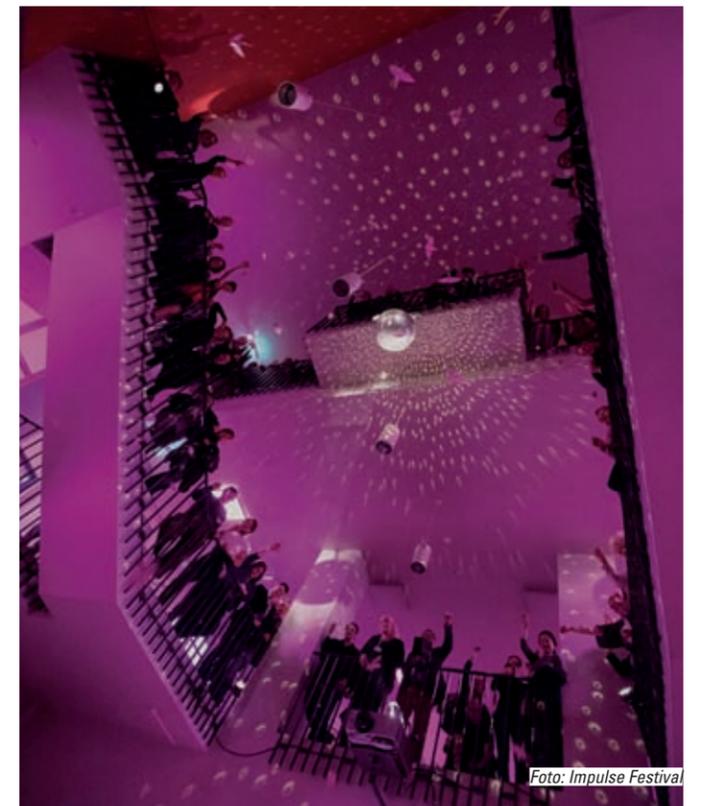


Foto: Impulse Festival



Eine Kabarett-Produktion des Düsseldorfer
Kom ödchen
quickies
Schnelle Nummern zur Lage der Nation

kommoedchen.de

5., 6., 12., 13. Juli um 20 Uhr



OPER & BALLETT SPIELZEIT 2019/20

JETZT
ONLINE
operamrhein.de

10 / **biograph** theater

Young Moves 2019

Zum Abschluss der Saison übernimmt bereits im vierten Jahr der choreographische Nachwuchs des Balletts am Rhein die Programmgestaltung: Zum letzten Mal in der Direktionszeit von Martin Schläpfer und Remus Sucheana gibt „Young Moves - Plattform Choreographie Ballett am Rhein“ ambitionierten Tänzerinnen und Tänzern der Compagnie Raum, eigene Stücke zu erarbeiten und dem Publikum vorzustellen. Nicht zuletzt wegen seiner stilistischen Vielfalt hat sich das Format zu einem wahren Publikumsliebling entwickelt.

AS IT LEAVES... (URAUFFÜHRUNG) Brice Asnar

Mit „As It Leaves ...“ stellt sich Brice Asnar erstmals als Choreograph mit dem Ballett am Rhein vor. Zu Musik von Max Richter kreiert er einen intimen Pas de deux über das Thema des Verlustes von etwas sehr Liebgewonnenem und dem daraus folgenden Prozess eines emotional aufwühlenden Hin- und Hergeworfenseins zwischen Widerstand und Kampf, Akzeptieren und Loslassen.

UNQUALIFIED (URAUFFÜHRUNG) Helen Clare Kinney

„Was qualifiziert mich, meine künstlerischen Visionen und meine Weltsicht mit der Öffentlichkeit zu teilen, was erlaubt meiner Stimme, dass sie gehört wird?“ Diese Frage dient Helen Clare Kinney als Ausgangspunkt ihrer ersten eigenen Choreographie „Unqualified“.

OPUS 29 (URAUFFÜHRUNG) Michael Foster

Als „eine Reise in die Dunkelheiten des Unterbewusstes, der Gedanken, Gefühle, Fantasien, Hoffnungen und Ängste“ beschreibt Michael Foster sein „Opus 29“. Musikalische Grundlage dieser emotionalen Erforschung des menschlichen Inneren ist ihm Sergej Rachmaninows Tondichtung „Die Toteninsel“.

ROCOCO VARIATIONS (URAUFFÜHRUNG) So-Yeon Kim

„Tschaikowsky ließ sich für sein Thema mit sieben Variationen von Wolfgang Amadeus Mozart inspirieren und komponierte eine so tänzerische, extravagante und verspielte Musik, dass ich an gar nichts anderes als ans Tanzen denken kann“, verrät die Choreographin. //

Ballett am Rhein

YOUNG MOVES 2019

Premiere: 5. 7. - 19.30 Uhr // 7. 7. - 18.30 Uhr // 9./13. 7. - 19.30 Uhr

Deutsche Oper am Rhein - Heinrich-Heine-Allee

die biograph-bühnen-tipps

DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER: DIE ZAUBERFLÖTE

Ganz im Sinne des Librettisten Emanuel Schikaneder, der spektakuläres Zaubertheater bot, hat das Düsseldorfer Marionetten-Theater „Die Zauberflöte“ inszeniert. (ab 10 J) // Termine: bis 6. 7. - Mi - Sa jeweils 20.00 Uhr // 6. 7. auch 15.00 Uhr
Düsseldorfer Marionettentheater - Bilker Str. 7 (im Palais Wittgenstein)

ANDREA VOLK: FEIER-ABEND! BÜRO UND BEKLOPPTE

Die TV-Entertainerin, Kabarettistin und Autorin bietet Ruhrpott-Comedy mit dem Charme einer Abrissbirne. // Termine: 5. 7. - 20.00 Uhr - Ka.BAR.ett.FLiN - Ludenberger Straße 37

FRISCHFLEISCH COMEDY

Die Nachwuchscomedyshow im zakk präsentiert alle zwei Monate vier neue, unverbrauchte Nachwuchskünstler*innen. Moderator ist Jens Heinrich Claassen. // Termin: 17. 7. - 20.00 Uhr - zakk - Fichtenstraße 40

DEAD OR ALIVE POETRY SLAM

Wer vermag das Publikum mehr zu begeistern, zu berühren, zu amüsieren: Slam Poet*innen, die ihre eigenen Texte vortragen oder Schauspieler*innen, die Werke verstorbener Autor*innen rezitieren? Wer macht das Rennen - dead or alive? Die jungen Wilden der Literatur haben genug davon, im Schatten der alten Meister*innen zu stehen. In diesem gnadenlosen Dichterwettbewerb treten Ensemblemitglieder des Düsseldorfer Schauspielhauses gegen Stars der deutschsprachigen Poetry Slam Szene an. Es moderieren Christine Brinkmann und Johannes Floehr. // Termin: 19. 7. - 20.30 Uhr - Weltkunstzimmer, Glashalle - Ronsdorfer Straße 77a

HILDENER SOMMER: MONSTER GIBT ES NICHT

Circa 60 Kinder- und Jugendliche haben in einem gemeinsamen Projekt das Bühnenbild, die Kostüme sowie die Musik und Tanzaufführung zum Musical „Monster gibt es nicht“ entwickelt. //

Termin: 27. 7. - 14.00/16.00 Uhr - Alter Markt - Hilden

alltours *Kino*

Filmnächte unter Sternen

25. Juli bis 25. August im Rheinpark Düsseldorf

Do 25.7.	westticket:de Special Night	Fr 9.8.	Die Goldfische
	Weil du nur einmal lebst – Die Toten Hosen auf Tour	Sa 10.8.	Bohemian Rhapsody
Fr 26.7.	König Pilsener Special Night	So 11.8.	Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm
	Men in Black: International	Mo 12.8.	Long Shot – Unwahrscheinlich, aber nicht unmöglich
Sa 27.7.	Mamma Mia! Der Film – Sing Along	Di 13.8.	Traumfabrik
So 28.7.	Tolkien	Mi 14.8.	JokerNight Titel wird veröffentlicht unter www.alltours-kino.de
Mo 29.7.	VÖRPREMIERE: Leberkäsjunkie	Do 15.8.	LANCÔME Special Night A Star Is Born
Di 30.7.	International Ocean Film Tour Volume 6	Fr 16.8.	25 km/h
Mi 31.7.	Ballon EXPRESS Der Düsseldorf-Talk mit den Darstellern Friedrich Mücke und Ronald Kukulies sowie OB Thomas Geisel und Bernd Desinger (Filmmuseum) vor Ort	Sa 17.8.	Aquamän
Do 1.8.	Der Junge muss an die frische Luft	So 18.8.	GARNIER BIO Special Night Der Fall Collini
Fr 2.8.	Rocketman	Mo 19.8.	JokerNight Titel wird veröffentlicht unter www.alltours-kino.de
Sa 3.8.	Der Vorname SAGEL Special Night mit Regisseur Sönke Wortann und weiteren Gästen vor Ort	Di 20.8.	Glass
So 4.8.	Die Frau des Nobelpreisträgers	Mi 21.8.	Monsieur Claude 2
Mo 5.8.	Glam Girls	Do 22.8.	König Pilsener Special Night TELE5 SchleFaZ – Plan 9 aus dem Weltall
Di 6.8.	VÖRPREMIERE: Fisherman's Friends mit Live-Auftritt des Original-Chors	Fr 23.8.	Fast & Furious: Hobbes & Shaw UCI Special
Mi 7.8.	100 Dinge	Sa 24.8.	Aladdin (Kinder bis 12 Jahre im VVK nur 7 €)
Do 8.8.	Green Book	So 25.8.	Yesterday

Stadtsparkasse
Düsseldorf

König Pilsener



www.alltours-kino.de

BEACHCLUB
ab dem 11. Juli geöffnet
werktags ab 15.00 Uhr
an den Wochenenden ab 13.00 Uhr

info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Talstraße 22-24, 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche
Beratung nach
Absprache

Telefonische Beratungszeiten

Mo, Mi: 14 - 18 Uhr • Di, Do, Fr: 10 - 14 Uhr

Veranstaltungen, Gruppen

Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de

Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- **Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**
Mi 3.7., Mi 7.8., 16.30 Uhr • Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!

- **Frauen-Sommerfest** Auch in diesem Jahr können alle Frauen mit uns feiern und die Frauenberatungsstelle in entspannter Atmosphäre kennenlernen. Es gibt Einblicke in unsere Arbeit – interessante Gespräche – vergnügliche Unterhaltung und vieles mehr. Fr 5.7., 15-21 Uhr

- **Treff für Lesben um 40 und älter** Wir klönen und reden über private und politische Themen, werden kreativ, besuchen Ausstellungen oder sehen Filme. Mi 10.7., Mi 24.7., 19-22.15 Uhr • Kosten: je 2-6 €, Anmeldung erforderlich!
Durchgeführt von der Paritätischen Akademie NRW in Kooperation mit der Frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

- **Informationen zum Thema Trennung/Scheidung – Mit Kinderbetreuung!** Do 11.7., Do 25.7., 9-11 Uhr • Referentin: Almut Lomer, Frauenberatungsstelle • Kostenfrei, Anmeldung erbeten!

- **Offener Frauen- und Lesbentreff** Hier wird geklönt, gegessen, gespielt, gelacht. Es werden Verabredungen für den nächsten Schwof, fürs Kino etc. getroffen. Wir freuen uns auf Dich. Do 18.7., 19-22 Uhr

- **Lesbians international** New to Düsseldorf? You want to meet other (international) lesbians? Or long time Düsseldorferin and want to welcome lesbian newbies? We offer you a cosy place to talk about your experiences and get to know each other. Come along and bring your friends! Thursday, 18th July, 7 pm-9 pm • Information, contact, signing up: Eva Bujny, Frauenberatungsstelle

- **Sexualisierte Gewalt in der Kindheit – Angeleitete Selbsthilfegruppen** Wie kann ich in Verbindung mit der eigenen Stärke kommen und alltagstaugliche Lösungen entwickeln? Wenn Ihnen diese und ähnliche Fragen durch den Kopf gehen und Sie nach unterstützenden Möglichkeiten suchen, sind Sie herzlich willkommen! Jeden 2. und 4. Mo, 19-21 Uhr, jeden 1. und 3. Do, 11-13 Uhr • Moderation, Infos, Anmeldung: Susanne Beck, Frauenberatungsstelle • Kosten: je 2-6 €, • Neueinstieg nur mit Vorgespräch!

Vorschau August

- **ZAPCHEN GRUPPE – Trauma und Selbstfürsorge** ZAPCHEN fördert mit einfachen Übungen Wohlbefinden, Widerstandskraft und Körperbewusstsein. Notwendige Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Gruppe ist die Diagnose einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS) und ein persönliches Vorgespräch. Freitags 18-19.30 Uhr, 10 Termine: Schnupper-sitzung 9.8., dann 16.8.-20.12. • Referentin: Ina Müller • Kosten: 90-130 €, Anmeldung erforderlich: Ina Müller, Tel: 02102 740 37 09

Unser Programm für das zweite Halbjahr 2019 wird im Juli erscheinen. Bestellung unter: www.frauenberatungsstelle.de/pages/bestellung/programmbestellen.php

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

12 / biograph



FILMNÄCHTE UNTER STERNEN

Das alltours Open Air vom 25.7. bis 25.8. 2019 am Rheinpark Düsseldorf

Auch im Sommer 2019 ist das Open Air Kino am Düsseldorfer Rheinufer wieder da! Ein unvergessliches Erlebnis und tolle Atmosphäre unter freiem Himmel! Vom 25. Juli bis zum 25. August gibt es große Filmklassiker und aktuelle Blockbuster auf der größten hydraulischen Leinwand der Welt!

Die ersten zwei Wochen hier im Überblick:

Do 25.7. ca. 22 Uhr
WEIL DU NUR EINMAL LEBST – DIE TOTEN HOSEN AUF TOUR
D 2018, 107 Min., FSK: ab 6 J.
Entlang der 2018er Tour begleitet die Doku Die Toten Hosen auf der Bühne, im Interview, Backstage.

Fr 26.7. ca. 22 Uhr
MEN IN BLACK: INTERNATIONAL
USA 2019, 115 Min., FSK: ab 12 J.
Jetzt blitzdingst die Next Generation, und diesmal sind die Men in Black mit weiblicher Unterstützung international unterwegs.

Sa 27.7. ca. 22 Uhr
MAMMA MIA! DER FILM – SING ALONG
USA/GB/D 2008, 110 Min., FSK: ab 0 J.

So 28.7. ca. 22 Uhr
TOLKIEN
GB 2019, 112 Min., FSK: ab 12 J.



Die Geburt der Fantasy „Herr der Ringe“ von J.R.R. Tolkien aus der Umbruchs-Erfahrung des Ersten Weltkriegs.

Mo 29.7. ca. 22 Uhr
LEBERKÄSJUNKIE (Vorpremiere)
D 2019, 96 Min.
Ein neuer Fall für Franz Eberhofer, basierend auf der Buch-Reihe von Rita Falk.

Di 30.7. ca. 22 Uhr
INTERNATIONAL OCEAN FILM TOUR VOLUME 6
Die Int. OCEAN FILM TOUR Volume 6 bringt euch zurück ans Meer. Freut euch auf die neuesten und besten Meeres-abenteuer und Wassersportfilme auf der großen Leinwand.

alltours Open Air

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Bürgerhaus Reisholz

Monatsprogramm

Fr, 12. Juli — 19.30 Uhr — Eintritt frei

Ausstellungseröffnung

Gerd Erps - IMPO??IBLE OBJECTS

Do, 4., 11., 18., und 25. Juli — 18 bis 21 Uhr — Eintritt frei

GrillBar

Weitere Termine: 29. August (mit Akustik-Duo Léger) und 5. September

So, 14. Juli — 11 bis 13 Uhr — Eintritt frei

Jazz-Frühstück

The Uptown Four feat. Beverley Daley

15. bis 26. Juli

Ferienprogramm für Kinder

United Nations – we are one



Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt

Vorschau

14. September 2019

70. Schallplatten- & CD-Börse

28. September 2019

15. Orientalisches Fest

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Straße 231
40599 Düsseldorf
Telefon 0211 746695



DER SOMMERFILM DES JAHRES

CLEO

★★★★
„UNHEIMLICH
FANTASIEVOLL“
FILMSTARTS.DE

★★★★
„QUIRLIG UND
ÄUSSERST ORIGINELL“
BERLINER KURIER

★★★★
„EIN MODERNES
BERLIN-MÄRCHEN“
BERLINER ZEITUNG

AB 25. JULI IM KINO

www.cleo.movie @/cleo_movie f/cleomovie

Mi 31.7. ca. 22 Uhr

BALLON (mit Gästen)

D 2018, 126 Min., FSK: ab 12 J.

Nach einer gescheiterten Flucht mit einem Heißluftballon versuchen zwei Familien einen zweiten Anlauf. Unter Zeitdruck werkeln und organisieren sie, während ihnen die Stasi verbissen auf die Pelle rückt.

Do 1.8. ca. 21.45 Uhr

DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

D 2018, 100 Min., FSK: ab 6 J.

Verfilmung der gleichnamigen Kindheitserinnerungen von Hape Kerkeling. Charlotte Link gelingt ein beseeltes Lausbubenstück, das in nostalgischer Ruhrpott-Romantik badet und schmerzvolle Momente zärtlich auffängt.

Fr 2.8. ca. 21.45 Uhr

ROCKETMAN

GB 2019, 121 Min., FSK: ab 12 J.

Nach dem Erfolg von „Bohemian Rhapsody“ folgt nun wippenden Fußes das nächste Biopic über die nächste britische Musikkoryphäe: Elton John

Sa 3.8. ca. 21.45 Uhr

DER VORNAME (mit Regisseur Sönke Wortmann und weiteren Gästen)

D 2018, 91 Min., FSK: ab 6 J.

Ein als gemütliches Beisammensein geplanter Abend läuft plötzlich aus dem Ruder, als zwei Gäste verkünden, dass sie ihr Kind Adolf nennen wollen...

So 4.8. ca. 21.45 Uhr

DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS

S/USA 2017, 126 Min., FSK: ab 6 J.

Einen Autor und seine Gattin holt die gemeinsame Geschichte ein.

Mo 5.8. ca. 21.45 Uhr

GLAM GIRLS

USA 2019, 94 Min., FSK: ab 6 J.

Remake zu „Zwei hinreißend verdorbene Schurken“ Hochstaplerinnen-Komödie.

Di 6.8. ca. 21.45 Uhr

FISHERMAN'S FRIENDS (Vorpremiere)

GB 2019 mit Live-Auftritt des Original-Chors

Mi 7.8. ca. 21.45 Uhr

100 DINGE

D 2018, 110 Min., FSK: ab 6 J.

Die Freunde Paul und Toni beschließen, für hundert Tage ihr Hab und Gut wegzusperren – jeden Tag darf man sich nur eine Sache zurück holen.

Das komplette Programm auf www.alltours-kino.de

Stadtwerke Sommerkino

10. Juli bis 18. August 2019

IM LANDSCHAFTSPARK DUISBURG-NORD

Mi. 10.7.	FISHERMAN'S FRIENDS Eröffnungsveranstaltung - Preview!	Mo. 29.7.	DIE GOLDFISCHE
Do. 11.7.	THE GENERAL Filmkonzert der Duisburger Philharmoniker	Di. 30.7.	BALLON
Fr. 12.7.	THE GENERAL Filmkonzert der Duisburger Philharmoniker	Mi. 31.7.	A STAR IS BORN
Sa. 13.7.	THE GENERAL Filmkonzert der Duisburger Philharmoniker	Do. 1.8.	FREE SOLO Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
So. 14.7.	DER VORNAME	Fr. 2.8.	MAMMA MIA! Sing-Along Version
Mo. 15.7.	MADE IN CHINA Preview!	Sa. 3.8.	AVENGERS: ENDGAME präsentiert von R(H)EINPOWER
Di. 16.7.	BOOK CLUB – DAS BESTE KOMMT NOCH präsentiert von DERWESTEN.de	So. 4.8.	DER VORNAME
Mi. 17.7.	25 KM/H	Mo. 5.8.	FISHERMAN'S FRIENDS Preview!
Do. 18.7.	DER FALL COLLINI Stadtwerke-Kundenkarten-Tag	Di. 6.8.	GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT
Fr. 19.7.	BOHEMIAN RHAPSODY präsentiert von Mionetto Prosecco	Mi. 7.8.	DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT
Sa. 20.7.	MONSIEUR CLAUDE 2	Do. 8.8.	BLACKKLANSMAN Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
Sa. 20.7.	FRIEDHOF DER KUSCHELTIERE Mitternachtskino	Fr. 9.8.	PHANTASTISCHE TIERWESEN. GRINDELWALDS VERBRECHEN
So. 21.7.	DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS	Sa. 10.8.	MIA UND DER WEISSE LÖWE
Mo. 22.7.	100 DINGE	Sa. 10.8.	HEAVY TRIP Mitternachtskino
Di. 23.7.	DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT präsentiert von der GEBAG	So. 11.8.	MARIA STUART. KÖNIGIN VON SCHOTTLAND
Mi. 24.7.	ROCKETMAN	Mo. 12.8.	DUMBO
Do. 25.7.	NUR EIN KLEINER GEFALLEN Stadtwerke-Kundenkarten-Tag	Di. 13.8.	ASTRID präsentiert von der VHS Duisburg
Fr. 26.7.	MEN IN BLACK: INTERNATIONAL	Mi. 14.8.	BOHEMIAN RHAPSODY
Sa. 27.7.	GLAM GIRLS präsentiert vom FORUM Duisburg	Do. 15.8.	AUFBRUCH ZUM MOND Stadtwerke-Kundenkarten-Tag
Sa. 27.7.	WIR Mitternachtskino	Fr. 16.8.	AVENGERS: ENDGAME
So. 28.7.	GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT	Sa. 17.8.	PETS 2
		Sa. 17.8.	GLASS Mitternachtskino
		So. 18.8.	YESTERDAY

TICKETS UNTER

WWW.STADTWERKE-SOMMERKINO.DE

PRÄSENTIERT VON



Eine Veranstaltung der Duisburg
Kontor Hallenmanagement GmbH
Organisiert von der filmforum GmbH

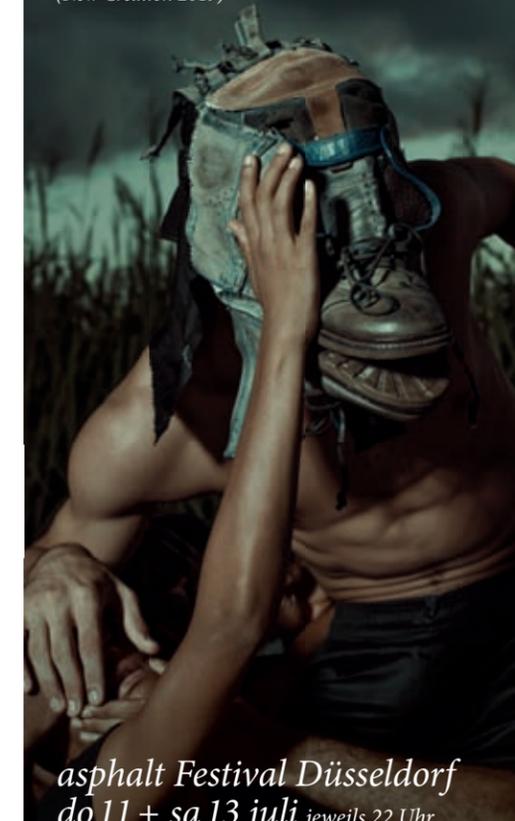
Stadtwerke-Sommerkino Duisburg

biograph / 15

BEN J
RIEPE

MEDO/ANGST

(New Creation 2019)



asphalt Festival Düsseldorf
do 11 + sa 13 juli jeweils 22 Uhr

Summer School
Weltkunstzimmer
noch bis 5 juli

mit Performances, offenen Proben, Gesprächen,
Screenings, Konzerten, Tanzworkshop und Party
von und mit u.a. Ben J. Riepe und Team,
Wagner Schwartz, Marcelo Rezende,
Matthew Wood, Get Over It Collective
und fem_pop.
Eintritt frei oder zum Wunschbeitrag von 5–10 €
Weitere Infos unter: weltkunstzimmer.de

benjriepe.com

Eine Produktion von Ben J. Riepe, Baobá Produções Artísticas,
Centro Cultural Plataforma und dem Goethe Institut,
in Koproduktion mit dem asphalt Festival Düsseldorf.

Eine Zusammenarbeit mit dem Sommerblut Festival Köln
und dem Weltkunstzimmer Düsseldorf.

Medo/Angst ist gefördert durch: Kunststiftung NRW,
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen, Fonds Darstellende Künste,
Goethe Institut, Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf.
Medo/Angst ist gefördert aus Mitteln des Auswärtigen Amtes.



Highlights des Stadtwerke-Sommerkinos Duisburg

FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS

GB 2019 | 112 Min. | Regie: Chris Foggini | Darsteller u.a.:
Tuppence Middleton, James Purefoy, Christian Brassington



Die Geschichte ist unglaublich, aber wahr. Chris Foggini
FISHERMAN'S FRIENDS – VOM KUTTER IN DIE CHARTS hat
einen realen Hintergrund. Der echte Fischerchor aus Cornwall
schaffte es unter die Top Ten der britischen Album-Charts.
Landsmann Foggini hat daraus ein Best-Wave-Movie gemacht.
Von wahren Werten, nicht Warenwerten singt sein Lied: Die
Typen sind britisch kauzig, der Produzent aalglatt, bevor er
einer Frau ins Netz geht. Die Pointen treffen sicher. Und dann
ist da immer noch Cornwall: Die Landschaft ist ein Hingucker
an sich. Zur Premiere ist Regisseur Chris Foggini zu Gast im
Stadtwerke Sommerkino. // HERMANN KEWITZ
Mi., 10.7. und Mo., 5.8.

DIE PHILHARMONIKER LIVE: THE GENERAL

USA 1926 | 74 Min. | Regie: Buster Keaton, Clyde Bruckman
Darsteller: Buster Keaton, Marion Mack, Charles Henry Smith
u.a. Leitung: Carl Davis



Ist das noch Tradition oder schon Brauchtum? Es ist in jedem
Fall ganz großes Kino: Die Duisburger Philharmoniker spielen zu
den stummen Meisterwerken der Filmkunst. Unter Leitung des
berühmten Dirigenten Carl Davis bereitet Duisburgs Orchester
Buster Keatons THE GENERAL einen ganz großen Bahnhof. Der
teuerste Film der Stummfilmgeschichte, inklusive einer original
versenkten Lokomotive und einer wirklich zerstörten Brücke,
erstrahlt in 4K auf der Leinwand. Die Livemusik der Philharmo-
niker erklingt aus dem vermutlich weltweit einzigen Orchester-
graben vor einem Hochofen. // HERMANN KEWITZ
Do., 11.7. / Fr., 12.7. / Sa., 13.7.

BOOK CLUB – DAS BESTE KOMMT NOCH

USA 2018 | 105 Min. | Regie: Bill Holderman
Darsteller: Diane Keaton, Jane Fonda, Candice Bergen u.a.

Ihre Freundschaft ist quasi episch. Und schlägt immer neue
Seiten auf. Vivian (Jane Fonda), Diane (Diane Keaton), Carol
(Mary Steenburgen) und Sharon (Candice Bergen) treffen sich
als privater Buchklub regelmäßig und hecheln Romane durch.
Aktuell auf der Leseliste der Best-Ager: E. L. James' beinahe
skandalträchtiger Bestseller „Fifty Shades of Grey“. Die Lektüre
lässt bei der einen den Mund offen stehen und bei der anderen
die Gießkanne überlaufen – peinlich sein kann der Roman eben-
falls. Vor allem aber weckt die erotische Lektüre die Liebeslust
der Frauen, die mit über 60 selbst eine eigene Schattierung von
Grau darstellen. // HERMANN KEWITZ
Di, 16.7.

DER FALL COLLINI

DE 2019 | 123 Min. | Regie: Marco Kreuzpaintner
Darst.: Elyas M'Barek, Alexandra Maria Lara, Heiner Lauterbach

Ferdinand von Schirachs Bestseller DER FALL COLLINI arbeitet
einen Justizskandal aus den späten 1960er Jahren auf. Damals
wurde ein braunes Tuch über Naziverbrechen geworfen. Re-
gisseur Marco Kreuzpaintner, dessen Serie „Beat“ auf Netflix
erfolgreich lief, nimmt dieses Muster spannend auf. Elyas M'Barek
nutzt das Genre des Politthrillers für einen Aus-
bruch aus dem leichten Fach. // HERMANN KEWITZ
Do., 18.7.

BOHEMIAN RHAPSODY

USA 2018 | 135 Min. | Regie: Bryan Singer
Darsteller: Rami Malek, Gwilym Lee, Lucy Boynton u.a.



„Is this the real life? Is this just fantasy?“ Die ersten Liedzeilen
des Queen-Hits „Bohemian Rhapsody“ beantwortete Rami
Malek auf eindrucksvolle Weise. Da wunderte es niemanden,
als er den Oscar als bester Darsteller gewann. In dem Bio-Pic
BOHEMIAN RHAPSODY von Bryan Singer spielt der 38-jährige
Kalifornier die Ikone Freddie Mercury in einer Weise, dass sich
die Frage im wahren Leben nicht mehr stellt: Malek ist
Mercury. Vom Koffertträger am Londoner Flughafen verwandelt
der Hauptdarsteller den naiv selbstbewussten Farokh Bul-
sara, der sich später Freddie Mercury nennt, in einen perfek-
ten Performer. // HERMANN KEWITZ
Fr., 19.7. / Mi., 14.8.

FRIEDHOF DER KUSCHELTIERE

USA '19 | 101 Min. | FSK 16 | Regie: Kevin Kölsch, Dennis Widmyer
Darsteller: Jason Clarke, Amy Seimetz, John Lithgow

Stephen King schrieb 1983 den Bestseller. 1989 lehrte die erste
Verfilmung das Gruseln. Das Remake der Regisseure Kevin
Kölsch und Dennis Widmyer folgt der Vorlage und geht doch
einen eigenen Weg. Der Wiedergänger eines Horrorklassikers
nimmt in gewisser Weise die Grundidee auf: Sie kommen wie-
der, aber sie sind verändert. Die Regisseure schüren die
Schauergerichte langsam und stetig... // HERMANN KEWITZ
Sa., 20.7. Mitternachtskino, Beginn ca. 24 Uhr

NUR EIN KLEINER GEFALLEN

USA 2018 | 117 Min. | FSK 12 | Regie: Paul Feig
Darsteller: Anna Kendrick, Blake Lively, Henry Golding



Regisseur Paul Feig weiß, was Witwen wünschen. Seine Thriller-
Komödie glänzt wie frisch gestrichener Lack. Die Farben sind klar,
die Räume hell. Und doch ist das alles andere als gängige
Handelsware. Ironisch verspielt hintergeht die „Von-wegen-
beste-Freundinnen“-Geschichte alle Erwartungen und findet
immer neue Kniffe und Wendungen. // HERMANN KEWITZ
Do., 25.7.

WEITER AUF SEITE 16

Freitag 26. Juli	20.00 Uhr	NIGHTWASH Nightwash Live
TIPPS		
Sonntag 22. Sept. 2019	19.00 Uhr	Club im Capitol Theater BEERBITCHES Deck opjdrage
Freitag 15. Okt. 2019	19.00 Uhr	Savoy Theater MAX MUTZKE Soul viel mehr
Donnerstag 31. Okt. 2019	19.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf JOHANN KÖNIG Jubel, Trubel, Heiserkeit
Donnerstag, 21.11. Freitag, 22.11. Samstag, 23.11. jew 20.00 Uhr		Tonhalle Düsseldorf HERMAN VAN VEEN Neue Saiten
Montag 9. Dez. 2019	19.00 Uhr	Savoy Theater KIM WILDE An evening of hits and xmas songs
Donnerstag 12. Dez. 2019	19.00 Uhr	Savoy Theater PEE WEE ELLIS FEAT. CHINA MOSES & IAN SHAW The Spirit of Christmas
Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91, Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de		

WIR

USA '19 | 117 Min. | FSK 16
Regie: Jordan Peele | Darsteller:
Lupita Nyong'o, Winston Duke, Elisabeth Moss



Jordan Peele, der auch das Drehbuch schrieb, besteht darauf, dass der Film kein Sequel zu GET OUT ist. Freilich, die Seelenaustauschstoffe sind thematisch durchaus verwandt. Der Schrecken dieses Alpträumurlaubs entsteht durch die Unausweichlichkeit: Wie kann man schon sich selbst entkommen? Das Drehmoment am Schluss hat es in sich. Die beängstigende Filmmusik hat übrigens Michael Abels geschrieben. // **HERMANN KEWITZ Sa., 27.7. Mitternachtskino, Beginn ca. 24 Uhr**

GREEN BOOK – EINE BESONDERE FREUNDSCHAFT

USA '19 | 117 Min. | FSK 16
Regie: Jordan Peele | Darsteller:
Lupita Nyong'o, Winston Duke, Elisabeth Moss



Green Book gewann gleich drei Oscars, darunter die Königsdisziplin „Bester Film“. Gemeinsam mit Nick Vallelonga und Brian Hayes Currie sicherte sich Farrelly auch den Preis für das beste Drehbuch. Mahershala Ali wurde als bester Nebendarsteller ausgezeichnet. Es geht um mehr als ziemlich beste Freunde. Vor allem aber geht es um die Spielarten der Ausgrenzung und um eine aufrechte Haltung. Farrelly ließ sich von der wahren amerikanischen Geschichte und von einer wahren Geschichte inspirieren. Der Abspann zeigt sie. // **HERMANN KEWITZ So., 28.7. und Di., 6.8.**

DIE GOLDFISCHE

DE 2019 | 112 Min. | Regie: Alireza Golafshan
Darst.: Tom Schilling, Jella Haase, Axel Stein



Regie-Debütant Alireza Golafshan, der auch gleich das Drehbuch schrieb, kümmert sich herzlich wenig darum, Menschen mit Behinderung möglichst korrekt in Szene zu setzen. Sie sind eben Menschen, basta. So wie der schmierige Oliver, den Tom Schilling artgerecht spielt, eben schmierig ist. Spätere Wandlung nicht ausgeschlossen... // **Mo., 29.7. //HERMANN KEWITZ**

A STAR IS BORN

USA 2018 | 136 Min. | FSK 12
Regie: Bradley Cooper | Darsteller: Lady Gaga,
Bradley Cooper, Sam Elliott



Bradley Coopers A STAR IS BORN ist bereits das dritte Remake des ewig gültigen Dramas. Cooper weiß sie faszinierend neu zu erzählen: Lady Gaga verzichtet auf jeden Glamour, aber nicht auf die Qualität, eine herausragende Musikerin zu sein. Bradley Cooper führte Regie und interpretierte die tragische Hauptrolle stimmig. Das Musikdrama setzt ungehemmt auf Gefühle. Passend dazu: Der Song „Shallow“ gewann einen Oscar. // **HERMANN KEWITZ Mi., 31.7.**

FREE SOLO

USA 2019 | 100 Min.
Regie: Elizabeth Chai Vasarhelyi, Jimmy Chin



Der Berg ruft nicht. Er schreit. Er zwingt Alex Honnold in eine granitglatte Wand. Am 3. Juni 2017 bestieg der damals 32-jährige Kalifornier den steil aufragenden Felsen „El Capitan“ im Yosemite Nationalpark. 975 Meter hoch, fast senkrecht aufragend. Nach 3:56 Stunden war Honnold obenauf. Und das „free solo“, was bedeutet, der Extremmensch bezwang den magisch anziehenden Stein ohne jedes Hilfsmittel: Kein Seil, kein Haken sicherte den Aufstieg. Die Dokumentarfilmerin Elisabeth Chai Vasarhelyi und ihr Kameramann, Profi-Bergsteiger Jimmy Chin, verfolgten diese „Mondlandung des Freikletterns“... // **Do., 1.8. //HERMANN KEWITZ**

AVENGERS: ENDGAME

USA 2019 | 182 Min. | Regie: Joe & Anthony Russo | Darst.: Robert Downey Jr., Chris Evans



Der vierte Teil der Reihe, der 22. im gesamten Marvel-Universum, könnte der letzte sein. Die Regisseure Joe und Anthony Russo haben saubere Arbeit geleistet. AVENGERS: ENDGAME (Einspielergebnis über 2 Milliarden Euro) begeisterte nicht allein die „Kultisten“. Die Erzählweise ist episch, die Schaulust tobt sich auf jedem Millimeter der großformatigen Leinwand aus. So geht Heldensaga! // **Sa., 3.8. //HERMANN KEWITZ**

playtime by biograph

Juli 2019
Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

UNSERE GROSSE KLEINE FARM

EIN FILM VON JOHN CHESTER



Bilder aus Europa

Fotografie Installation
Dieter Fleischmann | Ulrich Mennekas
In den Räumen des BBK-Kunstforum Düsseldorf e.V.
40233 Düsseldorf / Birkenstraße 47
05.-13. Juli 2019

Eine Ausstellung von **Ulrich Mennekas** und **Dieter Fleischmann**
Mit freundlicher Unterstützung durch die Bezirksvertretung 2 und die Stadtwerke Düsseldorf.
Eine Publikation wird im Anschluss an die Ausstellung mit einem Begleittext von Frau Dr. Gabriela Köster/Studentikerin der Evangelischen Stadtakademie Düsseldorf erscheinen.
Öffnungszeiten: 06.07.-13.07.2019 jeweils Fr./Sa./So. 15-18 Uhr
In den Räumen des BBK-Kunstforum Düsseldorf e.V.
40233 Düsseldorf-Flingern, Birkenstraße 47
ÖPNV: Wehlhorn-S (S-Bahn, Ausgang Ackerstr.) / Birkenstr. (S-Bahn 706/709)
Führungen für Gruppen nach Absprache > info@ku-kulturprojekt.de

Eröffnung am Freitag, den 05.07.2019 um 19:30 Uhr
Wir freuen uns auf Sie und Ihre Freundinnen und Freunde.
Begrüßung: Bezirksbürgermeister Dr. Uwe Wagner
Grußwort: Petra Kammerevert MdEP, Andreas Rimkus MdB
Der Literat Jens Prüss zitiert Heine zu Europa.
Musik: Friedemann Geisler - Vibraphon

Bezirksvertretung 2 Landeshauptstadt Düsseldorf
Stadtwerke Düsseldorf
www.ku-kulturprojekt.de



Ein Becken voller Männer

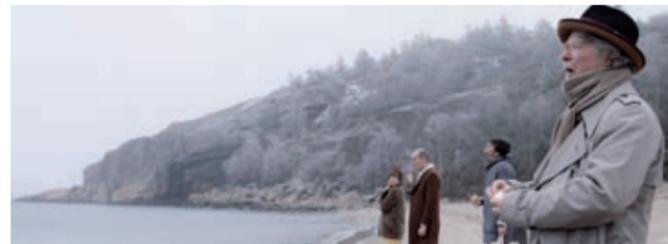
Klassischen Mustern folgt Gilles Lellouches Komödie „Ein Becken voller Männer“, in dem eine Gruppe von Männern in der Midlife-Crisis nach neuer Motivation sucht – und diese ausgerechnet beim Synchronschwimmen findet. Lellouche variiert mit Verve die bekannten Muster und besonders die sympathischen Darsteller sorgen für ein unterhaltsames Kinoerlebnis.

Seit Monaten befindet sich Bertrand in einer schweren Depression. Seinen Job hat er schon vor zwei Jahren verloren, schluckt Psychopharmaka und geht zu Hause seiner Frau zunehmend auf die Nerven. Aus schierer Langeweile beschließt er, bei einem Kurs im Schwimmbad seiner Heimat teilzunehmen. Synchronschwimmen steht auf dem Programm, geleitet von der ehemaligen Profi-Athletin Delfine, die nach einem schweren Unfall zur Alkoholikerin wurde. Das ist weit weg vom Profisport, was sich hier abspielt. Mittelalte Männer, meist wenig trainiert, bewegen sich durchs Becken, weniger grazil als grobschlächtig. Neben Bertrand ist das zum Beispiel der wenig erfolgreiche Geschäftsmann Marcus, der jähzornige Laurent, der einen stotternden Sohn und eine bipolare Mutter hat oder der verhinderte Rockstar Simon. Gemeinsamkeiten gibt es in der Truppe kaum, dementsprechend wenig synchron läuft auch das Synchronschwimmen zunächst ab, doch dann packt die Männer der Ehrgeiz! //

EIN BECKEN VOLLER MÄNNER

Ab 27.6.

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 24.6. im Bambi (Le grand bain) Frankreich 2018 - 122 Min. - Regie: Gilles Lellouche. Mit Mathieu Amalric, Guillaume Canet, Benoît Poelvoorde u.a.



Wenn Fliegen träumen

Die vor allem aus dem deutschen Fernsehen (beispielsweise der ZDF-Krimireihe „Stralsund“) bekannte Schauspielerin Katharina Wackernagel liefert mit ihrem Regiedebüt „Wenn Fliegen träumen“ ein tragikomisches Roadmovie. Mit leiser Poesie und Skurrilität schickt sie zwei ungleiche Halbschwwestern auf eine komplizierte Reise durch skandinavische Gefilde. Ihnen auf der Spur: ein ganzer Tross absonderlicher Gestalten, die aus diversen Gründen hinter den beiden her sind. Lakonisch, humorvoll und charmant!

Eigentlich ist hinlänglich bekannt, dass es wenig hilft, vor den eigenen Problemen davon zu rennen, denn irgendwann holen sie einen ja doch ein. Ähnliches gilt für die einsame Psychotherapeutin Naja (Thelma Buabeng) und ihre suizidgefährdete Halbschwester Hannah (Nina Weniger), die kurzerhand in einem roten Feuerwehrauto nach Norwegen flüchten. Auf dem Weg werden mit Hilfe jeder Menge Wodka und Tabletten geschwisterliche Differenzen aufgearbeitet. Dabei begleitet sie ein junger Spanier (Johannes Klausner), der gerne nach Finnland will. Und währenddessen gibt es auch noch ein paar Fliegen, die anfangen zu träumen. Mit gutem Gespür für die richtige Balance zwischen Tragik und Komik liefert die Regisseurin ein wirklich überzeugendes Debüt! //

WENN FLIEGEN TRÄUMEN

Ab 27.6.

Am 29.6. mit Katharina Wackernagel und ihrem Bruder Jonas Grosch im Metropol, Kartenvorverkauf unter www.filmkunstkinos.de Deutschland 2018 - 83 Min. - Regie: Katharina Wackernagel. Mit Thelma Buabeng, Nina Weniger, Johannes Klausner u.a.



Das melancholische Mädchen

Für den durchschnittlichen Kinogänger ist Susanne Heinrichs Spielfilmdebüt sicherlich eine kleine Herausforderung: In streng durchkomponierten, dann aber wieder wunderbar verspielten Bildern lässt die Regisseurin ihre leiernde Protagonistin episodisch von einem stilisierten Set zum nächsten wandeln. Ein ungewöhnlicher, unaufgeregt aufregender Experimentalfilm und ein Abgesang auf die Postmoderne – made in Germany –, der philosophische und feministische Diskurse eigenwillig akzentuiert.

In insgesamt 14 Episoden stolpert die (natürlich!) sehr melancholische Protagonistin (Marie Rathscheck) durch den Film und mäandert in schrillen Outfits von einer skurrilen Situation in die nächste. Mit einer guten Portion Zynismus kommentiert sie dabei das Geschehen oder führt absonderliche Gespräche mit ihren von Szenerie zu Szenerie – mal Mutterkurs, dann Underground-Party – wechselnden Kommunikationspartnern, die sie bei ihrer Suche trifft. Mit verfremdenden Effekten wie der Stimmüberlagerung oder den wunderbar exzentrischen Settings gelingt ein zuweilen hochkomischer Exkurs durch die bekannten Stationen des zeitgenössischen Großstadtlebens. Mit distanzierendem Blick werden artifizielle (Sinn-)Konstrukte, innerhalb derer wir uns tagtäglich mal mehr, mal weniger gedankenlos fortbewegen, demontiert. //

//NATHANAEL BROHAMMER

DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN

Ab 29.6. im Bambi

Am 28.6. mit der Regisseurin Susanne Heinrichs im Bambi Deutschland 2019 - 80 Min. - Regie: Susanne Heinrichs. Mit Marie Rathscheck, Yann Grouhel, Nicolai Borger u.a.



They Shall Not Grow Old

Eines der spannendsten Dokumentarfilm-Projekte der letzten Zeit kommt vom Neuseeländer Peter Jackson („Der Herr der Ringe“). Anhand aufwändig bearbeiteter historischer Fotos, frühen Filmaufnahmen und Tondokumenten lässt er eindrucksvoll das Schicksal der Soldaten im 1. Weltkrieg lebendig werden.

Anhand historischer Dokumente, die digital bearbeitet wurden, entwirft Jackson ein packendes Szenario, das dem Zuschauer die Schicksale der Soldaten mit allen zurzeit möglichen technischen Mitteln nahe bringt. Fast 600 Stunden Filmmaterial des Imperial War Museums sowie Tondokumente der BBC wurden dafür genutzt. So intensiv konnte man den 1. Weltkrieg bislang nicht erleben. Obwohl eine technische Meisterleistung, verkommt das jedoch nicht zu einer unreflektierten Effektorgie, die das Sujet überschattet. Die Befindlichkeit der Soldaten, beginnend vom anfänglichen Enthusiasmus der ersten Kriegstage bis zur Erschöpfung am Ende, stehen immer im Fokus. Für Jackson ein Herzensprojekt, das er seinem Großvater gewidmet hat, der auf britischer Seite gekämpft hat. Darüber hinaus eine Warnung vor dem Krieg und ein Plädoyer für ein friedliches Zusammenleben. //

//ERIC HORST

THEY SHALL NOT GROW OLD

Ab 27.6.

Großbritannien, Neuseeland 2018 - 109 Min. - Rotterdam 2019 - 3D - Farbe & Schwarzweiß - Dokumentarfilm von Peter Jackson. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de



Mamacita

So lange der Düsseldorfer Filmemacher José Pablo Estrada Torrescano denken kann, war seine Großmutter das unangefochtene Oberhaupt seiner großen mexikanischen Familie. Aus dem Nichts baute sie ein Imperium aus Beauty Farmen auf, in dem sie alle ihre Kinder beschäftigt und bis heute mit eiserner Faust regiert. Als er nach Europa ging, um Film zu studieren, nahm sie ihm das Versprechen ab, eines Tages einen Film über ihr Leben zu machen. Nun ist er zurück, um es einzulösen und seine inzwischen 95-jährige „Mamacita“ zum ersten Mal wirklich kennenzulernen...

Verschoben, exzentrisch und herrisch ist sie. Mal rührselig – vor allem, wenn sie von sich selber spricht – dann wieder stolz und zornig, wenn es irgendjemand wagt, ihr zu widersprechen. Sie sieht Geister – die „Nicht-Inkarnierten“ – die sie regelmäßig besuchen und ist selbstredend auch heute noch immer top gepflegt, geschminkt und frisiert. In ihren Beauty Farmen bietet sie Hautstrafungskuren und Psychotherapie an – alles nach eigenem Rezept. Eine faszinierende Figur aber auch keine einfache. Um wirklich an sie heranzukommen, muss José Pablo sich auf ihr Spiel mit der Fassade einlassen. Dabei kommt er einer Familiengeschichte auf die Spur, die bis heute totgeschwiegen ist. Eine spannende Begegnung, die in ihrem Thema und dem Verwischen von Sein und Schein im besten Sinne an die Filme von Alejandro Jodorowsky erinnert. //

//DANIEL BÄLDLE

MAMACITA

Ab 28.6. im Bambi

Premiere am 27.6. in Anwesenheit des Regisseurs im Bambi Mexiko, Deutschland 2018 - 75 Min. Dokumentarfilm von José Pablo Estrada Torrescano.



Tel Aviv On Fire

Vor dem Hintergrund des Nahostkonfliktes gelingt Regisseur Sameh Zoabi (UNDER THE SAME SUN) das Kunststück einer absurden und unglaublich witzigen Komödie. TEL AVIV ON FIRE lief im Wettbewerb des Toronto International Film Festivals und in der Sektion Orizzonti auf der Biennale in Venedig 2018, wo der Film mit dem INTERFILM-Preis zur Förderung des interreligiösen Dialogs und Kais Nashif als Bester Hauptdarsteller ausgezeichnet wurde.

In Tel Aviv geht es heiß her. Zumindest laut der schnulzigen Soap Opera „Tel Aviv on Fire“, die jeden Abend über die TV-Bildschirme flimmert und Israelis wie Palästinenser vor der Glotze vereint. Der junge Palästinenser Salam ist Autor des Straßenfegers und muss für die Dreharbeiten jeden Tag die Grenze zwischen Israel und dem Westjordanland überqueren. Bei einer Checkpoint-Kontrolle gerät das Skript der nächsten Folge in die Hände des israelischen Kommandeurs Assi. Das kommt dem gelangweilten Grenzwächter gerade recht. Um seine Frau zu beeindrucken, zwingt er Salam das Drehbuch umzuschreiben. Ein Bombenerfolg! Von nun an denken sich Salam und Assi immer neue schnulzige Dialoge und absurde Plotentwicklungen aus. Der Einfluss des israelischen Militärs auf die populäre, eigentlich antizionistische Seifenoper wird immer größer. Aber dann soll die Serie abgesetzt werden, und Salam steht plötzlich vor einem Riesenproblem. //

TEL AVIV ON FIRE

Ab 4.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Luxemburg, Frankreich, Israel, Belgien 2018 - 97 Min. - Regie: Sameh Zoabi. Mit Kais Nashif, Yaniv Bitton u.a.



Nonna Mia! – Liebe ohne Abzüge

Die Mama ist den Italienern sprichwörtlich heilig, die Großmutter wird dagegen mit deutlich weniger Respekt behandelt. Das zumindest mag man nach der Liebesklamotte „Nonna Mia! - Liebe ohne Abzüge“ denken, in der das Regie-Duo Giancarlo Fontana & Guiseppa G. Stasi bekannte Komödienmuster um tote Verwandte mit einigen Breitseiten gegen die verkrusteten Strukturen der italienischen Gesellschaft anreichert.

„Stell die Oma in die Gefriertruhe“ lautet der Originaltitel dieser italienischen Komödie, die den Ton deutlich besser trifft als der etwas verschämte deutsche Titel. Wie es für eine Komödie über das verstecken von Leichen kaum anders erwarten lässt, ist auch Giancarlo Fontana und Guiseppa G. Stasi eher grobschlächtig als feinsinnig, bevorzugt Komik der brachialen Natur und fügt sich damit nahtlos in frühere Vertreter dieses sehr speziellen, kleinen Genres ein, man denke nur an Alfred Hitchcocks „Immer Ärger mit Harry“ oder Ted Kotcheffs „Immer Ärger mit Bernie.“

Wie die Vorgänger sorgt der verzweifelte Versuch, eine Leiche zu verstecken, gepaart mit der Notwendigkeit, sie gelegentlich „lebendig“ erscheinen zu lassen, auch hier für den roten Faden. Eine ungewöhnliche Mischung aus Liebesfilm und Klamauk, die leichte Unterhaltung für warme Sommerabende ist. //

//PROGRAMMKINO.DE

NONNA MIA! – LIEBE OHNE ABZÜGE

Ab 4.7.

(Metti la nonna in freezer) Italien 2018 - 100 Min. - Regie: Giancarlo Fontana & Guiseppa G. Stasi. Mit Miriam Leone, Fabio De Luigi, Barbara Bouchet u.a.



Kaviar

Es ist alles eine Frage des Geldes! Die Culture-Clash-Komödie KAVIAR der österreichisch-russischen Regisseurin Elena Tikhonova erzählt humorvoll und dabei so erschreckend realitätsnah von einem korrupten russischen Oligarchen, der inmitten der Wiener Schickleria skrupellos seine ganz eigenen Interessen verfolgt und dabei auf ausgesprochen viel Interesse von denen stößt, die durch Korruption das große Geld riechen.

Doch KAVIAR ist auch ein Film über die Freundschaft zwischen drei taffen Frauen, die bei Wodka aus Plastikbechern und traurigen Liedern beschließen, die gerechte Umverteilung des Kapitals – drei Millionen Euro! – in die eigenen Hände zu nehmen. In den Hauptrollen spielen u.a. Margarita Breikreitz, Simon Schwarz und Georg Friedrich in dieser schwarzen österreichischen Komödie, die vor keinem Klischee zurückschreckt und dem Zuschauer einen amüsanten Insider-Blick gewährt: Die Regisseurin, Drehbuchautorin und VJane Elena Tikhonova schlug vor 19 Jahren selbst in Wien auf und erlebte, wie das Leben dort eine ziemlich schräge Community entstehen lässt. //

KAVIAR

Ab 4.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich 2019 - 100 Min. - Regie: Elena Tikhonova. Mit Margarita Breikreitz, Darya Nosik, Sabrina Reiter, Georg Friedrich u.a.



Geheimnis eines Lebens

Joan Stanley (Judy Dench) ist eine entzückende englische Lady, die in einem pittoresken Bilderbuchdorf irgendwo in England lebt und sich eines ruhigen Lebensabends erfreut – bis sie eines Tages vom britischen Geheimdienst festgenommen wird. Denn wie sich nun herausstellt, war sie einstmals die erfolgreichste sowjetische Spionin auf englischem Boden. Trevor Nunn's Film wurde inspiriert durch die wahre Geschichte der Sowjet-Agentin Melitta Norwood.

Großbritannien im Jahr 2000: Die 87-jährige Engländerin Joan Stanley lebt in ihrem Vorort-Häuschen ein unauffälliges Rentnerdasein. Doch damit hat es ein abruptes Ende, als der MI5 vor der Tür steht und die alte Dame festnimmt, weil sie Geheimnisse an die Russen verraten haben soll. Nicht nur ihr Sohn fällt aus allen Wolken. Doch als Joan von Regierungsvertretern verhört wird, zeigt keinerlei Schuldbewusstsein. In Rückblenden kehren wir zurück in ihre Jugend und erfahren, wie es dazu kommen konnte.

1938: Als junge Frau studiert Joan in Cambridge Physik. Als sie sich mit Sonya, einer in Russland geborenen Kommilitonin anfreundet, und sich in deren attraktiven Cousin, den Kommunisten Leo, verliebt, sieht sie die Welt mit neuen Augen. Wenige Jahre später erhält sie aufgrund ihrer guten Noten eine Assistenzstelle bei Professor Max Davis, der nach Ausbruch des 2. Weltkriegs am streng geheimen britischen Nuklear-Forschungsprogramm Tube Alloys Project arbeitet. Leo fordert sie auf, ihr Wissen über das Programm an die Russen weiterzugeben, doch zunächst widersteht sie dieser Versuchung.

Der Abwurf einer Bombe über Hiroshima verändert jedoch ihre Einstellung grundlegend. Um das Gleichgewicht der Kräfte sicher zu stellen, entschließt sie sich, den Russen zum gleichen Wissensstand über die Konstruktion der Atombombe zu verhelfen wie den Briten – in der Hoffnung, dass diese so nie wieder eingesetzt werde. Regisseur Trevor Nunn, der neben seinem filmischen Werk vor allem auch als Theaterregisseur und Intendant (Royal Shakespeare Company und Royal National Theatre) bekannt ist, schildert eine junge Frau, die sich eine eigene Meinung bildet und danach handelt. Dass sie so lange unentdeckt bleibt, zeigt, wie sehr Frauen damals unterschätzt wurden. Die meisten hielten sie für eine einfache Sekretärin, nahmen sie oft gar nicht wahr und schöpften keinerlei Verdacht. Allein ihr Chef erkennt bald ihre wissenschaftlichen Fähigkeiten und ist ihr mehr und mehr zugetan. Seine unglückliche Ehe, aus der er sich nicht zu lösen vermag, verhindert jedoch eine engere Bindung.

Judy Dench spielt Joan als alte Dame mit gewohnt souveräner Leinwandpräsenz, Sophie Cookson (Kingsman: The Secret Service) überzeugt als junge Joan im moralischen Dilemma zwischen Landesverrat und eigener Überzeugung.

Nunn orientiert sich lose an der wahren Geschichte der Top-Spionin Melitta Norwood. 1965 identifizierte sie der British Security Service, verzichtete jedoch darauf – anders als im Film – sie zu verhören, um seine Ermittlungsmethoden nicht aufzudecken. 1972 ging sie ganz normal in Rente. Wie Norwood betrachtet sich Joan im Film selbst nicht als Spionin, besitzt kein Schuldbewusstsein. Norwood vertrat die Ansicht, die Sowjetunion sei ein junges Experiment, die für ihre Bürger Ernährung, Bildung und Gesundheitsvorsorge betriebe und von den USA und Großbritannien durch die Atom- und Wasserstoffbombe bedroht sei. Sie weigerte sich bis zuletzt, Geld für ihre Tätigkeit zu nehmen. //

GEHEIMNIS EINES LEBENS

Ab 4.7.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 1.7. im Metropol. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Red Joan) Großbritannien 2019 - 102 Min. - San Sebastian 2018 - Regie: Trevor Nunn. Mit Judi Dench, Sophie Cookson, Tom Hughes, Ben Miles u.a.



Spider Murphy Gang – Glory Days of Rock 'n' Roll

Sie bildete die Speerspitze der Neuen Deutschen Welle und gehörte Anfang der 80er-Jahre zu den erfolgreichsten Bands hierzulande: die Spider Murphy Gang. Die Musik-Doku „Glory Days of Rock'n'Roll“ arbeitet detailliert und informativ die Historie einer Gruppe auf, deren Hits („Skandal im Sperrbezirk“) bis heute fester Bestandteil jeder 80er-Jahre- und Fastnachts-Party sind – und deren Bandmitglieder ebenso die Schattenseiten von Ruhm und Reichtum erlebten.

Im Jahr 2017 feierte die Münchner Band Spider Murphy Gang ihr 40-jähriges Bestehen und ging auf große Geburtstags-Tournee. Die Jahrzehnte seit der Gründung waren ereignisreich und vielseitig: Gestartet als bajuwarische Rock'n'Roll-Combo startete die Gruppe um Sänger und Bassist Günther Sigl ihre Karriere Ende der 70er-Jahre in kleinen Clubs. Im Fahrwasser der Neuen Deutschen Welle gelang ihr ab 1981 mit Songs wie „Skandal im Sperrbezirk“ und „Wo bist du“ eine Reihe von Top-Ten-Hits. Es folgten Jahre des durchschlagenden Erfolgs, vor allem im deutschsprachigen Europa. Mitte der Achtziger Jahre ließ der kommerzielle Erfolg allmählich nach. In „Glory Days of Rock'n'Roll“ lassen die Musiker ihren Werdegang und entscheidende Stationen ihrer bewegten Karriere Revue passieren. //

// PROGRAMMKINO.DE

SPIDER MURPHY GANG – GLORY DAYS OF ROCK 'N' ROLL

Ab 4.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2019 - 86 Min. - Dokumentarfilm von Jens Pfeifer. Mitwirkende: Günther Sigl, Barny Murphy, Franz Trojan, Michael Busse u.a.



Apollo 11

50 Jahre ist es her, dass der Mensch erstmals den Mond betreten hat. Im Juli jährt sich dieses Ereignis, passend dazu kommt die Dokumentation „Apollo 11“ von Todd Douglas Miller in die Kinos. Es handelt sich aber nicht um eine konventionelle Dokumentation, bei der man mit Interviews und dergleichen rekonstruiert, wie es damals gewesen ist, sondern hier wird das seinerzeit gedrehte Filmmaterial in kuratierter und chronologischer Form aneinandergereiht. Das erlaubt das authentische Gefühl, wie dieser Flug zum Mond und die Landung stattgefunden haben.

Der Film setzt wenige Stunden vor Start der Rakete ein und erzählt dann davon, wie sie abhebt, wie sie zum Mond fliegt, wie Neil Armstrong und Buzz Aldrin mit dem Mondmodul landen und wie sie wieder zur Erde zurückkehren. Todd Douglas Miller konnte für „Apollo 11“ auf bisher unveröffentlichte 70mm-Originalaufnahmen zurückgreifen, die digital bearbeitet wurden, um ein möglichst scharfes Bild zu ergeben. Darüber hinaus wählte er aus über 11.000 Stunden Audiomaterial, was der Zuschauer hören sollte. Entstanden ist dabei eine Collage aus Eindrücken, die die brisantesten Stunden des Jahres 1969 noch einmal spürbar machen. Aktuell plant die NASA übrigens eine neue bemannte Mondmission: 2028 könnte es bereits so weit sein! //

// PROGRAMMKINO.DE

APOLLO 11

Am 7.+14.+21.7. um 17.00 Uhr im Atelier

USA 2019 - 93 Min. - Regie: Todd Douglas Miller.



Dunkel, fast Nacht

Im Stil einer Kriminalgeschichte voller Suspense adaptiert der polnische Regisseur Borys Lankosz den gleichnamigen Bestseller-Roman von Johanna Bator. Unerklärliche Kindesentführungen auf dem Land in Niederschlesien werden dabei auch zu einer spannenden und intensiven Auseinandersetzung mit den Traumata der Geschichte Polens und ihren Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft in ihrer Fremdenfeindlichkeit.

Nach langer Abwesenheit kehrt die Journalistin Alicia Tabor (Magdalena Cielecka) in ihre Heimatstadt zurück. Die Menschen dort sind in Aufruhr, da in den letzten Zeiten mehrere Kinder spurlos verschwunden sind. Voller Feinseligkeit begegnen die Bewohner Alicia und steigern sich in Verschwörungstheorien hinein, die sich gegen die Sinti und Roma richten. Doch die eigentliche Spur führt zum Fremden im Eigenen: Den Verbrechen der SS, dem Einzug der Sowjets im niederschlesischen Waldenburg und einem Familientrauma, das tiefe Narben hinterlassen hat. In atmosphärischen und düsteren Bildern gelingt Lankosz ein vielschichtiger und historisch informierter Kriminalfilm, der die Zuschauer auf mehreren Ebenen in seinen Bann zieht. Durch eine komplexe Zeitstruktur vermischen sich individuelle und kollektive Erfahrungen, Fantasie und Geschichte, um sich dem anzunähern, was so weit im Dunkeln liegt, dass es kaum mehr sagbar ist. //

// SILVIA BAHL

DUNKEL, FAST NACHT

Am 7.7. und 8.7. im Bambi

(Ciemno, Prawie Noc) Polen 2019 - 111 Min. - Regie: Borys Lankosz. Mit Magdalena Cielecka, Rafael Mackowiak, Modest Rucinski u.a.



Rebelleninnen

Drei Arbeiterinnen einer Fischfabrik haben nach einem Vergewaltigungsversuch und einem Missgeschick plötzlich die Leiche eines fiesen Vorgesetzten am Hals. Im Spind des Toten entdecken sie eine Tasche voller Geld. Dummerweise gehört es einem lokalen Gangster...

Es beginnt packend als Geschichte einer verpassten Lebenschance, als Eingeständnis eines gescheiterten Traums. Vor 15 Jahren war Sandra einmal Miss Nord-Pas-de-Calais, und weil sie von Cécile de France dargestellt wird, glaubt man die preiswürdige Schönheit sofort. Nun kehrt sie desillusioniert, ohne Berufsausbildung oder Schulzeugnisse, zu ihrer Mutter nach Boulogne-sur-Mer zurück – was für eine Niederlage. Mehr wohl als übel heuert Sandra in einer Fischfabrik an und stopft fortan am Fließband, gemeinsam mit ihren neuen Freundinnen Marilyn und Nadine, Heringe und Makrelen in Konservendosen. Als ein Vorarbeiter, zuvor ausführlich als unsympathischer Macho charakterisiert, sie nach Feierabend vergewaltigen will, trennt sie ihm mit Hilfe einer zugeknallten Spindtür einfach sein Ding ab und lässt ihn elendig auf einer Treppe verbluten. Die eigentliche Handlung kommt in Gang, als die drei Freundinnen im Spind des toten Mannes, dessen Leiche noch entsorgt werden muss, eine Tasche voller Geld entdecken. Geld, das all ihre Probleme lösen würde. //

// PROGRAMMKINO.DE

REBELLENINNEN – LEG' DICH NICHT MIT IHNEN AN!

Ab 11.7.

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 8.7. im Atelier (Rebelles) Frankreich 2019 - 87 Min. - Regie: Allan Maudit. Mit Cécile de France, Audrey Lamy, Yolande Moreau u.a.



Unsere große kleine Farm

Manchmal braucht es nur einen Anlass. Wie für John und Molly Chester, die schon immer von einer Farm mit natürlicher Landwirtschaft geträumt, aber in einem kleinen Appartement in Los Angeles gelebt haben. Als sie den Hund Todd zu sich nehmen, ändert sich ihr Leben, denn wenn sie tagsüber nicht da sind, bellt er in einer Tour. Darum beschließen sie, aufs Land zu ziehen und dort einen Neuanfang zu wagen.

Die sieben Jahre, die folgten, hat John Chester in seinem Dokumentarfilm festgehalten und damit einen Film abgeliefert, der von einem anderen, vielleicht besseren Lebensstil berichtet und den Zuschauer zum Träumen verleitet. Dies ist keine typische Aussteigergeschichte. Vielmehr ist es die Geschichte zweier Menschen, die mit unendlicher Hingabe und Passion, aber auch mit einem gesunden Pragmatismus an eine Herausforderung herantreten, von der ihnen jeder abgeraten hat. Denn sie wollen eine Landwirtschaft, die nachhaltig ist. Keine Monokulturen, kein Ausbeuten des Bodens, sondern ein Miteinander mit der Natur.

„Unsere große kleine Farm“ ist ein beeindruckender Film, der durchaus auch die Rückschläge zeigt. Vor allem aber überzeugt er, weil er zum Träumen von einem besseren und natürlicheren Leben einlädt – und weil er das in Bilder packt, die die berückende Schönheit dieser Landschaft ins rechte Licht setzen. //

// PROGRAMMKINO.DE

UNSERE GROBE KLEINE FARM

Ab 11.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The Biggest Little Farm) USA 2018 - 91 Min. - Regie: John Chester. Mit John Chester, Molly Chester u.a.



Electric Girl

Mia lebt von der Hand in den Mund. Ihr Studium hat sie hingeschmissen, sie jobbt in einer Bar und übt sich nebenher als Poetry-Slammerin. Dann bekommt sie eine Chance als Synchronsprecherin bei einer Zeichentrickserie. Hier ist sie eine Superheldin, die die Welt vor einer finsternen Bedrohung retten muss, von der nur sie etwas weiß. Nach und nach verschwimmen für Mia die Grenzen zwischen Job und Realität. Sie glaubt immer mehr an die Wahrheit der Bedrohung und daran, dass sie wirklich Superkräfte hat. Abgeschottet vom Rest der Welt plant sie einen großen Coup, der fatale Folgen haben könnte...

Die Geschichte einer handfesten Psychose und eine Geschichte vom Verlorensein in der der großen Stadt, elektrisierend und fetzig erzählt wie ein Comic – und das ist kein Zufall: Regisseurin Ziska Riemann ist selber Comic-Zeichnerin. Sie erschafft eine von vornherein verzerrte Welt, in die uns die Protagonistin ohne Umschweife hineinzieht. Victoria Schulz, seit „Dora oder die sexuellen Neurosen unserer Eltern“ bekannt für unangepasste, polarisierende Rollen, gelingt es, uns zunächst für die quirlige junge Frau zu begeistern, bevor uns langsam dämmert, dass sie eigentlich dringend Hilfe braucht. Ein starker Film, der mit der Zeit eine überraschende Tiefe und Tragik entwickelt, die man zunächst hinter all dem Pop nicht erwartet. //

ELECTRIC GIRL

Ab 11.7.

NRW-Premiere mit Regisseurin Ziska Riemann und Darstellerin Victoria Schulz am 10.7. im Metropol. Karten ab sofort online unter www.filmkunstkinos.de Deutschland, Belgien 2018 - 89 Min. - Regie: Ziska Riemann. Mit Victoria Schulz, Hans-Jochen Wagner, Svenja Jung u.a.



Kursk

Lang lang ist es her, nämlich fast 20 Jahre, dass bei einem russischen Manöver ein U-Boot auf Grund lief und die Besatzung dort manövrierunfähig auf Hilfe hoffte. Doch die russischen Rettungsboote sind untauglich und die bereit stehende britische Flotte darf aus politischen Gründen nicht helfen. Soweit hat man die Nachrichten aus den letzten Tagen des Kalten Krieges noch im Kopf, doch will man wirklich darüber einen Film sehen? Glauben Sie mir, man will, denn wenn vieles von dem, was dort auf dem Meeresboden passiert, auch Spekulation ist, so gelingt es Thomas Vinterberg dennoch, die klaustrophobische Enge und die durch ihr Schicksal miteinander verbundenen Seemänner ungeheuer authentisch und emotional packend in Szene zu setzen.

Allen voran den Kapitän, Mikhail, beeindruckend gespielt von Matthias Schoenaerts. Der erinnert dabei schon an den von Jürgen Prochnow gespielten Kaleu in Wolfgang Petersens DAS BOOT, und wenn dieser Film bis heute der Maßstab war, an dem sich alle U-Boot Filme messen lassen müssen, so ist KURSK von gleichem Kaliber. Thomas Vinterberg, den wir als Dogma-Regisseur von Filmen wie DAS FEST und DIE JAGD kennen, hat hier mit internationaler Starbesetzung, basierend auf dem akribisch recherchierten Tatsachen-Roman des Journalisten Robert Moore, das nervenaufreibende Drama in Szene gesetzt, das im Jahre 2000 die Welt neun Tage lang in Atem hielt. Vinterberg zeigt eine durch und durch morbide Sowjetunion. Die Marinesoldaten haben schon lange keinen Sold mehr bekommen und wissen um den Zustand ihres U-Bootes, doch immer nur an Land hocken ist auch nicht ihr Ding. Und so freuen sie sich auf das große Seemanöver, mit der die Sowjetunion der Welt noch einmal ihre Stärke vorführen will.

Am Abend vor dem Auslaufen wird noch einmal kräftig gefeiert und eine Grund gibt es auch, denn es ist die Hochzeitsfeier des Kapitäns und seiner Frau Tanya. Vinterberg setzt so eine Gegenperspektive, denn er wird nicht nur zeigen, was die Männer in den nächsten Tagen im Nordmeer erleben, sondern auch, wie ihre Angehörigen an Land mit ihnen feiern und wie ungeschickt sich das russische Militär in Sachen Informationspolitik auch ihren Mitbürgern gegenüber verhält. „Jeder Seemann hat geschworen, notfalls sein Leben für sein Land zu opfern“, sagt der russische Admiral (Max von Sydow) einmal und bringt damit die Meinung der Administration zum Ausdruck, der es wichtiger ist, international das Gesicht zu wahren, als Menschenleben zu retten.

Die kommen recht schnell in Gefahr, denn die Kurk läuft aus mit einem neuartigen Torpedo an Bord, von dem bekannt ist, dass er nicht sonderlich stabil ist und so wird er von der Crew laufend überwacht. Als die dann eine kritische Temperatur meldet, spielt der Manöver-Stab auf Risiko und entscheidet den Torpedo noch nicht abzuschließen, um das Zeitfenster einzuhalten. Keine gute Entscheidung, denn so explodiert er an Bord und kostet dem Großteil der Besatzung das Leben. Nur 23 Soldaten überleben und können sich in einen Raum retten, den sie abschotten können und warten fortan auf Hilfe. Sie filtern das Kohlendioxid aus der Luft und dichten immer wieder Lecks ab.

Vinterberg gelingt es ihren Überlebenskampf auch psychologisch anschaulich zu machen, vermeidet aber Schuldzuweisungen, und wenn er um diese nicht herumkommt, schildert er sie so, dass wir ahnen, dass der Westen in der gleichen Situation nicht viel anders entschieden hätte. So stellt er der menschlichen Katastrophe die diplomatische Wirklichkeit gegenüber. Sein Film ist nicht nur eine Geschichtsstunde, sondern auch ein großes menschliches Drama, in dem er den Mut der Soldaten zeigt und wie sie lernen, Abschied zu nehmen, von ihrem Leben, ihren Angehörigen und den 71 Kindern, die sie zurücklassen. // //KALLE SOMNITZ

KURSK

Belgien, Frankreich, Norwegen 2018 - 117 Min. - Regie: Thomas Vinterberg. Mit Léa Seydoux, Colin Firth, Matthias Schoenaerts, Max von Sydow u.v.a.

Ab 11.7.



Yesterday

Eine Welt ohne die Beatles – ohne John, Paul, George, Ringo und ihre Songs – eigentlich unvorstellbar! Doch der Regiestar Danny Boyle („Slumdog Millionaire“) und sein Drehbuchautor Richard Curtis („Notting Hill“) nehmen genau dieses Thema und wirbeln es gründlich durcheinander. Das Ergebnis ist ein zauberhafter und absolut sommerhit-verdächtiger Musikfilm in bester britischer Komödientradition. Richtig schön!

Jack Malik ist ein zwar begeisterter, aber leider vollkommen erfolgloser Musiker, der von der großen Karriere träumt, aber stattdessen auf Kindergeburtstagen oder in leeren Festzelten spielt. Seine beste Freundin, die Lehrerin Ellie, kann an Jacks Misere nichts ändern, obwohl sie alles tut, um ihm zu helfen. Sie ist seine Managerin, Chauffeur und Roadie in einer Person. Nach einem besonders deprimierenden Auftritt beschließt Jack, sich komplett von der Bühne zurückzuziehen. Auf dem Heimweg wird er infolge eines plötzlichen weltweiten Stromausfalls von einem Bus erfasst und durch die Luft geschleudert. Schwer verletzt erwacht er im Krankenhaus. Als er wieder halbwegs fit ist, greift Jack bei einem Treffen mit seiner alten Clique zur Gitarre und singt „Yesterday“. Dabei erfährt er, dass er offenbar der einzige ist, der sich an die Beatles erinnert. Alle bewundern den Klassiker als neues Werk von Jack. Und tatsächlich ergeben Jacks Recherchen: Die Fab Four sind nicht nur aus Google verschwunden, sondern aus dem kollektiven Gedächtnis der gesamten Welt. Jack erkennt seine Chance und versucht es noch einmal mit der Musik, diesmal mit den Songs der Beatles statt mit seinen eigenen. Die meisten Texte kennt er aus dem FF, und tatsächlich: Es dauert nicht lange, und man wird auf Jack aufmerksam.

Sogar Ed Sheeran, der berühmte Singer/Songwriter, will ihn kennenlernen. Er nimmt Jack kurzerhand auf seiner Tournee mit und bringt ihn nach Los Angeles, wo er die sehr energische und sehr geldgierige Managerin Debra Hammer kennenlernt. Sie macht aus ihm in Windeseile einen Weltstar. Doch je größer Jacks Erfolge werden, desto mehr plagt ihn sein schlechtes Gewissen, weil er die genialen Songs der Beatles als seine eigenen ausgibt. Außerdem fehlt ihm Ellie. Und dann ist da noch das kleine gelbe Unterseeboot, das ihm immer öfter begegnet.

Richard Curtis, dem so großartige Filme wie „4 Hochzeiten und ein Todesfall“, „Notting Hill“ und „Tatsächlich Liebe“ zu verdanken sind, hat ein hinreißendes Märchen geschrieben, eine gelungene Mischung aus Rom-Com und Musical. Dafür hat er tief in die Autoren-Trickkiste gegriffen und viele coole Schlenker eingebaut – und natürlich jede Menge Beatles-Songs, die in manchmal überraschenden neuen Arrangements den gesamten Film begleiten. Curtis spielt souverän mit Versatzstücken aus seinen Filmen und zitiert sich manchmal selbst, was auch für die Liebesgeschichte zwischen Jack und Ellie gilt, die ein wenig an „Notting Hill“ erinnert. Doch im Vordergrund steht die wunderbar absurde Grundidee, dass die Beatles und ihre Musik plötzlich vergessen sind – wie übrigens auch einige andere kulturelle Errungenschaften. Das alles ist hübsch ausgedacht und bietet neben tollen Dialogen jede Menge Situationskomik.

Der britische Regiestar Danny Boyle (u. a. „Slumdog Millionär“) inszeniert den opulent ausgestatteten Film mit viel Tempo und findet brillant komponierte Bilder und eine vor allem in den Songs oft extrem gelöste Stimmung, die stark an die Swinging Sixties erinnert.

Am Ende heißt es „All you need is Love“, und diese größte aller Beatles-Hymnen setzt den gelungenen Schlusspunkt hinter einen Gute-Laune-Film der Extraklasse. // //PROGRAMMKINO.DE

YESTERDAY

Großbritannien 2019 - 117 Min. - Regie: Danny Boyle. Mit Himesh Patel, Lily James, Kate McKinnon, Ed Sheeran, Ana de Armas, Lamorne Morris u.a.

Ab 11.7.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 10.7. im Cinema



Ausgeflogen

Die Filmemacherin Lisa Azuelos erzählt Geschichten, die oftmals auf den Erlebnissen ihres eigenen Lebens basieren. In „Ausgeflogen“ befasst sie sich damit, wie schwer es für eine Mutter ist, wenn das Kind flücht wird und zum Studieren auf einen anderen Kontinent gehen will. Azuelos erlebte das mit ihrer Tochter Thaïs Alessandrin und begann im Vorfeld, sie mit dem Handy zu filmen, um Erinnerungen zu bewahren. Das macht nun auch ihre fiktive Mutterfigur, deren Tochter von Alessandrin gespielt wird. Realität und Fiktion gehen so Hand in Hand – und das in einem zärtlich bittersüßen Film, in dem sich Eltern bei vielen Szenen wiedererkennen werden.

Héloïse (Sandrine Kiberlain) hat drei Kinder. Zwei sind bereits von zuhause ausgezogen, das dritte schickt sich an, denn Tochter Jade (Thaïs Alessandrin) muss nur noch ein gutes Abi hinlegen, dann geht es zum Studieren nach Kanada. Héloïse muss sich mit dem Gedanken erst noch anfreunden... Allein zu sein, sich nicht mehr um jeden kümmern zu müssen. Die letzten Tage werden darum umso kostbarer und sie versucht, die Erinnerungen mit Handy-Videos zu konservieren. Aber letzten Endes ist das der Weg, den alle Familien gehen. Irgendwann verlassen die Kinder das Haus, aber das ist für die Eltern auch eine Chance, wieder mehr für sich selbst zu leben.

Für die Hauptrolle dachte Lisa Azuelos sofort an Sandrine Kiberlain, die innerhalb von zwei Tagen, nachdem sie das Drehbuch gelesen hatte, auch zusagte. Ihr gefiel wohl das, was die Filme von Azuelos schon immer ausgemacht hat: Dass sie mit einer entwaffnenden Offenheit und Ehrlichkeit erzählt. Sie greift dabei auf ihre eigenen Gefühlswelten zu, ist sich aber zurecht sicher, dass diese eine Allgemeingültigkeit haben. Menschen fühlen, wie sie fühlen – da unterscheidet sich kaum einer vom anderen. Eben darum funktionieren Azuelos' Filme aber auch so gut, weil sie in vielen Zuschauern zuverlässig Emotionen schüren.

Das gestaltet Azuelos hier mit sicherer Hand. Sehr schön sind die gegenwärtigen Momente, die immer wieder mit denen von vor zwölf Jahren abwechseln, als die Kinder noch klein waren. Das illustriert die Erinnerungen der Hauptfigur, die ihrer erwachsenen Tochter dabei zusieht, wie sie die Rinde vom Brot abschneidet und sich erinnert, wie sie das selbst für Jade getan hat, als diese noch klein war. Letztlich sind es auch diese Momente, die „Ausgeflogen“ zu einem guten Film werden lassen. Obschon Kiberlain die Wunschbesetzung der Regisseurin war, ist sie auch die Achillesferse des Films. Nicht, weil sie die Rolle, die sich ihr hier bietet, nicht beherrschen würde, sondern weil sie eigentlich in jedem ihrer Filme immer dieselbe Rolle spielt, was etwas ermüdet.

Aber vielleicht verhilft das „Ausgeflogen“ sogar zum Erfolg, da nicht nur Mütter sich mit der Geschichte identifizieren können, sondern Kinder auch. Denn für diese sind Mütter ja häufig etwas nervig, so dass Azuelos auch hier den genau richtigen Ton findet. Alles in allem ein schöner, unaufgeregter Film über einen Lebensabschnitt, in dem manches endet, aber anderes beginnt. Beim Schlussbild darf man dann auch ruhig gerührt sein, schließt sich hier doch der Kreis für Héloïse und Jade – die eine fühlt sich jetzt klein, die andere ist groß geworden. // //PROGRAMMKINO.DE

AUSGEFLOGEN

Ab 18.7. Vorpremiere zum Frankreichfest in der franz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 5.7. um 19 Uhr im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Mon Bebe) Frankreich 2019 - 87 Min. - Regie: Lisa Azuelos. Mit Sandrine Kiberlain, Thaïs Alessandrin, Victor Belmondo u.a.



Made in China – Das Leben spricht Französisch

Frédéric Chau kennen Komödienfans als einen der Schwiegersöhne aus Philippe de Chauverons beiden Publikumsbeliebten „Monsieur Claude“. Und auch wenn in „Made in China“ mit Medi Sadoun ein weiterer Schwippschwager als Sidekick mit von der Partie ist – um ein Spin-Off handelt es sich hierbei nicht. Vielmehr geht es um das – je nach Sichtweise – Loslösung oder Festhalten an heimatischen Traditionen und Bräuchen respektive der Kluft zwischen Herkunft und Identität. Chau als Hauptdarsteller bringt das nachdenklich stimmende Thema auf äußerst unterhaltsame Weise rüber.

Wer Francois heißt, muss ganz klar Franzose sein (Belgier, Schweizer oder Franko-Kanadier gehen freilich auch). Der Pariser Fotograf mit nämlichem Vornamen, den Frédéric Chau in dieser nach seiner Idee entwickelten Filmkomödie spielt, fühlt und spricht wie ein kultivierter intellektueller Franzose. Seine asiatische Herkunft lässt sich allerdings nicht leugnen. Die Verbindungen zur Heimat und der Familie hat er aber schon eine gute Weile lang gekappt. Ein bekanntes Lied aus China, wie es seine Ursprungsfamilie während eines Ausflugs im Bus in der Originalsprache singt, weckt in Francois tatsächlich auch Kindheitserinnerungen – den Text mitsingen kann er allerdings nicht. Der Grund, dass Francois nach zehn Jahren Sendepause wieder Kontakt zu seiner elterlichen Familie und den Verwandten aufnimmt, hat mit der bevorstehenden Geburt seines Kindes zu tun. Seine Frau Sophie (Julie de Bona), eine waschechte Bretonin, legt ihrem Mann eine Versöhnung ans Herz, doch weil der Vater ein Sturkopf ist, klappt das mit der Kontaktaufnahme und Übermittlung der freudigen Botschaft nicht ganz wie gewünscht. Umgekehrt mischt sich auf der anderen Seite Sophies Mutter immer wieder gerne in das Leben ihrer Tochter ein – gut gemeint zwar, aber nicht zwingend auch mit dem richtigen Gespür für adäquates Verhalten.

Im Grundsatz geht es um das Wesen von Familien und wie sie sich über ihre Herkunft, ihre Erfahrungen und Erinnerungen, Verwerfungen und Konflikte definieren und der Einzelne darin immer als Teil des Ganzen zu sehen ist – unabhängig zu welcher Gesellschaft er sich persönlich hingezogen fühlt. Dass die alte und die junge Einwanderergeneration nicht zusammenfinden, kommt einem irgendwie bekannt vor – da geht es den Pariser Chinesen nicht anders als anderen Sippchaften mit Migrationshintergrund. Und stimmt ja auch: das Problem ist universell und natürlich übertragbar auf viele andere Communities, die sich in der neuen Heimat ein Stück ihrer ursprünglichen Kultur bewahren wollen. Entsprechend arbeitet sich auch die konfliktbehaftete Komödie von Regisseur Julien Abraham fleißig an ihren Klischee-Eckpunkten ab, was nicht heißt, dass man als Kinobesucher nicht trotzdem köstlich unterhalten würde. Viele dieser situativen Momente gehen dabei auf das Konto von Medi Sadoun, der sich als bester Freund von Francois in eine von dessen Cousinen verknallt und in seiner Naivität in bereitgestellte Fettnäpfchen tritt. Er gewährleistet als unabhängiger Außenstehender aber auch, dass in dieser solide erzählten Geschichte ein frischer Blick auf die Menschen der Gemeinde ins Spiel kommt. Paris ist in dieser Komödie zudem von einer Seite zu erleben, die im Kino bislang noch nicht so sehr beleuchtet wurde. // //PROGRAMMKINO.DE

MADE IN CHINA – DAS LEBEN SPRICHT FRANZÖSISCH

Ab 18.7. Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln am 16.7. im Bambi Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Frankreich 2019 - 87 Min. - Regie: Julien Abraham. Mit Frédéric Chau, Medi Sadoun, Julie de Bona, Steve Tran, Bing Yin, Mylène Jamaroï, Clémentine Célerié, Li Heling, Xing Xing Cheng u.a.

Sonderveranstaltungen der DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINOS

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
 Mail: atelier@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
 Mail: cinema@filmkunstkinos.de

bambi*

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
 Mail: bambi@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
 Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Souterrain

im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
 Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

VierLinden

Kultur - Kino - Open Air

Akki e.V. - Siegburger Straße 25 - 40591 Düsseldorf
 Tel. 0211.72 13 13 4 - www.vierlinden-openair.de

Special Screenings

Do **27.06.** um 19.00 Uhr
 So **07.07.** um 17.00 Uhr
 Mo **15.07.** um 20.00 Uhr

Klassik

Mi **10.07.** um 19.00 Uhr
 Do **25.07.** um 18.00 Uhr
 So **28.07.** um 17.00 Uhr

Konzertfilm

Do **11.07.** um 21.00 Uhr

Vorpremieren

Mo **29.07.** um 19.00 Uhr

Filmreihe Ai Weiwei

Sa **29.06.** um 14.45 Uhr
 Sa **13.07.** ca. 13.30 Uhr
 Sa **27.07.** um 15.15 Uhr

Special Screening

Do **04.07.** um 19.00 Uhr

Kunst im Kino

So **30.06.** um 14.45 Uhr
 So **14.07.** ca. 14.30 Uhr

Vorpremieren

Fr **05.07.** um 19.00 Uhr

Mi **10.07.** um 21.15 Uhr

Mo **22.07.** um 19.00 Uhr

Theater

Mo **01.07.** um 20.00 Uhr

Mo **15.07.** um 20.00 Uhr

Mo **29.07.** um 20.00 Uhr

Gäste

Do **27.06.** um 19.00 Uhr

Fr **28.06.** um 21.15 Uhr

Special Screening

So **07.07.** um 19.00 Uhr

Vorpremieren

Di **16.07.** um 19.00 Uhr

Queerfilmnacht

Do **27.06.** um 21.15 Uhr

Mo **08.07.** ca. 21.00 Uhr

kom!ma zeigt Filme

Mo **15.07.** um 19.15 Uhr

Kinderkino

So **30.06.**

So **07.07.**

So **14.07.**

So **21.07.**

So **28.07.**

Gäste

Sa **29.06.** um 21.00 Uhr

Mi **10.07.** um 19.00 Uhr

Di **16.07.** um 19.00 Uhr

Vorpremieren

Mo **01.07.** um 19.00 Uhr

Special Screening

Di **09.07.** um 19.00 Uhr

Klassiker

Mo **15.07.** um 19.00 Uhr

Mitternachtskino

Fr **28.06.** ca. 23.30 Uhr

Fr **26.07.** ca. 23.30 Uhr

Filmreihe Jim Jarmusch

Di **02.07.** um 19.00 Uhr

Di **16.07.** um 19.00 Uhr

Di **23.07.** um 19.00 Uhr

Di **30.07.** um 19.00 Uhr

Künstlerbiographien

Di **09.07.** um 19.00 Uhr

Kinderkino

So **30.06.**

So **07.07.**

So **14.07.**

So **21.07.**

So **28.07.**

Open Air "Vier Linden"

Fr **28.06.**

Sa **29.06.**

Sa **06.07.**

Sa **13.07.**

Fr **19.07.**

Sa **20.07.**

Fr **26.07.**

Sa **27.07.**

Di **30.07.**

THEY SHALL NOT GROW OLD 3D OmU / Wdh. am **29. + 30.06.**

APOLLO 11 Wdh. am **14. + 21.07.**

APOCALYPSE NOW - FINAL CUT OmU / 202 Min.

Jonas Kaufmann: EINE ITALIENISCHE NACHT

TANNHÄUSER live aus Bayreuth

ANDRÉ RIEU - LASST UNS TANZEN! Maastricht-Konzert 2019

THE CURE - ANNIVERSARY 1978 - 2018

DER UNVERHOFFTE CHARME DES GEDELDES frz./engl. OmU

DISTURBING THE PEACE Wdh. am **06.07.**

ONE RECLUSE Wdh. am **20.07.**

SO SORRY Wdh. am **03.08.**

DAS SALZ DER ERDE Wdh. am **07.07.**

Zur Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels an S. Salgado!

VAN GOGH UND JAPAN Exhibition on Screen

THE PRICE OF EVERYTHING Wdh. am **21. + 28.07.**

AUSGEFLOGEN - MON BEBE frz. OmU

zur Eröffnung des Frankreichfestes

YESTERDAY engl. OmU

LEID UND HERRLICHKEIT span. OmU

ALLELUJAH! engl. OmU / aus dem London's Bridge Theatre

DIE TRAGÖDIE VON RICHARD II. engl. OmU /

aus dem Almeida Theatre London

I'M NOT RUNNING engl. OmU / aus dem National Theatre London

MAMACITA in Anw. des Regisseurs José Pablo Estrada Torrescano

DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN

in Anwesenheit der Regisseurin Susanne Heinrichs

DUNKEL, FAST NACHT poln. OmU / Wdh. am **08.07.**

MADE IN CHINA frz. OmU

BEFORE STONEWALL USA 1984 / engl. OmU

Special zu 50 Jahre "Stonewall-Inn"

MESSER IM HERZ frz. OmU

DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN

THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER 2002

EMIL UND DIE DETEKTIVE 2001

PÜNKCHEN UND ANTON 1999

PRINZESSIN EMMY

WENN FLIEGEN TRÄUMEN mit K. Wackernagel und J. Grosch

ELECTRIC GIRL mit Regisseurin Z. Riemann und Hauptdarstellerin V. Schulz

CLEO mit Regisseur Erik Schmitt, dem Produzent Fabian Gasmia und den beiden HauptdarstellerInnen Marleen Lohse und Jeremy Mockridge

GEHEIMNIS EINES LEBENS engl. OmU

AFFLICTION - ÄRZTE OHNE GRENZEN IM EINSATZ GEGEN EBOLA

Eintritt frei Gespräch nach dem Film mit der Projektmitarbeiterin Sevim Tugbaci

IS' WAS DOC?

DAS GEHEIMNIS DER GRÜNEN STECKNADEL

MALASTRANA

DEAD MAN engl. OmU

GHOST DOG engl. OmU / **UNI-Kino** 2for1

BROKEN FLOWERS engl. OmU

ONLY LOVERS LEFT ALIVE engl. OmU

GERHARD RICHTER PAINTING

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER 2002

EMIL UND DIE DETEKTIVE 2001

PÜNKCHEN UND ANTON 1999

PRINZESSIN EMMY

DIE KLEINE HEXE 2017

DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS

BOHEMIAN RHAPSODY

25 KM/H

BALLON

ANDERSWO - ALLEIN IN AFRIKA mit dem Filmemacher zu Gast

THE FAVOURITE

FREE SOLO

WERK OHNE AUTOR

SURF FILM NACHT OPEN AIR

Vorfilm: **NAUSICAA**

Hauptfilm: **TROUBLE - THE LISA ANDERSEN STORY**

Die Filme beginnen jeweils bei Anbruch der Dunkelheit, zwischen 21.30 Uhr und 22.00 Uhr. Zu allen Vorstellungen können außerdem online auf unserer Homepage Karten gekauft werden.



Das volle **Programm**, unseren **Newsletter** und viele weitere

MAMACITA

Solange **Düsseldorfer Filmemacher José Pablo Estrada Torrescano** denken kann, war seine Großmutter das unangefochtene Oberhaupt seiner großen mexikanischen Familie. Aus dem Nichts baute sie ein Imperium aus Beauty Farmen auf, in dem sie alle ihre Kinder beschäftigt und bis heute mit eiserner Faust regiert. Als er nach Europa ging, um Film zu studieren, nahm sie ihm das Versprechen ab, eines Tages einen Film über ihr Leben zu machen. Nun ist er zurück, um es einzulösen und seine inzwischen 95-jährige **MAMACITA** zum ersten Mal wirklich kennenzulernen...

Am 27.06. um 19.00 Uhr stellt der Regisseur seinen Film persönlich im Bambi vor.



DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN

Für den durchschnittlichen Kinogänger ist **Susanne Heinrichs** Spielfilmdebüt **DAS MELANCHOLISCHE MÄDCHEN** sicherlich eine kleine Herausforderung: in streng durchkomponierten, dann aber wieder wunderbar verspielten Bildern lässt die Regisseurin ihre leiernde Protagonistin episodisch von einem stilisierten Set zum nächsten wandeln.

Am 28.06. kommt die Filmemacherin um 21.15 Uhr persönlich ins Bambi und bringt eventuell auch die Hauptdarstellerin mit.



WENN FLIEGEN TRÄUMEN

Die vor allem aus dem deutschen Fernsehen (beispielsweise der ZDF-Krimireihe „Stralsund“) bekannte Schauspielerin **Katharina Wackernagel** liefert mit ihrem Regiedebüt **WENN FLIEGEN TRÄUMEN** ein tragikomisches Roadmovie. Mit leiser Poesie und Skurrilität schickt sie zwei ungleiche Halbschwestern auf eine komplizierte Reise durch skandinavische Gefilde.

Am 29.06. um 21.00 Uhr kommt sie ins Metropol, um ihren Film dem Düsseldorfer Publikum vorzustellen. Im Vorprogramm gibt es ihren ersten Kurzfilm "think positive!" zu sehen. Wie immer mit dabei ist ihr Bruder Jonas Grosch, der den Film produziert hat. Die beiden sind inzwischen schon zum fünften Mal bei uns zu Gast und wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen!



ELECTRIC GIRL

ELECTRIC GIRL ist die Geschichte einer handfesten Psychose und eine Geschichte vom Verlorensein in der der großen Stadt, elektrisierend und fetzig erzählt wie ein Comic – und das ist kein Zufall: Regisseurin **Ziska Riemann** ist selber Comic-Zeichnerin. Sie erschafft eine von vornherein verzerrte Welt, in die uns die Protagonistin ohne Umschweife hineinzieht.

Zur NRW-Premiere am 10.07. um 19.00 Uhr im Metropol ist die Filmemacherin Ziska Riemann persönlich anwesend und bringt auch die Hauptdarstellerin Victoria Schulz mit.



CLEO

Eigentlich war **CLEO** ein glückliches, fantasievolles Kind. Mit ihrem Vater hat sie die wildesten Abenteuer im Berliner Dschungel erlebt, bis er eines Tages tragisch dabei verunglückte. Seitdem lebt die mittlerweile Mittdreißigerin zurückgezogen... Verspielt wie ein Kinderfilm kommt das **Kinodebüt von Erik Schmitt** daher und das ist auch so gewollt: Es ist ein Kinderfilm für Erwachsene, der dazu einlädt, mit der Protagonistin zusammen das verschüttete Kind in einem selbst wiederzuentdecken.

Am 16.07. um 19.00 Uhr stellen der Regisseur Erik Schmitt, der Produzent Fabian Gasmia und die beiden HauptdarstellerInnen Marleen Lohse und Jeremy Mockridge ihren Film im Metropol vor.



Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

ab 27.06.2019

Das melancholische Mädchen
Ein Becken voller Männer
Mamacita
They Shall Not Grow Old
Wenn Fliegen träumen

ab 04.07.2019

Geheimnis eines Lebens
Kaviar
Nonna Mia!
Spider Murphy Gang
Tel Aviv on Fire

ab 11.07.2019

Electric Girl
Kursk
Rebellinnen
Unsere große kleine Farm
Yesterday

ab 18.07.2019

Ausgeflogen
Made in China
Messer im Herz
Nome di donna

ab 25.07.2019

Cleo
Ein ganz gewöhnlicher Held
Leid und Herrlichkeit
Vox Lux

ab 07.07.2019

Apollo 11
Dunkel, fast Nacht

ab 15.07.2019

Apocalypse Now - Final Cut

**Büro der Düsseldorfer
Filmkunstkinos**
Nico Elze – Kalle Somnitz

Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Sie können unsere Kinos auch mieten!

Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen.

Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

DF = deutsche Fassung
OV = Originalversion ohne Untertitel
OmU = Original mit Untertiteln
OmeU = Original mit engl. Untertiteln



Apocalypse Now – Final Cut

DER (Anti-)Kriegsfilm schlechthin und ein Meilenstein des Kinos ist Francis Ford Coppolas sagenhaftes, größtenwahnsinniges Mammutprojekt. Angelehnt an Joseph Conrads Erzählung „Heart of Darkness“, versetzt er die Handlung in die Wirren des Vietnam-Kriegs und visualisiert eine psychedelische Klimax des Todes, der Tränen und des schieren Wahnsinns. Gewaltig in jeglicher Hinsicht und Pflichtprogramm für jeden Cineasten! Wir zeigen das Meisterwerk im technisch aufpolierten Final-Cut.

Tropenstürme, ein Herzinfarkt beim Hauptdarsteller Martin Sheen und die unfreiwillige Verdopplung des eigentlichen Budgets führten einst dazu, dass sich der Dreh über ganze 16 Monate hinzog. Bei Hollywood-Insidern galt das Projekt Coppolas bereits als gescheitert, da überraschte er das Publikum nach den Produktionskomplifikationen mit einem Film, der – die Rezeptionsgeschichte belegt es – wohl seine eigenen Erwartungen übertraf: mit legendären Szenen, wie dem Helikopter-Angriff – begleitet von Wagners „Walkürenritt“ – oder Marlon Brandos brillante Darstellung, bildete der Film einen Höhepunkt der sogenannten New-Hollywood-Ära. Bahnbrechend ästhetisch bannte Francis Ford Coppola den Irrsinn und die Faszination des Krieges auf die große Leinwand und lieferte uns ein zeitloses Manifest. // //NATHANAEL BROHAMMER

APOCALYPSE NOW – FINAL CUT

Am 15.7. in OmU im Atelier

USA 1979 - 183 Min. - Regie: Francis Ford Coppola. Mit Martin Sheen, Marlon Brando, Robert Duvall, Dennis Hopper, Laurence Fishburne u.a.



Nome di donna

Sexismus und Chauvinismus finden sich in allen Branchen, Milieus und gesellschaftlichen Klassen und die Folgen für die Betroffenen sind verheerend. „Nome di donna“ thematisiert strukturellen Missbrauch in einem italienischen Pflegeheim und entwickelt sich schließlich zu einem überzeugenden Justiz-Drama. Ein äußerst relevanter Film, der – anderthalb Jahre nach Beginn der #metoo-Bewegung – die Debatte um Machtmissbrauch neu befeuert.

Nina (Cristiana Capotondi) lebt mit ihrer Tochter in Mailand am Existenzminimum. Umso glücklicher ist sie, als sie einen neuen Job als Altenpflegerin in einer edlen Seniorenresidenz auf dem Land erhält. Der Neustart gelingt, zumal sich Nina zunächst gut mit ihren Kolleginnen versteht. Doch nach einer Zeit bemerkt sie, dass die anderen Pflegerinnen eine Last mit sich herumtragen, die unmittelbar mit dem Chef der Einrichtung, Marco Maria Torri (Valerio Binasco), zusammenzuhängen scheint. Als dieser Nina eines Abends zu sich ins Büro bestellt, kommt Torri ihr unangemessen nah und belästigt sie sexuell. Ninas Verdacht wird bestätigt: Torri nutzt seit Jahren seine Stellung aus, um mit den Pflegerinnen zu schlafen. „Nome di donna“ schildert das Leid einer mutigen Frau, die nicht nur sexuelle Nötigung über sich ergehen lassen muss, sondern den Kampf gegen das frauenfeindliche System auch noch weitestgehend alleine führt. // //PROGRAMMKINO.DE

NOME DI DONNA

Ab 18.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de. Italien 2018 - 98 Min. - Regie: Marco Tullio Giordana. Mit Cristiana Capotondi, Valerio Binasco u.a.



Messer im Herz

Bizarrr, farbenprächtig und mitreißend ist „Messer im Herz“ von Yann Gonzalez, und ein Kniefall vor Kino-Stilisten wie David Lynch und Dario Argento. Wie die zahlreichen und höchst unterschiedlichen Vorbilder also bereits anklingen lassen, darf man einen bunten, surrealen Mix erwarten. In der Hauptrolle brilliert Vanessa Paradis als ausgeflippte Schwulenporno-Produzentin, deren Filmteam von einem brutalen Killer heimgesucht wird. Klingt abgedreht? Ist es.

Flirrender Sommer und sprühende Hormone in Paris, 1979: die dem Alkohol verfallene Anne (eine Wucht: Vanessa Paradis) produziert drittklassige Pornos für schwules Publikum und versucht ihre große Liebe Lois, die Cutterin ihrer Filme, zurück zu erobern. Und zum Gefühlschaos gesellt sich bald ein Mord: der bildhübsche Star ihrer Filmchen wird brutal ermordet! Der Killer ist auf freiem Fuß und die Polizei tappt im Dunkeln. Während Anne im Mordfall Inspiration für ein neues Meisterwerk aus ihrer Filmschmiede schöpft, wird allmählich ersichtlich, dass der Mörder es auf ihr gesamtes Produktionsteam abgesehen hat, das immer weiter dezimiert wird. Zusammen mit der kultigen Musik der Band M83 und visueller Experimentierfreude kreiert Yann Gonzalez einen eigentümlichen Slasher, der sich irgendwo zwischen gekonntem Edeltrash und Arthouse einpendelt. // //NATHANAEL BROHAMMER

MESSER IM HERZ

Ab 18.7.

Vorpremiere am 8.7. im Rahmen der Queer Film Nacht im Bambi (Un Couteau Dans le Coeur) Frankreich 2018 - 106 Min. - Cannes 2018 - Regie: Yann Gonzalez. Mit Vanessa Paradis, Kate Moran, Nicolas Maury u.a.



Cleo

Eigentlich war Cleo ein glückliches, fantasievolles Kind. Mit ihrem Vater hat sie die wildesten Abenteuer im Berliner Dschungel erlebt, bis er eines Tages tragisch dabei verunglückte. Seitdem lebt die mittlerweile Mittdreißigerin zurückgezogen und menschen scheu und verschanzte sich in einem Bürojob, bis eines Tages ein junger Mann mit einer alten Schatzkarte auftaucht: Getrieben von der fixen Idee, einen Schatz zu finden, macht sie sich mit ihm auf die Suche nach ihrer verlorenen Kindheit und findet die Liebe...

Verspielt wie ein Kinderfilm kommt das Kinodebüt von Kurzfilmmacher Erik Schmitt daher und das ist auch so gewollt: Es ist ein Kinderfilm für Erwachsene, der dazu einlädt, mit der Protagonistin zusammen das verschüttete Kind in einem selbst wiederzuentdecken. In diesem Berlin ist alles möglich: Hier wimmelt es überall von geheimen Hinweisen, Gullideckel werden plötzlich zu Plattenspielern und die Geister von Einstein (Jean Pütz!) und Marlene Dietrich helfen einem dabei, unter den Trümmern einer alten Nazi-Uni einen echten Schatz zu heben. Der Film sprudelt nur so über vor Kreativität, auch in seiner formalen Gestaltung – ganz so als hätte „Die fabelhafte Welt der Amélie“ ihr Berliner Pendant gefunden. Schön, dass sich ein deutscher Debütant mal so was traut! // //DANIEL BÄLDLE

CLEO

Ab 25.7.

Premiere mit Regisseur Erik Schmitt, Produzent Fabian Gasmia und den Hauptdarstellern Marleen Lohse und Jeremy Mockridge am 16.7. im Metropol. Deutschland 2019 - 101 Min. - Regie: Erik Schmitt. Mit Marleen Lohse, Jeremy Mockridge, Heiko Pinkowski u.a.



Leid und Herrlichkeit

Seit über 40 Jahren dreht Pedro Almodóvar Filme, längst ist er einer der Größten des internationalen Kinos und legt nun, mit fast 70 Jahren, nicht nur seinen persönlichsten, sondern auch einen seiner schönsten Filme vor. Unverhohlen autobiographisch ist „Leid und Herrlichkeit“, der im Wettbewerb von Cannes Premiere feierte und für Begeisterung sorgte, und zugleich ein visuell herausragender Film über das Wesen eines Künstlers.

Vor 30 Jahren drehte der Regisseur Salvador Mallo (Antonio Banderas) seinen berühmtesten Film, doch die Dreharbeiten waren von schweren persönlichen und beruflichen Problemen überschattet. Nun steht eine Jubiläumsvorführung an und Salvador beschließt, mit seiner Vergangenheit ins Reine zu kommen: Er kontaktiert seinen damaligen Hauptdarsteller Alberto (Asier Etxeandia), dessen Darstellung er gelinde gesagt wenig geschätzt hat. Während Salvador inzwischen ein gefeierter Star ist, lebt Alberto in einer bescheidenen Wohnung, spielt Off-Theater – und raucht regelmäßig Heroin. Angesichts dauerhafter Rückenschmerzen, Migräne und anderen Leiden lässt sich Salvador zu einem Experiment hinreißen. Im Fiebertraum des Rausches erinnert er sich an seine Kindheit, das Leben mit seiner Mutter (Penélope Cruz) und seine ersten Begegnungen mit dem Kino. Und einige Tage später ruft plötzlich seine große Liebe Federico (Leonardo Sbaraglia) bei ihm an. Spätestens wenn das Plakat zu Fellinis autobiographischen Meisterwerk „8 ½“ an einer Wand zu sehen ist, dürfte deutlich sein, dass der ohnehin stets aus seinem Leben schöpfende Pedro Almodóvar besonders nah an seinen eigenen Erfahrungen erzählt. Diesmal geht es um einen älteren Künstler, einen weltweit erfolgreichen schwulen Regisseur, der seine wilden Jahre in Madrid verbrachte.

Bei allen Parallelen zwischen Salvador und Almodóvar, darf man „Leid und Herrlichkeit“ jedoch nicht als klassisch autobiographischen Film verstehen. Nicht 1:1 erzählt dieser aus seinem Leben, sondern nimmt eigene Ereignisse, Erfahrungen, Enttäuschungen als Anlass, um über das Wesen eines Kunstschaffenden zu reflektieren, vor allem aber über die Emotionen eines Mannes.

Diese Version Almodóvars spielt Antonio Banderas, der seit 30 Jahren mit dem Regisseur befreundet ist, in etlichen seiner Filme mitgespielt hat, einige Jahre gar mit ihm zusammenwohnte. Während Almodóvar dem Ruf Hollywoods nie folgte, war Banderas lange Zeit der Mann, der angerufen wurde, wenn es in Amerika darum ging, Latin Lover zu besetzen. Ein bisschen zu schön war er vielen, um wirklich als Schauspieler ernst genommen zu werden, doch mit den Jahren, mit den Falten, hat auch Banderas an Gravitas gewonnen. Nicht zuletzt ein vor wenigen Jahren erlittener Herzanfall hat nach eigenen Aussagen seinen Blick aufs Leben geändert, ein neuer Erfahrungsschatz, den er hier einsetzt. So zart und verletzlich wie in „Leid und Herrlichkeit“ wirkte Banderas noch nie. Ohne in Pathos und Melodrama zu fallen, deutet er die Selbstzweifel seiner Figur an, die Fehler und Versäumnisse, die sich in Jahrzehnten angesammelt haben, den Versuch, mit seiner Vergangenheit ins Reine zu kommen. Zu Recht wurde er in Cannes mit dem Preis für den Besten Hauptdarsteller ausgezeichnet.

Kurz vor seinem 70. Geburtstag im September hat Pedro Almodóvar mit „Leid und Herrlichkeit“ einen Film gedreht, der einerseits sein Oeuvre konsequent fortsetzt, andererseits aber auch eine neue Richtung einschlägt: Hin zu einem Kino, das seine Kraft nicht mehr aus Exzess oder melodramatischer Übertreibung schöpft, sondern sich ganz aus den Emotionen seiner Figuren speist. Ein großer Film von einem großen Regisseur. //

LEID UND HERRLICHKEIT

Ab 25.7.

Vorpremiere im spanischen Original mit dt. Untertiteln am 22.7. im Cinema (Dolor y Gloria) Spanien 2019 - 110 Min. - Bester Hauptdarsteller Cannes 2019 - Regie: Pedro Almodóvar. Mit Antonio Banderas, Penélope Cruz, César Vicente u.a.



Ein ganz gewöhnlicher Held

Eine öffentliche Bibliothek als letzter Ort für Demokratie und Menschlichkeit. In Emilio Estevez neuem Film „Ein ganz gewöhnlicher Held“ wird dem Zuschauenden die Möglichkeit eröffnet, die sozialen Missstände in Amerika, in erster Linie Obdachlosigkeit, durch den Blick eines Bibliothekars zu betrachten. Als bei einer Kältefront in Cincinnati alle Notunterkünfte belegt sind, sucht eine Gruppe Obdachloser für die Nacht Zuflucht in einer Bibliothek. Doch was als friedliches Sit In beginnt spitzt sich durch eine mediale Fehlberichterstattung und politischen Eigennutz immer mehr zu.

Obdachlosigkeit ist ein weltweites Problem, an dessen Anblick wir uns fast schon gewöhnt haben. Der Drehbuchautor, Regisseur und Protagonist Emilio Estevez hat mit seinem Film ein sensibles Werk geschaffen und balanciert zwischen gesellschaftlichen Fragen im Hinblick auf Obdachlosigkeit und Einsamkeit, die er wiederum mit der Wichtigkeit von Bibliotheken in Zusammenhang bringt. Dabei spart er nicht an humorvollen Szenen, Wortwitzen und Überraschungen, die den Zuschauenden immer wieder zum Schmunzeln bringen. Er skizziert die Realität und zeigt uns verschiedene Sichtweisen und Einstellungen gegenüber Obdachlosen bzw. Obdachlosigkeit. Zwar sind die Charaktere etwas eindimensional bzw. leicht stagniert in ihrer Rolle, doch genau dadurch erfüllen sie ihren Zweck: das Problem bleibt im Fokus und verliert nicht durch überflüssige Erzählstränge an Relevanz. So untermauern unter anderem ein eigennütziger und sehr unsympathischer Bürgermeister (Christian Slater), der kurz vor einer Wahl steht und ein Polizist (Alec Baldwin), der auf der Suche nach seinem drogenabhängigen Sohn – welcher vermutlich ebenfalls obdachlos ist, die Problematik und machen ein Aufeinander-treffen im Verlauf des Films möglich. Die öffentliche Bibliothek steht für einen der letzten Orte an dem jeder willkommen ist und wo die sozialen Hintergründe keine Rolle spielen. Es gibt einen öffentlichen Zugang zum Internet und zu jeglicher Literatur. Außerdem haben Menschen ohne festen Wohnsitz hier die Möglichkeit sich auszutauschen und im Warmen zu treffen – ein Ort an dem sie als Teil der Gesellschaft gesehen werden.

Des Weiteren wird die Relevanz durch eine die Wahrheit zu ihrem Vorteil verdrehende Reporterin deutlich. Im Gegensatz zu der täglichen Berichterstattung der Medien geht es in Büchereien um Fakten – die Wahrheit über Geschichte und unser kulturelles Erbe. In einer Zeit wie dieser sind sie somit einer der letzten Orte der Demokratie. Der Regisseur und Autor versucht in seinem Film auf soziale Missstände in Amerika aufmerksam zu machen und einer Randgruppe eine Stimme zu geben bzw. wie in dem Film gesagt, eine Stimme zu geben die bleibt. Er schafft Solidarität mit den Unterdrückten. Zwar geschieht dies zunächst nur im Film, aber vielleicht dient er als Anregung für eine Handlung oder zumindest Diskussion zu dem gezeigten Thema. Der Film überrascht mit seinem Ende – bietet dabei keine Lösung, aber genauso wenig gibt es eine Lösung in unserer Gesellschaft für diese Problematik. Emilio Estevez bringt jedoch etwas Licht in ein Thema, vor dem wir allzu gerne die Augen verschließen. Dies schafft er auf eine unterhaltsamen Art und Weise, die uns trotz dessen nachdenklich den Kinosaal verlassen lässt. // //SARAH MARIE FALKE

EIN GANZ GEWÖHNLICHER HELD

Ab 25.7.

Vorpremiere im englischen Original mit dt. Untertiteln am 23.7. im Bambi Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The Public) USA 2018 - 119 Min. - Regie und Drehbuch: Emilio Estevez. Mit Emilio Estevez, Jena Malone, Alec Baldwin, Christian Slater, Gabriele Union, Michael Kenneth Williams u.a.



Vox Lux

Willkommen im Zeitalter des Terrors! Die junge Celeste hat einen Schulamoklauf überlebt und singt ein rührendes Lied, das den Nerv der Leute trifft und der Beginn ihrer Karriere ist. Es folgen weitere Erfolge, die in Verbindung mit 9/11 stehen, doch so wie die Welt immer weiter in den Wahnsinn abzurufen scheint, verliert auch Celeste immer mehr die Kontrolle über ihr Leben.

Regisseur Brady Corbet startete als Schauspieler („Funny Games US“, „Melancholia“), doch seit seinem mehrfach ausgezeichneten Langfilmdebüt „The Childhood of a Leader“ im Jahr 2015, hat er sich vor der Kamera nicht behr blicken lassen und sich offenbar ganz dem Autorenkino als Filmemacher verschrieben. „Vox Lux“ ist ein mächtiger und ambitionierter Film, der die jüngere amerikanische Geschichte in der Karriere seiner Protagonistin spiegelt. Das gerät zu einer mitreißenden Tour de Force, auch dank des großartigen Ensembles um die wunderbare Natalie Portman. Visuell hat der Film einiges zu bieten, kombiniert verschiedene Techniken wie Zeitraffer, Videolook und schafft eine atemlose Atmosphäre, die in einer Mega-Show enden. Hier bekommt die gelackte Oberfläche nicht nur Risse, sondern explodiert förmlich und legt die Dunkelheit offen, die sich dahinter verbirgt. //

//ERIC HORST

VOX LUX

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2018 - 100 Min. - International Film Festival Rotterdam 2019 - Regie & Buch: Brady Corbet. Mit Natalie Portman, Raffey Cassidy, Jude Law u.a.

Ab 25.7.



Der unverhoffte Charme des Geldes

Ein studierter Philosoph, der als Lieferfahrer jobbt und an das Gute glaubt, kommt per Zufall an zwei Taschen voller Geld. Denys Arcand („Die Invasion der Barbaren“) macht aus dem Komödienstoff einen sehenswerten Film mit Thrill und Witz: ein modernes, intelligentes Ganovenmärchen, in dem sich Robin Hood und „Pretty Woman“ treffen.

Der Kurierfahrer Pierre Paul ist gebildet, sensibel und arm. Tatsächlich ist er davon überzeugt, er sei zu intelligent, um erfolgreich zu sein, wofür er examinierte Philosoph ziemlich gute Argumente parat hat. Eines Tages wird Pierre-Paul bei der Arbeit Zeuge eines Überfalls, korrekt gesagt: der Schießerei nach einem Überfall. Noch ehe er überhaupt reagieren kann, liegen zwei Gangster tot am Boden, ein dritter entkommt schwer verletzt. Zurück bleiben zwei ziemlich große Sporttaschen, vollgestopft mit Banknoten. Kurz entschlossen greift Pierre-Paul zu und nimmt die Taschen an sich. Die Robin-Hood-Geschichte um Pierre-Paul verknüpft eine intelligente Story mit Actionmomenten und guten schauspielerischen Leistungen. Pierre-Paul, dieser harmlose Junge, der optisch an Ryan O'Neal in „Is' was, Doc?“ erinnert und sogar noch ein bisschen naiver und weltfremder überkommt, ist dabei alles andere als ein gewiefter Ganove, sondern vielmehr der Inbegriff eines Weltverbesserers. //

DER UNVERHOFFTE CHARME DES GELDES

Vorpremiere im englischen Original mit dt. Untertiteln am 29.7. im Atelier (La chute de l'empire Américain) Kanada 2018 - 128 Min. - Drehbuch und Regie: Denys Arcand. Mit Alexandre Landry, Maripier Morin, Rémy Girard, Pierre Curzi u.a.

KUNST

AI WEIWEI

„Everything is art. Everything is politics“, so brachte der international bekannte Gegenwartskünstler Ai Weiwei seine Arbeitsweise auf den Punkt. „Alles ist Kunst, alles ist Politik“ ist auch Leitmotiv seiner bisher größten Ausstellung in Europa, die die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen gleichzeitig bis zum 1.9. im K20 und im K21 zeigt.

Ai Weiwei, 1957 in Beijing geboren, wird weltweit als Künstler, Architekt, Kurator, Filmregisseur und Fotograf gefeiert. Als Sohn des berühmten Dichters Ai Qing wuchs er während dessen Verbannung in Nordchina auf und kehrte 1976 mit der Familie nach Beijing zurück. 1983 zieht Ai Weiwei nach New York. Die während dieser Zeit gewonnenen Eindrücke von Konzeptkunst und Pop Art hat er für seine Arbeitsweise fruchtbar gemacht, die auf eine kritische Betrachtung von Kulturgeschichte sowie von chinesischen und globalen gesellschaftlichen Entwicklungen zielt.

1993 kehrt er nach Beijing zurück und verarbeitet dort seine Erfahrungen mit Pop-Art und Konzeptkunst. Es entstehen Objekte, die sich mit antiken Kunstgegenständen und mit der Kulturrevolution auseinandersetzen. 2005 veröffentlicht Ai Weiwei einen Blog zu gesellschaftlichen Fragen, Kritik an der Regierung sowie Gedanken über Kunst und Architektur (der Blog wird 2009 gesperrt). Am 3. April 2011 wird Ai Weiwei in Beijing verhaftet und 81 Tage an einem unbekanntem Ort festgehalten. Nach seiner Freilassung folgte eine lange Zeit der Überwachung seitens der chinesischen Behörden. Seit 2015 lebt Ai Weiwei in Berlin.

Begleitend zu seiner großen Ausstellung in Düsseldorf hat Ai Weiwei, der uns zur Premiere seines Films „Human Flow“ im November 2017 besucht hat, fürs Cinema eine Filmreihe kuratiert, die immer samstags im Cinema zu sehen sein wird:

Termine:

29.6. & 6.7. **Disturbing the Peace (2009)**
13.7. & 20.7. **One Recluse (2010)**
27.7. & 3.8. **So Sorry (2011)**
10.8. & 17.8. **Ping'an Yueqing (2011)**
24.8. & 31.8. **Oreos 100 (2011)**
7.9. & 14.9. **Ai Weiwei: The Fake Case (2013)**
21.9. & 28.9. **Human Flow (2017)**
Immer samstags im Cinema

EXHIBITION ON SCREEN - DIE 6. STAFFEL:

VAN GOGH UND JAPAN

(Van Gogh & Japan) Großbritannien 2019 - 85 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff.

Die Ausstellung des Van Gogh Museums in Amsterdam erkundet den außergewöhnlich tiefgreifenden Einfluss Japans auf Van Gogh. Die Begegnung mit japanischen Kunstwerken in Paris gab seiner Arbeit eine neue und aufregende Richtung. Er verließ Paris um nach Südfrankreich zu gehen, einer Region, von der er glaubte, sie käme Japan am nächsten. Der Film beleuchtet die produktiven, aber auch schwierigen Jahre, die nach dem Umzug folgten, setzt sie in Zusammenhang mit Van Goghs Bestreben, die japanischen Einflüsse seinem künstlerischen Willen zu unterwerfen, um sich so als moderner Künstler mit klaren japanischen Vorgängern definieren zu können. Durch diesen nur wenig bekannten Aspekt in Van Goghs Werk wird deutlich, wie wichtig seine Studien über Japan waren. VAN GOGH UND JAPAN nimmt den Zuschauer mit auf eine aufregende Reise nach Frankreich und in die Nieder-

lande bis nach Japan, um das bemerkenswerte Erbe zu erforschen, das Van Gogh so sehr geprägt und ihn zu dem Künstler gemacht hat, den wir heute kennen.
23.6. und 30.6. im Cinema

THE PRICE OF EVERYTHING

USA 2018 - 95 Min. - Dokumentarfilm von Nathaniel Kahn. Mitwirkende: Jeff Koons, Larry Poons, Gerhard Richter u.a.

Werke von Jean-Michel Basquiat oder Gerhard Richter werden bei Auktionen für unglaubliche Summen verkauft. Kunst ist heute ein riesiges Spektakel, bei dem es neben Aufmerksamkeit vor allem um das ganze große Geld geht. Und dabei folgt der Kunstmarkt für Außenstehende kaum nachvollziehbaren Regeln. Doch kann der Wert von Kunst wirklich in Dollar gemessen werden? Und was bedeutet dieses kommerziell getriebene Konzept für die Kunstschaffenden selbst? Nathaniel Kahns gefeierter Dokumentarfilm THE PRICE OF EVERYTHING beleuchtet auf unterhaltsame und intelligente Weise die Rolle von Kunst in einer konsumorientierten Gesellschaft und taucht tief in die zugleich faszinierenden wie grotesken Seiten des Kunstmarkts ein. Der Film lässt prominente Szenekenner zu Wort kommen – darunter Kunsthändler, Sammler, Auktionatoren und nicht zuletzt Künstler wie Jeff Koons, Larry Poons und Gerhard Richter.

14.7. bis 28.7. immer sonntags im Cinema

KONZERT

JONAS KAUFMANN –

EINE ITALIENISCHE NACHT

Zum 50. Geburtstag von Jonas Kaufmann am 10. Juli 2019 kommt einer seiner wohl schönsten Auftritte endlich auf die große Kinoleinwand. Das umjubelte Konzert aus der Waldbühne Berlin vom Sommer 2018 wird an diesem Tag erstmals in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Kino zu sehen sein. Die Besucher erleben den deutschen Klassik-Superstar in Topform. An diesem stimmungsvollen Abend feiert er seine Liebe zur italienischen Lebensfreude und natürlich zur wunderbaren italienischen Musik – eben das „Dolce Vita“, das süße Leben! Es ist eine traumhafte italienische Nacht mit bekannten Arien und Liedern, voller wunderschöner Melodien, dargeboten von „Jahrhundert-Tenor“ (Deutsche Welle) Jonas Kaufmann.

Begleitet vom Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin und mit einer großartigen Gastsoletin (Anita Rachvelishvili) sorgt der derzeit wohl gefragteste Tenor der Welt für Gänsehautmomente bei den Besuchern – am Ende hält es niemanden mehr auf den Sitzen!

Eine ganz besondere Gelegenheit, diesen Ausnahmekünstler zu erleben und zu feiern!
Dauer: 128 Min. inkl. Pause
Nur am 10.7. um 19 Uhr im Atelier
Eintritt: 14 € / 12 € mit Gilde-Pass,
Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

THE CURE

ANNIVERSARY 1978-2018
LIVE IN HYDE PARK

„The Cure“, bekannt als eine der größten Live-Bands der Welt, betreten an einem perfekten Juliabend in 2018 die Bühne im Londoner Hyde Park, um vier Jahrzehnte Musik mit ihren Songs zu feiern. Der daraus entstandene Film „Anniversary 1978-2018“, unter der Regie des langjährigen Weggefährten Tim Pope, hat sie

in glanzvollem 4K aufgezeichnet. Der 5.1-Audiomix von Robert Smith und Paul Corkett begleitet und komplettiert dieses fantastische eindringliche Kinoerlebnis. Von „Love-song“ bis „Lullaby“, von „Boys Don't Cry“ bis „Burn“, von „Fascination Street“ bis „Friday I'm in Love“, nehmen uns Robert Smith und seine außergewöhnliche Band mit auf eine magische Reise durch die Zeit.

Dauer: 137 Min.

Nur am 11.7. um 21 Uhr im Atelier

Eintritt: 15 € / 13 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

ANDRÉ RIEU

„LASST UNS TANZEN!“

Es geht weiter: André Rieu kehrt mit seinem Maastricht-Konzert 2019 zurück ins Kino. Die Konzerte in seiner Heimatstadt haben Kultstatus: Fans aus aller Welt reisen an, wenn sich der Stadtplatz von Maastricht in eine Open-Air-Arena für eine große Sommerparty verwandelt – mit weit mehr als 100 Mitwirkenden auf der Bühne.

Als Kinobesucher bekommen Sie zudem exklusive Einblicke in das festliche Treiben, denn Moderatorin Andrea Ballschuh ermöglicht zudem ein Interview mit André Rieu. Begleiten Sie den Virtuosen, sein Johann Strauss Orchester, Weltklasse-Sopranen, die Platin-Tenöre und ganz besondere Gäste bei einem magischen Kinoereignis!

Dauer: 145 Min. inkl. 15 Minuten Pause

Nur am 28.7. um 17 Uhr im Atelier

Eintritt: 19 € / 17 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

THEATER

Alan Bennet's ALLELUJAH!

Live-Aufzeichnung 2018
aus dem London's Bridge Theatre

Regie: Nicholas Hytner
Mit: Sacha Dhawan, Deborah Findlay, Peter Forbes, Manish Gandhi u.a.

Dauer: 170 Min.

Englische Originalfassung
mit engl. Untertiteln

Das Beth ist ein altdmischs Krankenhaus am Rande des Pennines-Gebirge und droht die Schließung. Es heisst, es würde nicht effizient genug dort gearbeitet. Eine Dokumentarfilmcrew verfolgt den täglichen Kampf in der Geriatrie Dusty Springfield und die spektakulären Darbietungen des dortigen Altchors. Zu den gefeierten Stücken von Alan Bennett gehören „The History Boys“, „The Lady in the Van“ und „The Madness of George III“. „Alleluja!“ ist seine zehnte Zusammenarbeit mit dem preisgekrönten Regisseur Nicholas Hytner.

Am 1.7. um 20 Uhr im Cinema

Eintritt: 14 € / 12 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

William Shakespeare's

THE TRAGEDY OF

KING RICHARD THE SECOND

Live-Aufzeichnung 2018

aus dem Almeida Theatre London

Regie: Joe Hill-Gibbins
Mit: Simon Russell Beale, Joseph Mydell u.a.

Dauer: 150 Min.

Englische Originalfassung
mit engl. Untertiteln

Simon Russell Beale spielt William Shakespeares Richard II. in dieser packenden Produktion über die Grenzen der Macht. Joe

Hill-Gibbins, der bereits die Stücke „Little Revolution“ für das Almeida Theatre und „Absolute Hell“ im National Theatre inszeniert hat, führt die Regie. Richard II, König von England, ist unverantwortlich, dumm und eitel. Seine schwache Führung versetzt sein Königreich in Unordnung und seinen Hof in Aufruhr. Der ehrgeizige Bolingbroke sieht keine andere Option als die Machtübernahme und stellt den Thron und das göttliche Herrschaftsrecht des Königs in Frage.

Am 15.7. um 20 Uhr im Cinema

Eintritt: 14 € / 12 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

David Hare's I'M NOT RUNNING

Live-Aufzeichnung 2018
aus dem National Theatre London

Regie: Neil Armfield

Mit: Siân Brooke, Joshua McGuire, Alex Hassell u.a.

Dauer: 160 Min.

Englische Originalfassung
mit engl. Untertiteln

Pauline Gibson ist eine Juniorärztin, die das Gesicht einer Kampagne zur Rettung ihres örtlichen Krankenhauses wird. Immer mehr engagiert sie sich auch politisch. In den Houses of Parliament läuft sie ihrem alten Universitätsfreund Jack Gould, einem treuen Labour-Loyalisten, über den Weg. Während die Medien und die Öffentlichkeit Druck auf Pauline ausüben, um die Führung der Labour-Partei zu übernehmen, steht sie vor einer qualvollen Entscheidung... „I'm Not Running“ ist ein packendes neues Stück vom Oscar-nominierten Autor David Hare, das im National Theatre Londond Ende 2018 uraufgeführt wurde.

Am 29.7. um 20 Uhr im Cinema

Eintritt: 14 € / 12 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

OPER

Richard Wagners TANNHÄUSER

Live aus Bayreuth

Musikal. Leitung: Valery Gergiev

Regie: Tobias Kratzer

Mit: Stephen Gould, Lise Davidsen, Stephen Milling, Markus Eiche, Ekaterina Gubanova, Daniel Behle, Kay Stieffermann u.a.

Dauer: ca. 270 Min. mit zwei Pausen

und Pausenprogramm

Mit einer Neuinszenierung von Richard Wagners Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg beginnen am 25. Juli 2019 die 108. Bayreuther Festspiele. Die „Große romantische Oper in drei Akten“ wurde 1845 in Dresden uraufgeführt und 1891 zum ersten Mal in Bayreuth gezeigt. Nach Sebastian Baumgartens Tannhäuser-Interpretation im Jahr 2011 ist die nächstjährige Neuproduktion die neunte Inszenierung des Werks (das in der so genannten Dresdner Fassung aufgeführt werden wird) bei den Festspielen. Die musikalische Leitung hat Valery Gergiev, der erstmals in Bayreuth dirigieren wird. Als Regisseur konnte Tobias Kratzer gewonnen werden, Bühne und Kostüm stammen von Rainer Sellmaier.

Stephen Gould verkörpert die Titelpartie des Tannhäuser, den er zum ersten Mal 2004 in Bayreuth sang. Lise Davidsen wird als Elisabeth zu erleben sein, Stephen Milling als Landgraf Hermann. Wolfram von Eschenbach wird von Markus Eiche gesungen wer-

den und die Partie der Venus von Ekaterina Gubanova. Daniel Behle als Walther von der Vogelweide, Kay Stieffermann als Biterolf, Jorge Rodríguez-Norton als Heinrich der Schreiber, Wilhelm Schwinghammer als Reinmar von Zweter und Katharina Konradi als Ein junger Hirt vervollständigen das Ensemble.

Am 25.7. um 18 Uhr im Atelier

Eintritt: 28 € / 26 € mit Gilde-Pass,

Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de

IHR TICKET IN DIE MET

Vorverkauf Saison 2019/2020

Zur letzten MET-Live-Übertragung der laufenden Saison hat am 11.05.2019 Atelier-Kino der Vorverkauf für die nächste Saison begonnen. Wenn Sie Ihre Karten nicht direkt im Atelier kaufen wollen (vor Ort nur Barzahlung), nutzen Sie unseren Online-Vorverkauf unter www.filmkunstkinos.de. Der Vorverkauf endet zehn Werktage vor der jeweiligen Veranstaltung. Danach ist der Vorverkauf nur noch direkt im Kino möglich. An der Abendkasse gibt es nur noch Restkarten, soweit vorhanden. Dies erfragen Sie bitte im Kino unter Tel: 0211 5663496. Eine Übersicht über die kommende Saison finden Sie unter www.metimkino.de

FILM INDEX

OPEN-AIR-KINO

„VIER LINDEN“

Saison 2019

Es ist wieder soweit! Von Ende Juni bis Anfang September wird (fast) jeden Freitag- und Samstagabend bei einsetzender Dunkelheit die moderne Leinwand aufgepumpt für das Open-Air-Kino im Biergarten des Akki-Hauses auf der Siegburger Straße 25. Genießen Sie ausgesuchte Top-Filme unter sternenklarem Sommerhimmel. Beginn bei Einbruch der Dunkelheit gegen 21.30 Uhr. Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden. Tische und Stühle sind ausreichend vorhanden, Sanitäreinrichtungen sind ebenfalls vor Ort. Weitere Informationen erfahren Sie unter Tel. 0211 / 72 13 134

Weitere Termine:

28.6. Die Frau des Nobelpreisträgers
29.6. Bohemian Rhapsody
6.7. 25 km/h
13.7. Ballon
19.7. Anderswo - Allein in Afrika
20.7. The Favourite
26.7. Free Solo
27.7. Werk ohne Autor
30.7. Surfilm-Nacht (Trouble - The Lisa Andersen Story / Nausicaa)

2.8. Shoplifters
9.8. Vice
10.8. Phantastische Tierwesen und wie sie zu finden sind
16.8. Best Of Woodstock
17.8. Phantastische Tierwesen - Grindelwalds Verbrechen
23.8. Gegen den Strom
24.8. Gundermann
30.8. Der Vorname
31.8. Monsieur Claude 2
6.9. Weil Du nur einmal lebst
7.9. Der Junge muss an die frische Luft

Kartenvorverkauf unter
www.filmkunstkinos.de

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

25 KM/H

Open-Air-Kino „Vier Linden“

Deutschland 2018 - 116 Min. - Regie: Markus Goller. Mit Lars Eidinger, Bjarne Mädel, Sandra Hüller, Jella Haase, Franka Potente, Alexandra Maria Lara u.a.

Auf uralten, klapperigen Mofas machen sich zwei Brüder auf den Weg zu einer Reise, die sie einander, vor allem aber sich selbst näherbringen. Klischeehaft, aber auch klassisch ist der Ansatz von Markus Gollers sehr langsamen Road-Movie „25 km/h“, das weniger von seiner Originalität lebt, als von seiner entspannten Gangart und seinen ebenso entspannten, sympathischen Hauptdarstellern.
Am 6.7. im Open Air „Vier Linden“

AFFLICTION

ÄRZTE OHNE GRENZEN IM EINSATZ GEGEN EBOLA

BEI, SLE, LBR, GIN 2015 - 70 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Peter Casar.

Ende 2013 begann in Guinea der schwerste bekannte Ebola-Ausbruch. Er griff unter anderem auf Sierra Leone und Liberia über. 2014 wurde in einigen der betroffenen Länder der Notstand ausgerufen. Erst viel später proklamierte die WHO den weltweiten Gesundheitsnotstand. Der Dokumentarfilm „Affliction“ bietet einen Einblick in die Arbeit von Ärzten ohne Grenzen während des Ebola-Ausbruchs in Westafrika und zeigt die schwierigen Momente der Helfenden und die Schicksale der Erkrankten und ihrer Familien.

Am 9.7. um 19 Uhr im Metropol

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zur Diskussion mit der Projektmitarbeiterin Sevim Tuglaci von Ärzten ohne Grenzen.

ALL MY LOVING

Deutschland 2019 - 118 Min. - Berlinale 2019 - Regie: Edward Berger. Mit Lars Eidinger, Nele Mueller-Stöfen, Hans Löw, Manfred Zapatka, Christine Schorn u.a.



Die drei Geschwister Stefan, Julia und Tobias haben sich in ihrem bürgerlichen Alltag eingerichtet. Außerlich betrachtet geht es ihnen gut, doch allen dreien wird immer mehr bewusst, dass es Leerstellen gibt, dass irgendetwas schief läuft, dass sich etwas ändern muss in ihrem Leben.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ANDERSWO.

ALLEIN IN AFRIKA

Open-Air-Kino „Vier Linden“

Deutschland 2018 - 103 Min. - Dokumentarfilm von Anselm Nathanael

Pahnke, Janco Christiansen.

414 Tage, 15.000 Kilometer, 15 Länder. Ein Film über einen jungen Mann, der allein mit dem Fahrrad Afrika durchquert. Unerwartet getrennt von seinen Reisegefährten steht Anselm Nathanael Pahnke vor einer schweren Entscheidung: Zurück nach Hause oder allein mit dem Fahrrad durch die Kalahari-Wüste?

Am 19.7. im Open Air „Vier Linden“

in Anwesenheit des Filmemachers!

BALLON

Open-Air-Kino „Vier Linden“ Deutschland 2018 - 120 Min. - Regie: Michael Bully Herbig. Mit Friedrich Mücke, Karoline Schuch, Alicia von Rittberg u.a.
Im Sommer 1979 in Thüringen fassen zwei Familien einen aberwitzigen Plan: Sie wollen raus aus der DDR und heile in den Westen – und das alles in einem Ballon. Dafür nähen, basteln und tüfteln sie wochenlang. Michael Bully Herbig ist bisher vorwiegend für seine Arbeiten in und an Komödien bekannt. Mit „Ballon“ begibt er sich nun erstmals auf das Gebiet der Inszenierung fernab von Comedy – und wer bislang daran gezweifelt haben sollte, dass ihm das gelingt, den belehrt er hier eindeutig eines Besseren.

Am 13.7. im Open Air „Vier Linden“

DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN

kom!ma zeigt Filme Österreich 2019 - 108 Min. - Berlinale 2019 - Regie: Marie Kreutzer. Mit Valerie Pachner, Pia Hierzegger, Marie Hübiger, Michelle Barthel, Marc Benjamin u.a.
Marie Kreutzers DER BODEN UNTER DEN FÜSSEN ist eine Gratwanderung zwischen Charakterstudie und Psychothriller. Darin zeigt sie, dass es manchmal nur ein schmaler Grat ist, der die Gegensätze Ordnung und Chaos, Aufstieg und Absturz voneinander trennt - auch bei einem Menschen, der in der Leistungsgesellschaft bestens funktioniert.

Nur am 15.7. um 19.15 Uhr im Bambi

BOHEMIAN RHAPSODY

Open-Air-Kino „Vier Linden“ USA, Großbritannien 2018 - 106 Min. - Vier Oscars 2019 - Regie: Bryan Singer, Dexter Fletcher. Mit Rami Malek, Lucy Boynton, Aidan Gillen, Tom Hollander, Gwilym Lee u.a.
BOHEMIAN RHAPSODY verfolgt den meteorhaften Aufstieg der Band Queen mund ihrem Sänger Freddie Mercury durch ihre kultigen Songs und ihren revolutionären Sound, ihren Fast-Untergang, als Mercurys Lebensstil außer Kontrolle gerät, und ihre triumphale Wiedervereinigung am Vorabend von „Live Aid“, einem Konzert, bei dem Mercury, konfrontiert mit einer lebensbedrohenden Krankheit, die Band bei einem der herausragendsten Konzerte in der Geschichte der Rockmusik anführt. Rami Malek liefert in der Hauptrolle eine fulminante Performance für die er zurecht den Oscar bekommen hat.

Am 29.6. im Open Air „Vier Linden“

BRITT-MARIE WAR HIER

(Britt-Marie var här) Schweden 2019 - 97 Min. - Regie: Tuva Novotny. Mit Pernilla August, Vera Vitali, Peter Haber, Olle Sarri, Malin Levanon
40 Jahre dasselbe Leben, dieselbe Routine, dieselben Listen, die man Tag für Tag abarbeitet. Eintönig, aber irgendwie auch heimeilig – zumindest für Britt-Marie, deren Leben sich erst ändert, als ihr Mann Kent einen Herzinfarkt hat und herauskommt, dass er sie betrügt. Sie verlässt ihn, sucht sich einen Job, für den sie nicht qualifiziert ist und fängt ein neues Leben an, weil es nie zu spät ist, alten Ballast über Bord zu werfen und sich neue Perspektiven zu erarbeiten. Die Verfilmung des Romans von Fredrick Backman („Ein Mann namens Ove“) ist eine gelungene Mixtur aus Drama und Komödie, und mit Pernilla August wundervoll besetzt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

JIM JARMUSCH

Filmreihe im Souterrain



Dass Jim Jarmusch ein Faible für den Genre-Film hat, ist nicht neu, doch als bekannt wurde, dass er das diesjährige Filmfestival in Cannes mit einem Zombie-Film eröffnet, war man doch ziemlich überrascht, ja sogar skeptisch. Doch Jarmusch hat mit THE DEAD DON'T DIE mal wieder den Nagel auf den Kopf getroffen. Denn den Widerspruch zwischen dem doch eher platten und oft gewalttätigen Genre und seinen eher melancholisch zurückhaltenden Filme löst er mindestens so elegant auf wie in seinem Liebes-Vampirfilm ONLY LOVERS LEFT ALIVE. „Ich mag Genre-Filme“, sagt Jarmusch, „und zwar viele, die alten, die weniger bekannten und natürlich die Klassiker. Unter der oft banalen Handlung versteckt sich meist ein metaphorischer Kern, die gesellschaftspolitische Botschaft liegt immer im Subtext. So wurde der amerikanische Low-Budget Horrorfilm zu einer Metapher für Spätkapitalismus und Konsumismus.“ Jarmusch stellt den Zombiefilm auf den Kopf und entwickelt seine eigene, einzigartige Vision davon. Dabei räumt er ein, dass Zombies unmenschlich und wenig sympathisch sind, Vampire dagegen verführerische Kreaturen. Doch er benutzt die dunkle Seite dieses Genres, um über die Absurdität unserer Gegenwart zu amüsieren. Dabei haben sich Jarmuschs Umgang mit dem Genre-Filmen im Laufe seiner Karriere von liebevollen Parodien zu gesellschaftlich relevanten Umkehrungen verändert. Ein Thema, das wir gerne mit einer kleinen Wertschau seiner Genrefilme beleuchten wollen: Angefangen mit seinem psychedelischen Western DEAD MAN (1995), über das Samurai / Gangster-Mashup GHOST DOG – DER WEG DES SAMURAI (1999) und seiner Variation der romantischen Komödie in BROKEN FLOWERS (2005) bis hin zu seiner bohemian Vampirkomödie ONLY LOVERS LEFT ALIVE (2013) in Detroit und Tanger mit Tilda Swinton in der Hauptrolle.

Termine:
2.7. um 19.00 Uhr DEAD MAN
16.7. um 19.00 Uhr GHOST DOG – DER WEG DES SAMURAI
23.7. um 19.00 Uhr BROKEN FLOWERS
30.7. um 19.00 Uhr ONLY LOVERS LEFT ALIVE
6.8. um 19.00 Uhr THE DEAD DON'T DIE

Alle Filme laufen im engl. Original mit deutschen Untertiteln.

BROKEN FLOWERS

USA 2005 - 105 Min. - OmU - Großer Preis der Jury, Cannes 2005 - Regie: Jim Jarmusch. Mit Bill Murray, Jeffrey Wright, Sharon Stone, Frances Conroy, Jessica Lange, Tilda Swinton, Julie Delpy u.a.
Unaufgeregert langsam, minimalistisch und mit seinem Gespür für lakonischen Humor schickt der New Yorker Independent-Regisseur Jim Jarmusch einen alternden Don Juan auf eine witzig-melancholische Reise in die Vergangenheit. Nach einem Brief ohne Unterschrift soll der einen 19-jährigen Sohn haben und sucht deshalb die Ex-Geliebten auf, die als Absenderinnen in Frage kommen.

Am 23.7. um 19 Uhr im Souterrain

BURNING

(Buh-Ning) Südkorea 2018 - 148 Min. - Regie: Lee Chang-Dong. Mit Yoo Ah-In, Steven Yeun, Jeon Jong-seo u.a.
Der junge Möchtegern-Schriftsteller Jong-soo kann sein Glück kaum fassen, als er mitten im Gewimmel von Seoul Hae-mi (wieder-trifft, die im selben Dorf wie er aufgewachsen ist. Zwischen ihnen knistert es auf Anhieb, sie verbringen den Abend und die Nacht miteinander. Doch schon am nächsten Tag reist sie nach Afrika und er muss sich damit begnügen, ihre Katze zu füttern. Als Hae-mi endlich zurückkehrt, hat sie einen neuen Freund, den geheimnisvollen, reichen Ben (Steven Yeun), und, während Jong-soo noch versucht, daraus schlau zu werden, ist Hae-mi plötzlich spurlos verschwunden...

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE DEAD DON'T DIE

USA 2019 - 103 Min. - Eröffnungsfilm Cannes 2019 - Regie: Jim Jarmusch. Mit Bill Murray, Chloe Sevigny, Tilda Swinton, Adam Driver, Iggy Pop, Tom Waits, Selena Gomez u.a.
Die Filmfestspiele in Cannes eröffneten in diesem Jahr mit Jim Jarmuschs neuem Film „The Dead Don't Die“, einer Genre-Parodie, wie es schon sein letzter „Only Lovers left alive“ war. Doch diesmal sind es keine Vampire, sondern Zombies, die er erwachen lässt und damit nicht nur George Romeros „Night Of The Living Dead“ seine Reminiszenz erweist, sondern dem gesamten Genre, wie auch dem Film an sich und seinen großartigen Schauspielern. Dass Jim Jarmusch im kommerziellen Umfeld von „Rocketman“ und „Once Upon a time in Hollywood“ die Ehre hatte, das Festival zu eröffnen, mag wohl an seinem illustren Cast gelegen haben, ist aber auch ein klares Statement für den Arthaus-Film.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DEAD MAN

Filmreihe Jim Jarmusch USA, Deutschland 1995 - 121 Min. - s/w – OmU - Regie: Jim Jarmusch. Mit Johnny Depp, Gary Farmer, Crispin Glover u.a.
Ein argloser Buchhalter, der einen Mann in Notwehr erschoss, wird in den Wäldern Arizonas von Kopfgeldjägern verfolgt. Selbst lebensgefährlich verletzt und begleitet von einem Indianer, kommt er während der Flucht in den Ruf einer unbesiegbaren Legende. „Dead Man“ ist ein großer, wilder, hypnotischer Western mit einem hervorragenden Soundtrack von Neil Young.

Am 2.7. um 19 Uhr im Souterrain

EDIE - FÜR TRÄUME IST ES NIE ZU SPÄT

Großbritannien 2017 - 102 Min. - Regie: Simon Hunter. Mit Sheila Hancock, Kevin Guthrie, Amy Manson, Paul Brannigan, Wendy Morgan u.a.
Edie ist 83 Jahre alt und gerade ist ihr Mann, dem sie ihr ganzes Leben widmete, gestorben. Während sie so den Nachlass durchstöbert und ihr Leben Revue passieren lässt, wird ihr immer klarer, dass es ein trauriger Rückblick auf ein kaum gelebtes Leben ist. Sie war immer nur für ihre Familie da, hat nie an sich selbst gedacht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DER FALL COLLINI

Deutschland 2019 - 118 Min. - Regie: Marco Kreuzpaintner. Mit Elyas M'Barek, Alexandra Maria Lara, Heiner Lauterbach u.a.
Kaum hat der junge Rechtsanwalt Caspar Leinen (Elyas M'Barek) seinen ersten richtigen Fall, muss er feststellen, dass dieser ihm ganz persönlich betrifft: Das Opfer des brutalen Mörders Fabrizio Collini (Franco Nero), den er verteidigen soll, war in Leinens Kindheit so etwas wie ein Ersatzvater für ihn. Noch dazu schweigt sein Mandant über die Motive und will sich partout nicht helfen lassen. Als Leinen schließlich doch einen Zusammenhang entdeckt, muss er das Bild seines gutmütigen Ziehvaters revidieren. Denn der hat eine Vergangenheit bei der Waffens-SS...

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

THE FAVOURITE – INTRIGEN UND IRRSINN

Open-Air-Kino „Vier Linden“ UK, USA 2018 - 120 Min. - Regie: Giorgos Lanthimos. Mit Emma Stone, Rachel Weisz
Selten ist gute Unterhaltung so scharfsinnig und originell: Der griechische Ausnahme-regisseur Giorgos Lanthimos („The Lobster“) hat auch ohne Kompromisse an den Mainstream seinen ersten großen Publikumsfilm in Szene gesetzt. Ganz im Sinne von Kubricks „Barry Lyndon“ und Peter Greenaways „Kontrakt des Zeichners“ gelingt ihm ein herrlich bissiger, postmoderner Kostümfilm, der den Kampf um Macht und Einfluss aus einer unterschieden weiblichen Perspektive zeigt.

Am 20.7. im Open Air „Vier Linden“

DAS FESTIVAL (2002 – 2019)

Kurzfilmpremiere
Essaysistische Fiktion von Maximilian Klemens Sänger - diverse Aufnahmeformen - Farbe - 25 Min.
Das Festival ist eine essaysistisch fiktionle Auseinandersetzung mit den Strukturen eines Festivals, die Folgen der Professionalisierung und die Auswirkungen auf die soziale Dynamik innerhalb des Organisationsteams. Der kulturelle Untergrund Riedenburg e.V. veranstaltet jährlich am St. Agatha See das Festival Agratmagatha. Seit 2002 dokumentiere und archiviere ich mit einer Kamera die Entwicklung des Festivals. Für meinen Abschluss an der Kunstakademie Düsseldorf und in Zusammenarbeit mit dem Filmab der Filmwerkstatt Düsseldorf funktioniere ich die Archibilder um, zu einer fiktionalen Erzählung über den Aufstieg und Fall eines Festivals. Anhand des spezifischen Beispiels Festival, dessen Name und Ort im Film ungenannt bleibt, soll eine allgemeine Aussage über die Kraft und das Scheitern von Utopien gemacht werden.

Am 10.7. um 11 Uhr im Bambi

DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS

Open-Air-Kino „Vier Linden“ (The Wife) USA, Großbritannien, Schweden 2017 - 100 Min. - Regie: Björn Runge. Mit Glenn Close, Jonathan Pryce, Max Irons, Christian Slater, Harry Lloyd u.a.
Der unspektakulär inszenierte, dafür aber spannend erzählte Film handelt von einer tiagnreifenden Lebenslüge, die stückweise an die Oberfläche dringt. Bemerkenswert ist das exzellente Schauspiel von Glenn Close, Jonathan Pryce und Christian Slater.

Am 28.6. im Open Air „Vier Linden“

FREE SOLO

Open-Air-Kino „Vier Linden“ USA 2018 - 98 Min. - Oscar 2019 für den Besten Dokumentarfilm - Regie: Jimmy Chin, Elizabeth Chai Vasarhelyi. Mitwirkende: Alex Honold, Tommy Caldwell
Die „National Geographic“-Produktion „Free Solo“ erzählt davon, wie sich der Freeclimber Alex Honold, der acht Jahre davon geträumt hat, als erster ohne Sicherung den El Capitan im Yosemite Nationalpark in Kalifornien zu besteigen, dieser Herausforderung stellt. Die Dokumentation versteht es, dem Zuschauer verständlich zu machen, was Alex antreibt, wartet aber auch mit atemberaubenden Bildern auf, die einem den Atem stocken lassen. Ein grandioser Film!

Am 26.7. im Open Air „Vier Linden“

GERHARD RICHTER PAINTING

Künstlerbiographien Deutschland 2011 - 97 Min. - Regie: Corinna Belz. Mitwirkende: Gerhard Richter u.a.



2009 gingen der Maler Gerhard Richter, der von seiner Kunst behauptet, sie sei „sowieso eine heimliche Angelegenheit“ und die Filmmacherin Corinna Belz ein Experiment ein. Ein halbes Jahr lang sollten sie und ihr Team Zeugen des Entstehungsprozesses einer abstrakten Bildreihe Richters werden. Das Ergebnis dieses Unterfangens kann nun im vorliegenden Dokumentarfilm betrachtet werden: einem faszinierenden Portrait eines Zweiflers in seiner steten Auseinandersetzung mit Farben, Strukturen, Formen und nicht zuletzt sich selbst.

Am 9.7. um 19 Uhr im Souterrain

GHOST DOG

Filmreihe Jim Jarmusch USA 1999 - 116 Min. - OmU - Regie: Jim Jarmusch. Mit Forest Whitaker, Isaach de Bankole, John Tormey, Cliff Gorman u.a.
Ghost Dog hat seinen Namen von der Fähigkeit sich unbemerkt durch die Straßen der Stadt bewegen zu können. Er ist ein Profikiller, der nach dem Kodex der japanischen Samurai lebt. Nahezu perfekt führt er die Aufträge seines Meisters, eines Mafiosos, der ihm einst das Leben gerettet hat, aus. Der Film folgt in seiner Erzählstruktur derselben Geradlinigkeit, die auch den Weg des Samurai kennzeichnet, natürlich mit dem speziellen Jarmusch-Touch.

Am 16.7. um 19 Uhr im Souterrain

INNA DE YARD – THE SOUL OF JAMAICA

F 2018 - 99 Min. - Regie: Peter Webber.
In einem Haus an den Hängen der jamaikanischen Hauptstadt Kingston treffen sich die legendärsten Stimmen des Reggae, um in einer Jam-Session ein neues Album aufzunehmen, aber auch zu den Wurzeln zurückzukehren. Ohne Tonstudio, ohne großes Planen, einfach, indem man loslegt und der Musik und dem Gefühl freien Lauf lässt. Im Garten, eben „Inna de Yard“, entsteht ein Unplugged-Album, das von den Höhen und Tiefen des Reggae zeugt. Regisseur Peter Webber offenbart Interessantes über eine Musikrichtung, aber auch die Kultur, die dahinter steckt.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

IS' WAS, DOC?

Klassiker (What's Up, Doc?) USA 1972 - 94 Min. - Regie: Peter Bogdanovich. Mit Barbra Streisand, Ryan O'Neal, Madeline Kahn, Kenneth Mars u.a.
Ein Hotelzimmer brennt aus, drei Autos versinken im Meer, ein Richter bricht zusammen, eine Gangsterbande quitiert ihren Job, ein ruhiger Professor verliert die Nerven. Und Schuld an allem hat Judy... Mit „Is' was, Doc?“ gelang Peter Bogdanovich die Wiederbelebung der Screwball-Komödie in den Siebziger Jahren. Als solche lebt auch dieser respektlose Filmspaß von ausgefallenen Typen, sympathisch-verrückten Helden, trockenem Humor und einer vollkommen überdrehten Handlung – ganz wie das klassische Vorbild „Leoparden küsst man nicht“.

Am 15.7. um 19 Uhr im Metropol

KINO ON DEMAND

Die Filmkunstkinos kommen jetzt auch nach Hause – auf den Fernseher, den Computer, Tablets und Smartphones. „Kino on Demand“ heißt der Online-Filmservice mit dem wir die Filmkunst in Ihr Wohnzimmer bringen. Über die Seite www.filmkunstkinos.de stellen wir beliebte Filme, die nicht mehr im Kino zu sehen sind, online zur Verfügung. Die Titel sind – genau wie das Kinoprogramm – von Kalle Somnitz und seinem Team zusammengestellt. Die Filme werden einzeln zum Preis von 5 € abgerufen und entweder an der Kinokasse oder online per Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt. Gekaufte Filme können dann jeweils 48 Stunden lang angeschaut werden. **Infos und Filmbestellungen unter www.filmkunstkinos.kino-on-demand.com**

DER KLAVIERSPIELER

VOM GARE DU NORD (Au bout des doigts) Frankreich 2018 - 106 Min. - Regie: Ludovic Bernard. Mit Jules Benchetrit, Lambert Wilson, Kristin Scott Thomas, Karidja Touré
Im jungen Erwachsenen Mathieu schlummert ein Talent. Immer wieder setzt er sich an ein öffentliches Piano in der Halle des Pariser Nordbahnhofs und spielt gedankenversunken und in großer Perfektion klassische Musik. Als Kind der Vorstadt ist ihm diese Gabe vor seinen teils kriminellen Freunden jedoch peinlich. Die zufällige Begegnung mit dem Leiter eines Musikkonservatoriums könnte nun die Chance für Mathieu auf eine Musikerkarriere sein, um etwas Vernünftiges aus seinem Leben zu machen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MITTERNACHTSKINO IM METROPOL

DIE 8. STAFFEL: SOMMERNACHTSTRÄUME IN GIALLO

MALASTRANA

(La Corta notte delle bambole di vetro) Italien/BRD/Jugoslawien 1971 - 97 Min. - Regie: Aldo Lado. Mit Jean Sorel, Ingrid Thulin, Barbara Bach u.a.
Ein ungewöhnlich subtiler Grenzfall des Giallo, der fast mehr an Nicolas Roeg's „Wenn die Gondeln Trauer tragen“ erinnert als an seine Artgenossen. Dabei treten die verwunschenen Winkel und Gassen des alten Prag an die Stelle der venezianischen Brücken. In ihnen wird gleich zu Anfang die Leiche des Protagonisten, eines amerikani-

schen Reporters (Jean Sorel) gefunden, der uns im weiteren Verlauf aus dem Off seine Geschichte erzählt: Sein Geist ist nicht tot, nur sein Körper, in dem er eingeschlossen ist, verweigert nach außen jedes Lebenszeichen und, während er auf Eis gelegt wird, lässt der Reporter die schaurige Geschichte einer finsternen Verschwörung Revue passieren, die ihm widerfahren ist. Alles begann mit dem mysteriösen Verschwinden seiner Freundin (Bondgirl Barbara Bach) sowie vieler anderer junger Frauen, von denen die Alten munkelten, sie würden in Schmetterlinge verwandelt... Ein grandioser Alptraum mit phantastischen Anflügen – nicht umsonst gedreht in Kafkas Heimatstadt – der einen in Atem hält bis zum überwältigenden und unvorhersehbaren Finale. // //DANIEL BÄLDLE **Nur am 26.7. im Metropol**

Jeden vierten Freitag im Monat im Anschluss an die reguläre Spätvorstellung (ca. 23:30 Uhr). Weitere Infos entnehmen Sie bitte der Playtime sowie dem aktuellen Wochenprogramm vor Ort und auf www.filmkunstkinos.de Mitternachtskino bei Facebook: facebook.com/mitternachtskinometropol

EINE MORALISCHE

ENTSCHEIDUNG
(No Date, No Signature) Iran 2017 - 104 Min. - Regie: Vahid Jalilvand.

Mit Navid Mohammadzadeh, Amir Agha'ee, Hedyeh Tehrani u.a.
Gerichtsmediziner Kaveh Nariman hat auf dem Heimweg einen kleinen Verkehrsunfall, bei dem ein achtjähriger Junge leicht verletzt wird. Er bietet dem Vater an, ihn in ein Krankenhaus zu bringen, doch der will keine Hilfe, sagt, er kümmert sich selber um alles. Am nächsten Morgen wird der Junge tot in Narimans Klinik eingeliefert. Und, obwohl die Autopsie als Ursache eine Lebensmittelvergiftung ergibt, fühlt Nariman sich schuldig. Während er noch mit der Wahrheit hadert, macht der Vater des Jungen sich auf die Suche nach den in seinen Augen Schuldigen... **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

NUR EINE FRAU

Deutschland 2019 - 97 Min. - Regie: Sherry Hormann. Mit Almila Bagriacik, Rauand Taleb, Meral Perin u.a.
Der Ehrenmord ist eine drastische Praktik der Scharia, um die zu Schaden gekommene Familienhre durch die Tötung der „Nestbeschmutzerin“ (und in einigen Fällen auch „des Nestbeschmutzers“) wiederherzustellen. Mit „Nur eine Frau“ liefert Regisseurin Sherry Hormann einen aufwühlenden und enorm engagierten Beitrag zu dieser schwierigen Thematik. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

O BEAUTIFUL NIGHT

Deutschland 2019 - 80 Min. - Berlinale 2019 - Regie: Xaver Böhm. Mit Noah Saavedra, Marko Mandić, Vanessa Loibl u.a.
In O BEAUTIFUL NIGHT nimmt uns Xaver Böhm mit auf eine faustische Reise durch die Nacht. Hier begegnet der zur Hypochondrie neigende, etwas neurotische Musiker Yuri dem Tod in Form eines Österreicher's. Der hat Mitleid mit dem sympathischen Looser und bietet ihm an, in dieser seiner letzten Nacht nochmal etwas zu erleben. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

Filminde der Filmkunstkinos

ONLY LOVERS LEFT ALIVE

Filmreihe Jim Jarmusch Zypern, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, USA 2013 - 123 Min. - Wettbewerbsbeitrag, Cannes 2013 - Regie: Jim Jarmusch. Mit Tilda Swinton, John Hurt, Tom Middlestone u.a.
Jim Jarmusch und das Vampirfil-Genre: der Meister des lakonischen Humors nutzt das Sujet, um in den kulturellen Errungenschaften vergangener Jahrhunderte zu schwelgen. Angefüllt mit allerlei anekdotischen Details nähert er sich ausgesprochen liebevoll seinen beiden Vampiren Adam und Eve, die einem vorkommen, wie die letzten wahren Menschen in einer von Untoten bewohnten Welt.

Am 30.7. um 19 Uhr im Souterrain

PETER LINDBERGH – WOMEN STORIES

Deutschland 2019 - 113 Min. - Berlinale 2018 - Regie: Jean-Michel Vecchiet.
Seit Jahrzehnten zählt der deutsche Fotograf Peter Lindbergh zu den Größen der Mode-Scene und machte unzählige Modells zu Stars. Seit Jahrzehnten ist auch der französische Regisseur Jean-Michel Vecchiet mit Lindbergh befreundet und nutzte die Nähe nun zu einer Dokumentation, vielmehr einer Hommage an den Freund. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

RAMEN SHOP

Singapur, Japan, Frankreich 2018 - 90 Min. - OmU - Regie: Eric Khoo. Mit Takumi Saito
Essen lässt Erinnerungen lebendig werden, dient als Träger einer kulturellen Identität und als Schnittstelle verschiedener Kulturen – so auch in Eric Khoo's einfühlsamen neuem Spielfilm „Ramen Shop“. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

ROADS

Deutschland 2018 - 99 Min. - Regie: Sebastian Schipper. Mit Fionn Whitehead, Stéphane Bak, Moritz Bleibtreu u.a.
Sebastian Schipper, der gefeierte Regisseur von „Victoria“ (2015) meldet sich zurück mit einem mitreißend warmerzigen Roadmovie über eine Freundschaft, die keine Grenzen kennt. Diesmal macht er auch wieder Schritte („Victoria“ fand ja vor allem dafür Beachtung, dass er seine anderthalb Stunden dauernde Geschichte am Stück erzählt), verlagert sein handwerkliches Können auf leisere Töne. Kluges, junges deutsches Kino, dass die brennenden Fragen unserer Zeit mit Leichtigkeit am Rande verhandelt. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

ROCKETMAN

Großbritannien 2019 - 141 Min. - Cannes 2019 - Regie: Dexter Fletcher. Mit Taron Egerton, Richard Madden u.a.
Nach BOHEMIAN RHAPSODY, der mega-erfolgreichen Verfilmung der Lebensgeschichte von Queen-Frontmann Freddie Mercury, kommt nun mit ROCKETMAN ein Biopic über den britischen Superstar Elton John in die Kinos. Von vielen wird dieses bereits als Gegenpol zum eher weichgezeichneten BOHEMIAN RHAPSODY gefeiert. Denn hier erhalten auch die dunklen Seiten des im Fokus stehenden Musikers Raum – und doch bleibt der Film unterhaltsam und mitreißend. **Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de**

SUNSET

Ungarn 2018 - 142 Min. - Venedig 2018 - Regie: László Nemes. Mit Juli Jakab u.a. Nachdem sein Holocaust-Drama „Son of Saul“ mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, begibt sich der Béla Tarr Schüler László Nemes weiter auf die Spur der europäischen Gewaltgeschichte und blickt diesmal nach Österreich-Ungarn zur Zeit der K.u.K.-Monarchie. In poetischen Bildern gelingt ihm ein traumhaft-surrealer Blick auf das gesellschaftliche Pulverfass vor dem Beginn des ersten Weltkrieges.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SURF-FILM-NACHT

Open-Air-Kino „Vier Linden“

TROUBLE: THE LISA ANDERSEN STORY

USA 2019 - 50 Min. - OV - Dokumentarfilm von Chas Smith.

In „Trouble“ erzählt der wortgewaltigste Autor der Surfliteratur, Chas Smith, in seinem Regie-Debüt die bewegende Lebensgeschichte der viermaligen Weltmeisterin Lisa Andersen. Andersen dominierte das Surfen in den 90er Jahren nach Beliben und veränderte für immer den Blick des damals von Männern dominierten Sports auf weibliche Surferinnen.

Als Vorfilm: NAUSICAA

Italien 2018 - 25 Min. -

Dokumentarfilm von Luca Merli.

Die italienische Onde Nostre Crew lud ein paar der stylischsten Longboarder zu einem Traumtrip ein: Auf zwei Segelbooten reisten sie auf den Spuren von Odysseus durch das Mittelmeer.

Am 30.7. im Open Air „Vier Linden“

TOLKIEN

USA 2019 - 112 Min. - Regie: Dome

Karukoski. Mit Nicholas Hoult, Lily Collins



Geschichten können eine Flucht von der Realität sein. Sie helfen uns an andere Orte zu gelangen, voller Fantasie und einer weniger harten Realität. So auch dem Schriftsteller und Philologen J. R. R. Tolkien. Der Regisseur Dome Karukoski schildert in seinem neuen Film „Tolkien“ die prägenden Jahre des heranwachsenden Autors.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.

Im Juli zeigt das UNI-Kino am 16.7.:

GHOST DOG um 19 Uhr im Souterrain Besuchen Sie unsere Website www.filmkunstkinos.de oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“.

VAN GOGH –**AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**

(At Eternity's Gate) USA 2018 - 110 Min. - Coppa Volpi, Venedig 2018 - Regie: Julian Schnabel. Mit Willem Dafoe, Oscar Isaac, Rupert Friend, Mads Mikkelsen u.a.

Auf der Pressekonferenz in Venedig stellte Julian Schnabel klar, dass es sich bei diesem Film nicht um ein Biopic handele – er und sein Drehbuchautor Jean-Claude Carrière seien durch einen gemeinsamen Museumsbesuch in Paris zu diesem Film inspiriert worden. Nach der Ausstellung sprachen sie über das Gesehene und Schnabel beschrieb, wie alle Bilder zu ihm gesprochen hätten, und dass es ihm im Nachhinein so vorkäme, als hätte er einen Nachmittag zusammen mit van Gogh verbracht. Carrière fand das eine schöne Film-Idee und versprach ein Drehbuch zu schreiben, dessen Verfilmung nun auch dem Kinogänger dieses Erlebnis ermöglicht.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

VERACHTUNG

(Journal 64) Dänemark 2018 - 118 Min. -

Regie: Christoffer Boe. Mit Nikolaj Lie Kaas, Fares Fares, Fanny Leander Borndal u.a.

Bereits dreimal machten sich die Ermittler Carl Mørck und Assad daran, für das Dezer-nat Q Fälle anzugehen und zu lösen, die vor Jahren zu den Akten gelegt wurden. Bei „Verachtung“ verhält sich das nun ein wenig anders: Hier ist es kein alter Fall, sondern man findet hinter einer falschen Wand in einer Wohnung drei mumifizierte Leichen. Wieder ermitteln die beiden Polizisten, sto-chern damit aber in ein gigantisches Wes-pennet. Die vierte Verfilmung eines Romans von Jussi Adler Olsen ist gewohnt spannend und unterhaltsam gestaltet.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

WERK OHNE AUTOR**Open-Air-Kino „Vier Linden“**

Deutschland 2018 - 188 Min. - Filmfestspiele Venedig 2018 / Nominiert für zwei Oscars 2019 - Regie: Florian Henckel von

Donnersmarck. Mit Tom Schilling, Sebastian Koch, Paula Beer, Saskia Rosendahl, Oliver Masucci u.a.

Inspiriert von der Vita des deutschen Künstlers Gerhard Richter erzählt Florian Henckel von Donnersmarck („Das Leben der Anderen“) über drei Epochen deutscher Geschichte hinweg eine tragische Lebens- und Liebesgeschichte und versucht gleichzeitig, den Begriff Kunst zu erklären und aufzuzeigen, was er für unser aller Leben bedeutet.

Am 27.7. im Open Air „Vier Linden“

YOGA –**DIE KRAFT DES LEBENS**

Frankreich 2019 - 85 Min. - OmU - Regie:

Stéphane Haskell.

Die französische Doku „Yoga - Die Kraft des Lebens“ richtet ihren Blick auf wundersame Heilungsprozesse und außergewöhnliche Geschichten, die an unterschiedlichen Orten der Welt angesiedelt sind. Es geht um Menschen, die durch Yoga wieder zurück ins Leben gefunden haben. Der sehr persönlich erzählte Film zeigt anhand mannigfaltiger Beispiele den positiven Effekt von Meditation und Achtsamkeit – unabhängig von Religionen und Kulturen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINDERKINO**THILDA & DIE BESTE BAND DER WELT**

(Los Bando) Norwegen 2018 - 94 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Christian Lo. Mit Jonas Hoff Ottebro, Stig Henrik Hoff, Tage Johansen Hogness u.a.



Auf der Berlinale 2018 feierte THILDA UND DIE BESTE BAND DER WELT unter dem Titel LOS BANDO in der Jugendsektion Generation seine Weltpremiere, und nun kommt das musikalische Road Movie in die deutschen Kinos. Die Geschichte von den Kids, die – allen Hindernissen zum Trotz – durch Norwegen reisen, um an einem Bandwettbewerb teilzunehmen, ist eine gelungene Komödie für Groß und Klein.

Am 30.6. im Bambi

DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER

Deutschland 2002 - 109 Min. - ohne

Altersbeschränkung - Regie: Tomy Wigand. Mit Hauke Diekamp, Ulrich Noethen, Piet Klocke, Sebastian Koch u.a.

Nach den Verfilmungen von 1954 und 1973 hier nun eine modernisierte Fassung der Vorlage von Erich Kästner. Mit Humor und einem Hauch Melancholie werden Geschichten über Freundschaft, Schulzeit und das Erwachsenwerden erzählt. Schauplatz ist ein Internat, aktualisierter Standort Leipzig. Dort lehrt und lebt seit langem Justus Bökh, der mit seinen Schülern nach dem Motto: „Einer für alle und alle für einen“ umgeht. Der Regisseur Tomy Wiegand verfilmte das sensibel modernisierte Drehbuch mit Schwung und baute sogar eine kleine Liebesgeschichte ein.

Am 30.6. im Souterrain, 7.7. im Bambi

EMIL UND DIE DETEKTIVE

Deutschland 2001 - 111 Min. - ohne

Altersbeschränkung - Regie: Franziska Buch. Buch nach dem Buch von Erich Kästner.

Mit Tobias Retzlaff, Maria Schrader, Anja Sommerhagen, Jürgen Vogel, Kai Wiesinger. Emil werden auf seiner Fahrt nach Berlin von einem undurchsichtigen Schurken sämtliche Ersparnisse gestohlen. Gemeinsam mit einer Gruppe Kindern, die er bei seiner verzweifelten Suche nach dem Bösewicht kennen lernt, holt sich Emil sein Geld zurück. Doch zuvor müssen erst einige Abenteuer im Schmelztiegel Berlin überstanden werden.

Franziska Buchs Update des Kästner-Klassikers entstaubt die Vorlage und bringt sie auf die Höhe der Zeit, was sich z.B. darin manifestiert, dass Handys klingeln und ein Mädchen die Gang anführt.

Am 7.7. im Souterrain, 14.7. im Bambi

PÜNKCHEN UND ANTON

Deutschland 1999 - 109 Min. - Farbe - frei

ohne Altersbeschränkung - Regie: Caroline Link nach dem Roman von Erich Kästner.

Mit Elea Geissler, Max Felder, Juliane Köhler, August Zirner, Meret Becker u.a. Anton schläft während des Unterrichts ein, weil er anstelle seiner kranken Mutter in der Eisdielen jobben muss. Seine beste Freundin

Filmindex der Filmkunstkinos

Pümkchen findet das gar nicht gut und will ihm helfen – mit Geld, das sie als Sängerin in der U-Bahnstation verdienen will. Ihre betuchten und betulichen Eltern fallen aus allen Wolken, als sie ihre Tochter bei ihren Aktivitäten überraschen. Weitgehend im Geist der Vorlage hat Caroline Link dem Kinderbuchklassiker einen frischen Anstrich verpasst und auch für Erwachsene unterhaltsam umgesetzt.

Am 14.7. im Souterrain, 21.7. im Bambi

PRINZESSIN EMMY

Deutschland 2019 - 75 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Piet de Rycker. Mit (Stimmen) Franka Potente, Uwe Ochsenknecht, Valentina Bonalana u.a.

Prinzessin Emmy von Kandis ist eigentlich ein ganz normales Mädchen. Aber sie hütet ein großes Geheimnis: Sie hat die außergewöhnliche Fähigkeit, mit Pferden zu sprechen. PRINZESSIN EMMY ist ein Kinoabenteuer für die ganz Kleinen, erzählt von Regisseur Piet de Rycker, bekannt für die Kinoerfolge „Lauras Stern“ und „Der kleine Eisbär 2“.

Am 21.7. im Souterrain, 28.7. im Bambi

DIE KLEINE HEXE

Deutschland 2017 - 103 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Michael Schaefer. Mit Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody, Momo Beier u.a.

Seit ihrem Erscheinen vor 60 Jahren begeistert Otfried Preußlers „Die kleine Hexe“ Generationen von Kindern. In der ersten Realverfilmung des gleichnamigen Kinderbuchklassikers erweckt Karoline Herfurth nun eine der populärsten Literaturfiguren zu neuem Leben. Unter der Regie von Michael Schaefer spielt sie eine aufmüpfige junge Hexe, die auf der Suche nach Gut und Böse die ganze Hexenwelt auf den Kopf stellt.

Am 28.7. im Souterrain

Im August hat das Kinderkino Sommerpause. Im September geht es wieder los!

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Örtstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Daniel Bädle, Sarah Falke Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

Rock, Pop, Jazz

Foto: Julien Borel

¿ Que Vola
KIT
Mi 10.7.



Foto: Clemens Fantur

Get Well Soon
Asphalt-Fest 2019 / Central
Mi 17.7.



No Vacation
Kassette
Do 18.7.

2.7. The Beach Boys

Kein Beach irgendwo, keine Boys nirgendwo, stattdessen gestandene Männer, die erinnern an das, was vor über 50 Jahren mal leicht war. Als Originalmitglieder der einstigen Beach Boys grüßen heute nur noch Mike Love und Bruce Johnston von der Bühne.

// Philipshalle

3.7. Bon Jovi

Die Arena-Kracher, die immer ein bisschen klingen, als würden sie all ihre Verstärker mit in Konservenbüchsen versteckten Mikrofonen abnehmen und dann durch einen riesengroßen Elektrostampfer jagen. Kann man mögen, muss man nicht mögen.

// Arena

5.7. Marie Mokati

Wenn man den Jazz in den Pop münden und das Ganze fein mäandern lässt, dann bekommt man eine Ahnung von dem, was dieses Quartett zu bieten hat. Diese vier vereinen Akustisches mit Elektronischem und legen obendrauf noch die magische Stimme von Frontfrau Marie Daniels.

// KIT

10.7. Que Vola?

Kuba trifft Frankreich, und der fein geblasene Jazz schwebt über einer dicken Wolke aus Perkussion. So lassen sich Ursprünge aufspüren, die schon ganz große Jazzer zu inspirieren wussten. Wer dieses Großprojekt erlebt hat, bei dem sich schnell mal zehn Akteure einfinden, weiß rasch die Kraft der musikalischen Begegnung zu schätzen.

// KIT

11.7. The Bottomline

Heute startet das Asphaltfestival (asphalt-festival.de) und bringt elf Tage lang Schwung in die öde Bude Düsseldorf. Ausstellungen, Performances und tolle Bands bei Tag und Nacht. Den musikalischen Anfang übernehmen heute The Bottomline aus dem Rheinland, die als ungewöhnliches Duo Cosmic Rhythm versprechen (22 Uhr).

// Weltkunstzimmer

11.7. Limp Bizkit

Sie waren mal die Hoffnung des Nu-Metal, aber auf komische Weise will da ein scharler Geschmack nicht mehr weggehen, wenn aufgewärmt wird, was einst mal der richtig heiße Scheiß war.

// Philipshalle

12.7. Voodoo Jürgens

Wer den Humor am liebsten schwarz mag, der ist heute goldrichtig bei diesem Mann, der heißesten Scheiß aus Wien auf den klebrigen Punkt bringt und inzwischen in einer Liga spielt mit Wanda und Bilderbuch (21.30 Uhr).

// Weltkunstzimmer

13.7. Kopfecho

Unter dem lobenswerten Motto FCK AfD treten heute nicht nur die Düsseldorfer Vorzeigepunker von Kopfecho an, sie treffen auch noch auf Gleichgesinnte aus anderen Regionen. Mit dabei sind Alarmsignal aus Celle und die Punker unter den Bläsern: 100 Kilo Herz.

// Zakk

13.7. Amistat

Sie kommen aus Australien, aber dorthin sind die deutschen Zwillinge erst vor sechs Jahren ausgewandert und haben down under ihre ganz besonderen Acousticsound entwickelt. Viele Geschichten erzählen sie und folken fein herum (22.30 Uhr).

// Weltkunstzimmer

16.7. Josh Island

Wenn man die Leichtigkeit von Jason Mraz mag und das Filigrane von John Mayer, dann hat man Chancen, diesen Niederländer lieben zu lernen, seine Geschichten zu mögen und seinen leicht jazzigen Soulblues zu verinnerlichen (22 Uhr).

// Weltkunstzimmer

17.7. Get Well Soon

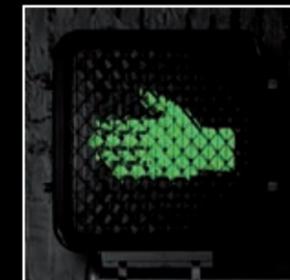
Es ist diese angenehme Schläfrigkeit, die das Klangprojekt des Konstantin Gropper in die Herzen vieler Fans gespült hat. Aber er und seine Mitstreiter beherrschen nicht nur die Kunst des sanften Hypnotisierens durch Töne, sie können auch nachhaltig und kräftig auf die Pauke hauen. Einfach so, weil es Spaß macht.

// Central

17.7. Funky Vibes

KIT-Stammgast Sebastian Gahler lädt sich mal wieder Gäste ein, um dem Sommer mehr als nur ein Lied zu singen, sondern den warmen Abend mit vertrackt Verzwicktem die Krone aufzusetzen.

// KIT



Raconteurs – Help Us Stranger
Die US Rockband um die beiden Protagonisten Jack White und Brendan Benson brauchen eigentlich keine Hilfe



Black Keys – Let's Rock
Leicht makaber, doch inspiriert durch die letzten Worte eines zum Tode Verurteilten ist der Albumtitel Programm



Keb' Mo' – Oklahoma
Neues vom Blues Olymp. Der Blues-Virtuose und Robert Johnson Verehrer mit einem brandaktuellen Album



Philip Bailey – Love Will Find A Way
Der Earth, Wind & Fire Sänger mit der markanter Falsch Stimme wechselt zwischen Soul und Jazz mit prominenter Unterstützung

A&O MEDIEN
SCHADOW ARKADEN 1.0G
SCHADOWSTR. 11 • 40212 DORF
TELEFON: +49(0) 211 860 60 49
info@aundo-medien.de
MO. – SA. 10.00 – 20.00 UHR

www.aundo-medien.de
facebook.com/AundOMedien



Foto: Ingo Pertramer

Voodoo Jürgens
Asphalt-Fest 2019 / Weltkunstzimmer
Fr. 12.7.

25.7. Too Many Zooz

Sie haben in der New Yorker U-Bahn angefangen und inzwischen die Bühnen der Welt erobert. Sie bieten ein Brass-Gewitter der Sonderklasse mit dröhnender Pauke und dem Elan, der dieses Trio zu einem musikalischen Sondereinsatzkommando werden lässt. // Zakk

Konzert des Monats



27.7. World Perc. Ensemble

Drei Kontinente, drei Perkussionisten, drei Welten. Wenn Brasilien, Japan und Kamerun kollidieren, ergibt das in diesem Fall eine sehr schlagkräftige Mischung. Dazu ein polyglottes Piano und ein dschungelhaftes Klangpanorama, fertig ist die Grundlage für einen sehr fein jaz-zigen Samstagnachmittag im Hofgarten. Picknick nicht vergessen. Auftakt der Reihe "Jazz und Weltmusik im Hofgarten" // Hofgarten hinter dem Schauspielhaus

27.7. Golzheim Fest

Ab 14 Uhr geht es rund under the bridge. Mit dabei sind die CorduroyBand, die Rhyth-mussportgruppe, Georg Zimmermann, Hack Mack Jackson, Neumatic Parlo und Amour Vache. Moderiert wird die Angelegenheit von Klaus Viehe, dem Last Man Standing bei 1Live. Morgen geht es dann weiter ab elf Uhr mit diversen DJs. // Theodor-Heuss-Brücke

Angedroht!

- 3.8. Frankfurt Jazz Trio/Kozma Orkestar, Hofgarten
- 23.8. Zeltinger, Zakk
- 22.9. Beerbitches, Capitol
- 5.10. Alice, Tonhalle
- 13.10. Tito & Tarantula, Zakk
- 16.11. Achim Reichel, Savoy



Foto: Ira Weinrauch

15. NIEDERRHEIN MUSIKFESTIVAL

Musikwelten zu Gast am Niederrhein vom 25. August - 27. Oktober 2019

Am 25. August beginnt das Niederrhein Musikfestival seine neueste Reise durch die Welt der Musik und die Musik der Welt: Bis zum 27. Oktober 2019 stehen insgesamt neun Stationen auf dem Fahrplan, der erstmals auch auf den Balkan führt, den kulturellen Schmelztiegel, in dem sich das Erbe verschiedener Völker zu einzigartigen Ausdrucksformen durchdrungen haben. Weiter geht es mit russischen Impressionen und dem ganzen Spektrum lateinamerikanischer Musik – von den faszinierenden Rhythmen Kubas bis zu den Tänzen und Liedern Brasiliens.

Mit „Tango im Schloss“ – eine Reise durch die Geschichte des Tangos eröffnen Anette Maiburg, der argentinische Bandoneón-Spieler Marcelo Nisiman und das Ensemble des Niederrhein Musikfestivals am Sonntag, den 25. August im romantischen Barockschloss Dyck das vielfältige Geschehen. Eine Woche später gestalten die Musiker dann mit den „Gypsy Dreams“ eine musikalische Hommage an den Balkan. Wie immer finden die Konzerte auf Schloß Dyck bei gutem Wetter Open-Air im Innenhof statt!

Am 13. September lenkt der Pianist Severin von Eckardstein in der Mönchengladbacher Barockkirche Wickrathberg seinen Blick auf die musikalischen Perlen der Romantik und Postromantik. Ein Tag später ist mit Singer Pur das wohl bekannteste deutsche Vokalensemble in der futuristischen Langen Foundation Neuss mit einer Hommage an den großartigen Sänger, Komponisten, Dichter und Gitarristen Sting zu hören.

In diesem Jahr ist das Niederrhein Musikfestival erstmals zu Gast in Hückelhoven: Am Sonntag, den

22. September heißt es im ehemaligen Rittergut Haus Hall „Mozartovic – Classic goes Balkan Groove“ mit dem Ensemble Uwaga! Eine leidenschaftliche „Latin Night“ gestaltet am 28. September die charismatische Sängerin Rosani Reis aus Brasilien mit den Musikern vom Niederrhein Musikfestival und der Big Band des Gymnasiums Jüchen, und am 6. Oktober schlägt der junge, aus Bosnien-Herzegowina stammende Akkordeon-Virtuose Dragan Ribic im intimen Rund der Stammenmühle Nettetal einen großen Bogen von der Polyphonie Johann Sebastian Bachs bis hin zum vielfältigen Erbe seiner Heimat.

Und auch im historischen Tuppenhof, dem Museum für bäuerliche Geschichte und Kultur in Kaarst, gastiert das Niederrhein Musikfestival erstmals: Am Freitag, den 11. Oktober, begeben sich hier die Musiker für ¡Danza! musikalisch in die Vorstadt von Buenos Aires, um sich der sinnlichen Melancholie des Tangos hinzugeben.

Wie immer findet der Festival-Abschluss im Düsseldorfer Robert-Schumann-Saal statt. Am Sonntag, den 27. Oktober legen die Musiker mit „Classica Brasiliana“ einen Schwerpunkt auf die afro-brasilianische Musikszene, die mehr als Samba und Bossa Nova zu bieten hat, wie der international bekannte Performer, Tänzer und Musiker Mauricio Tizumba, der eigens aus seiner Heimat anreist, beweisen wird. Der WDR lässt sich diesen besonderen Abend nicht entgehen und schneidet mit!

Die Karten gibt es ab dem 1. Juni 2019 bei den bekannten westticket-Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 0211- 274000 oder im Internet unter www.niederrhein-musikfestival.de. Eintritt von 15 bis 32 Euro (erm. 8 bis 22 Euro)



Musik ohne Fallschirm ADAM FISCHER

Jetzt Ihr
Klassik-Abo
sichern.


TONHALLE
DÜSSELDORF
Einfach fühlen

Abgrundtiefe Schauplätze

STEPHAN KALUZA

„Mechanik Sehnsucht“, eine Textsammlung von Stephan Kaluza, wurde vor wenigen Wochen im Heine Haus vorgestellt. Schon der Titel ist Programm. Und in diesen Texten zur Perspektive des Kunstproduzenten kommt Kaluza indirekt auch auf sein eigenes Werk zu sprechen: das bildnerische – malerische, konzeptuelle – sowieso, aber auch das literarische. Beiden Künsten gehen bei ihm analoge Konzeptionen und Verfahren voraus. In den Theaterstücken führt dies zu einer immensen körperlichen Präsenz der Akteure bei hoher gedanklicher Abstraktion. Hingegen handeln die Kunstwerke mit Abwesenheit und Verschleierung und gleichzeitig mit unmittelbarer Sinnlichkeit. Die Künste wirken dann zusammen, wenn Stephan Kaluza (wie Anfang des Jahres bei seinem Theaterstück „Masse - Mensch - Macht“ am Landestheater Coburg) Regie führt oder das Bühnenbild gestaltet. Oder, in der bildenden Kunst, bei seiner Werkgruppe der „Bildstücke“, die er seit 2005, zunächst auf der Grundlage eigener Texte, erstellt: Sie bestehen aus queroblongen fotografischen Streifen, die die Einzelfotos theatralischer Handlungen linear nebeneinander präsentieren. Kaluza zeigt hier zusammen, was nacheinander passiert. Er hebt die Gesetze der Zeit aus und vergegenwärtigt Erinnerung.

Stephan Kaluza wurde 1964 in Bad Iburg geboren. Er hat in Düsseldorf an der Fachhochschule Malerei und an der Kunstakademie Kunstgeschichte studiert, flankiert von einem Studium der Philosophie und Geschichte. Bereits Ende der 1990er Jahre wird er mit seinen Bildern, die zunächst noch figürlich sind und abstrahierte Porträts zeigen, zu Ausstellungen eingeladen. Für Aufsehen sorgt er mit seinem „Rheinprojekt“ (2007), das zugleich eine Zäsur in seinem Werk bedeutet. Kaluza ist den Rhein von der Quelle bis zur Mündung abgeschritten, wobei er alle sechzig Sekunden ein Foto vom gegenüberliegenden Ufer aufgenommen hat. Er hat die Fotografien fortlaufend digital aneinander gefügt; bei einer Höhe von 15 cm ergäbe das einen Streifen mit rund 4 km Länge. In Ausschnitten ist das Projekt vielfach ausgestellt worden, mit hochgradig schönen, detailgenauen Sequenzen, die gleichzeitig künstlich wirken oder direkte Brechungen aufweisen, etwa wenn ein Schnellzug die Sicht auf das Rheinufer versperrt und Kaluza stattdessen in einer der Fensterscheiben zu erkennen ist.



Porträtfoto: © Kevin Lynche, Los Angeles



Stephan Kaluza, Transit, (137), 2017, Öl auf Holz, 150 x 150 cm, T 30 cm, © Foto: Künstler

Kaluza demonstriert hier die Natur als unberührbare, durch das Wasser auf Abstand gehaltene Schönheit – bis hin zur Illusion des Idylls. In einer eigenen Werkgruppe hat Kaluza die Fotografien landschaftlicher Situationen an verschiedenen Orten auf der Welt am Computer zueinander montiert, so dass es real, als eine Aufnahme wirkt: Tatsächlich aber besteht der Schauplatz aus vielen.

Ein zentrales Motiv der Natur ist der Fluss, als Kontinuum, dessen Umgebung sich verändert und das noch den Transit von A nach B visualisiert. Wasser habe ihn von früh an fasziniert, sagt Stephan Kaluza, weniger als Fluss denn als Meer – hier wie da ist es (spiegelnde, verwackelte) Oberfläche. Als Unschärfe und verwischte Handlung kehrt sie in seinem ganzen malerischen Werk wieder. Evident ist weiterhin das Thema der sukzessiven Veränderung in der Bewegung, mithin des Prozesses, der zu allmählichen oder plötzlichen Verschiebungen führt. Zu einem Punkt, an dem sich alles ändert: In einem Theaterstück wie „3D“ (2012) entwickelt sich der Umschlag aus dem Dialog. Mit dem plötzlichen Wissen aber liest sich das, was bisher auf der Bühne geschah, vollkommen anders.

Das gilt auch für einige der Fotoprojekte, die auf das „Rheinprojekt“ folgten: Ohne Titel sind sie Idyllen. Sie zeigen ausschließlich Natur, teils mit Menschen, die hier baden und Picknick machen, vorgetragen ebenfalls als fotografische Streifen, denen das Abschreiten und die sorgfältige Beobachtung vorausgehen. Tatsächlich sind sie die Peripherie von Schauplätzen, welche sich im Rücken von Stephan Kaluzas Aufnahmen befinden: Wir sehen also nur, was außerhalb, drumherum ist – um so schreckliche Orte wie die Gelände der Konzentrationslager Buchenwald und Auschwitz.

Bei anderen dieser fotografischen Folgen, die er unter dem Titel „Felder“ zusammengefasst hat, hat Kaluza aus der Ferne über die Landschaft hinweg fotografiert: Der weite Blick über die Baumwipfel, in Täler und auf Berge scheint friedliche, von Menschen unberührte Landschaft einzufangen, bis wir erfahren, dass hier die furchtbarsten Massaker im Balkankrieg stattfanden oder sich die Schlachtfelder von Waterloo oder Omaha Beach befanden. Zusammen hat Stephan Kaluza diese fotografischen Bilder im vergangenen Jahr im Ludwig Museum Koblenz unter dem Titel „Demarkation“ ausgestellt: „Die Demarkation kündigt eine Grenzziehung an, eine Be- und Abgrenzung gegen ein Anderes, ein Fremdes und nicht Eigenes“, hat Beate Reifenscheid im Katalog dazu geschrieben.

Die Distanznahme – die Kaluza in seiner Fotografie schon durch den überschauenden Abstand vornimmt – ist von Anfang an ebenso eine Strategie der Malerei. Zeitweilig ist die Malerei hinter einer Plexiglasplatte entrückt. Dann wieder hat Kaluza die realistische Malerei horizontal verwischt, so als wären die Dinge schon wieder weg und würden nur noch flüchtige Erinnerung sein. In den abstrakt expressiven Bildern der letzten Jahre, auf die sich nun die Ausstellung im Kunstverein Oberhausen konzentriert, ist die Geschwindigkeit der Malbewegung gestoppt durch vertikale, monochrome, unterschiedlich weit hervorragende Balken, die einen faktischen Raum wie auf der Bühne mit ihren Aufzügen erzeugen. Auf den Bildtafeln dazwischen sind die Farben verdichtet, gestaucht, so dass die Farbschichten schründig und wie abblättern stehen und schließlich an Oberflächen in der Natur denken lassen, ja, an Baumrinden erinnern. Isabelle von Rundstedt konkretisiert es in der Vorstellung vom „Herbstwald“ (Kat. Transit, 2018): Auch hier scheinen plötzlich Fragilität und Vergänglichkeit auf. Und in den anderen, ununterteilten quadratischen oder querformatigen Gemälden erfolgt der Farbauftrag in breiten horizontalen Bahnen, zwischen unruhig perlenden Partien befinden sich großzügige hell leuchtende, ja, reflektierende Flächen, wodurch die Perspektive kippt, vergleichbar dem schweifenden Blick über eine Wasserfläche. Also auch hier, die Rekonstruktion der Aura bringt ihre Beschädigungen und Verletzungen hervor: Der Idylle ist nicht zu trauen. // //TH

STEPHAN KALUZA

„Transit“, bis 22. September - zeitgleich mit Jiny Lan - im Kunstverein Oberhausen in der Konrad-Adenauer-Allee 46 in 46049 Oberhausen, www.kunstverein-oberhausen.de

MUSEEN**KIT - Kunst im Tunnel**

Mannesmannufer 1b - www.kunst-im-tunnel.de
29.6. - 6.10. „SOMMER“ - Maily Beyrens, Verena Buttman, Signe Raunkjær Holm, Ji hyung Song

Kunsthalle Düsseldorf

Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 - www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 11.8. Megan Rooney.
Fire On The Mountain

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 7.7. Beste Freunde.
50 Jahre Freundeskreis der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
bis 1.9. Ai Weiwei
K 21 Ständehausstr. 1 - 0211/838 16 00
bis 1.9. Ai Weiwei
6.7. - 10.11. Banu Cennetoglu

Kunstpalastr

Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 1.9. Jutta-Cuny-Franz-Erinnerungspreis '19
26.7. - 15.9. Ehrenhof Preis '18 Aurel Dahlgrün:
Irgendwo im Tiefenrausch
30.6. - 4.8. DIE GROSSE Kunstausstellung NRW

GALERIEN**ART ROOM**

Am Poth 4 - www.galerieartroom.de
1. - 30.7. Ina Hermanns - „Der andere Garten“

BauSchau Düsseldorf

Birkenstraße 61, 40233 Düsseldorf
5.7. - 4.8. Aurel Dahlgrün
„Towards Zero Gravity“

BBK-Kunstforum

Birkenstr. 47, 40233 Düsseldorf
5. - 13.7. Bilder aus Europa
Dieter Fleischmann und Ulrich Menekes
Fotografien und Installationen

BLACKOFFICE

Neusser Str.39, 40219 Düsseldorf
1. - 30.7. ETALAGE No.7
Johanna Clara Becker - Malerei

Destille-online-Galerie

www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten Kunstschaffenden und Newcomern eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

Direct Art Gallery

Citadellstr. 15 - www.directartgallery.de
bis 13.7. Schöne Frauen - Malerei von Christoph Stark und Günther Tomschi

Galerie Burkhard Eikelmann

Dominikaner Str. 11,
www.burkhardeikelmann.com
bis 27.7. Alex Katz „The New Generation“

FONIS Galerie

Lindenstr. 90, 40233 Düsseldorf
6.7. - 24.8. Gruppenausstellung 4 Jahre FONIS

Fünfzehnwochen Ausstellungen

Apostelplatz in Gerresheim
www.fuenfzehnwochen.de
Birgitta Thaysen „LANDSCHAFTEN“

Langen Foundation

Raketensstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 25.8. „Eine erlebte Welt“ Japanische Kunst aus der Sammlung Langen und „Japanraum“ - Anne Pöhlmann

Museum Ratingen

Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
28.6. - 6.10. Boris Nieslony:
„Das es geschieht.“

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 7.7. Two Rivers
Joachim Brohm / Alec Soth
19.7. - 10.11. Martin Parr Retrospektive und VR-Ausstellung Whiteout

Clemens Sels Museum Neuss

Am Obertor - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
28.7. - 13.10. Süßkram – Naschen in Neuss

Stadtmuseum

Berger Allee 2 - 40213 Düsseldorf
www.duesseldorf.de/stadtmuseum
bis 28.7. „GERECHT. SOZIAL. BEZAHLBAR“
In Kooperation mit dem BDA Bund Deutscher Architekten Düsseldorf

HWL Galerie und Edition

Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 13.9. Thomas Fugman,
„Standbilder vom Kopfkino“ - Aquarelle

Institut für künstlerische Forschung

Ronsdorfer Str. 138
Juli/Aug. „Strömungen“
Ausstellung von Sylvia Wiczorek

Künstlerverein Malkasten

Jacobstr. 6a - www.malkasten.org
bis 18.8. „STUBENARREST“

Maxhaus

Schulstr. 11 - Tel. 0211-9010 250
www.maxhaus.de
bis 7.9. Von Wegen
Eine Ausstellung von Birgit Huebner und Anna Tatarczyk

plan.d. producentengalerie

Dorotheenstr. 59 - www.galerie-plan-d.de
21.6. - 14.7. Obscure Transparency
Julia Münstermann und Katja Gärtner

Galerie Hans Strelow

Luegplatz 3 - 40545 Düsseldorf
0211/55 55 03
bis 22.6. Vier Meister der Abstraktion
Brüning - Götz - Kricke - Schumacher

Galerie Voss

Mühlengasse 3 - www.galerievoss.de
bis 13.7. Christian Bazant-Hegemark
„Kindness of Strangers“

Galerie Weigmann / Galerie Tedden

Mutter-Ey-Str. 5
bis 7.7. Bart Koning - Neue Stillleben



Installationsansicht „Beste Freunde – 50 Jahre Freundeskreis der Kunstsammlung NRW“, K20, © Künstler/VG Bild-Kunst, Bonn, Kunstsammlung NRW, Foto: Achim Kukulies

Kunst als Beitrag zur Gesellschaft**Zwei Ausstellungen in der Kunstsammlung NRW**

Ai Weiwei ist in Düsseldorf selbstbewusst und omnipräsent zugegen. Auf den Drucksachen der Kunstsammlung NRW ist er selbst zu sehen: forsch ausschreitend wie einer, der bei der Revolution vorneweg läuft. Die Ausstellung selbst zeigt ihn entsprechend vor allem als kritisch politischen Künstler. Sie stellt dazu die großen Themen des 1957 in Peking geborenen, derzeit in Berlin lebenden Künstlers vor, die vom Unbestechlichen der Kunst gegenüber politischer Macht handeln, nach den Opfern des Erdbebens in der Provinz Sichuan fragen, das Schicksal der Migranten in den Flüchtlingslagern vor Augen führen und seine eigene Gefängnishaft und den Arrest in China aufgreifen. Ai Weiweis Kunst kennzeichnet häufig eine enorme Direktheit, ja, provokative Plakativität. Die Ästhetik des Abstrakten kommt als Form ins Spiel, indem Ai Weiwei seine Installationen als serielles Kontinuum gleicher Ready-mades konstruiert. Zur Verständlichkeit tragen Texttapeten und Filme mitsamt dem Verfahren bei, ein Thema gleich in mehreren Arbeiten (und damit unter verschiedenen Gesichtspunkten) aufzugreifen. In der Ausstellung in Düsseldorf gehen dadurch freilich die auf fernöstlichen Traditionen beruhenden, teils spirituellen Werke etwas unter. Überhaupt, im Grunde ist die retrospektive Ausstellung, die gleich in beiden Häusern der Kunstsammlung stattfindet, so gigantisch wie manche der Installationen von Ai Weiwei. Natürlich braucht eine so exponierte Institution wie die Kunstsammlung mit der Landessammlung von Zeit zu Zeit das Spektakuläre, um in der Öffentlichkeit konstant wahrnehmbar zu sein. Andererseits ist das Spektakuläre aufwändig, kostenintensiv. Neben dem Land und bleibenden und wechselnden Sponsoren – und der Erwartung an Besucher und Katalogverkäufe – hat die Kunstsammlung feste, aber nicht undifferenzierte Unterstützung in ihrem Freundeskreis. Gegründet vor 50 Jahren und mittlerweile rund 1.000 Mitglieder stark, tätig dieser im Besonderen Ankäufe kapitaler Werke, hat aber zum Beispiel auch den Erweiterungsbau am Grabbeplatz mit finanziert, in dem nun eine der Installationen von Ai Weiwei zu sehen ist. Aus Anlass des Jubiläums des Freundeskreises sind derzeit nun zeitgleich, im Stockwerk direkt über der Ai Weiwei-Schau, seine herausragenden Erwerbungen ausgestellt, darunter Werke von Max Ernst und Francis Bacon ebenso wie von Thomas Struth und zuletzt Isa Genzken. Kunst wirkt in die Gesellschaft, und die Gesellschaft ermöglicht diese vielfach erst. // //TH

Ai Weiwei, bis 1. September: K20 und K21; Beste Freunde – 50 Jahre Freundeskreis der Kunstsammlung NRW, noch bis 7. Juli: K20, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, www.kunstsammlung.de

WALKING ACT: ANGRY BIRDS



ANGRY BIRDS 2 DER FILM

Die **HATCHLINGS & BOMBE** besuchen am Sonntag, den 11.08.2019 von 15:30 bis 17:30 Uhr den UFA-Palast Düsseldorf!

15.07. - 27.08.2019

FERIENKINO

MONTAGS BIS FREITAGS²⁾ | 11.00 UHR

KINO SCHON AB
4,50 €¹⁾



UFA
UFA-PALAST
DUSSELDORF

Weitere Informationen unter:
www.ufa-duesseldorf.de

1) Alle Filme laufen NUR in 2D!
2) Die Preise verstehen sich hier für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre; zzgl. Zuschläge für Erwachsene, Loge, VIP und Überlänge. Die Preise gelten nur für das Ferienkino um 11:00 Uhr und für die hier aufgelisteten Filme (außer an Feiertagen).

1.7. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Boys don't cry and girls just want to have fun
20.00 Maria Magdalena

D'Haus, Junges Schauspielhaus
09.45 Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete
16.00 Café Eden
19.00/20.30 Die Theatersoap

Freizeitstätte Garath
15.00 Offenes Sommersingen mit den Südsingern – dem Chor der Freizeitstätte Garath

Hitch Neuss
19.00 Shakespeare Festival: Shakespeare im Kino

Pitcher, Oberbilker Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

2.7. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.00 Spanischer Abend: Rafael de Alcalá

THEATER OPER KONZERT TANZ

Globe Theater Neuss
15.00/20.00 Shakespeare Festival: Shakespeare and the Globe

Kom(m)ödchen
20.00 Jochen Malmsheimer: „Dogensuppe Herzogin - Ein Austopf mit Einlage“

Robert Schumann Saal
20.00 Klavier-Festival Ruhr
Sir Andrés Schiff

Theaterkantine
20.00 Ueli im Glück

Theater an der Kö
20.00 Die Niere

Vier Linen Open-Air
19.00 Harry Potter Quiz

UND...

Gerhart-Hauptmann-Haus
19.00 „Rose Ausländer“ Lesung mit Cornelia Schönwald und Helmut Braun

Heine Haus Literaturhaus Düsseldorf
19.30 Karen Duve, Fräulein Nettles kurzer Sommer. Autorenlesung und Gespräch in der Reihe Preisträger im Heine Haus

Maxhaus
18.00 Historische Führung
„Maxhaus Classic“

Retematäng Bar, Ratinger Straße 43
19.00 Speed Gaming

Zakk
19.00 Stadteiltreffen Fliegern

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
18.30 Es lesen: Mitra Zarif-Kayvan & Aygen Sibel Celik & Mevlüt Asar „Erinnerungen“

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Fight Club
20.00 Der zerbrochene Krug

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00/12.00 Like me

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Die Zauberflöte

Ev. Kreuzkirche, Artur-Platz-Weg 2, Neuss
20.00 UNICHOR der Heinrich-Heine-Universität: „True Colors Of Life“

Globe Theater Neuss
20.00 Shakespeare Festival: Macbeth, Eugène Ionesco

Kom(m)ödchen
20.00 Jochen Malmsheimer: „Dogensuppe Herzogin - Ein Austopf mit Einlage“

Performancen, Worringer Platz
19.00 Gintersdorfer / Klößen: „Institut für unvorhergesehene Zusammenarbeit“

Theater an der Kö
20.00 Die Niere

Theaterkantine
20.00 Ueli im Glück

Zakk
19.00 Looters Impro: Live-Hörspiel

3.7. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

UND...

Gerhart-Hauptmann-Haus
19.00 Gruß aus Oppeln
Film und Gespräch mit Gerhard Schiller



„GUTE-LAUNE-FILM DER EXTRAKLASSE“

PROGRAMMKINO.DE

GESTERN KANNT JEDE
DIE BEATLES.

HEUTE KANN SICH NUR NOCH
JACK AN IHRE SONGS ERINNERN.

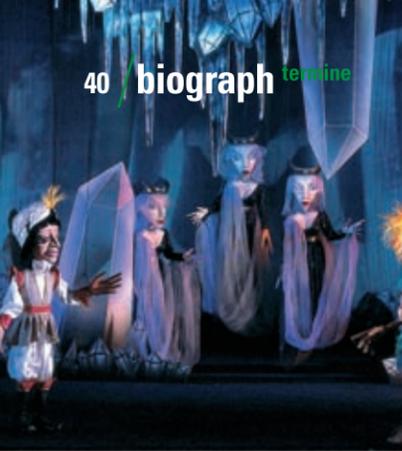
JETZT WIRD SICH EINIGES
FÜR IHN VERÄNDERN.

VOM REGIE-OSCAR-[®]PREISTRÄGER VON SLUMDOG MILLIONÄR
UND VOM AUTOR VON TATSÄCHLICH... LIEBE

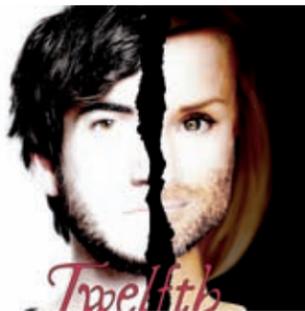
YESTERDAY

AB 11. JULI IM KINO

WORLDWIDE TITLES UNIVERSAL



Düsseldorfer Marionettentheater
Die Zauberflöte
Fr 5.7. 20 Uhr



Globe Theater Neuss
Shakespeare Festival:
Twelfth Night (Was ihr wollt)
Do 4.7. 20 Uhr



Kom(m)ödchen
Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“
Fr 5.7. 20 Uhr



Theater an der Kö
Die Niere
Sa 6.7. 20 Uhr



Deutsche Oper am Rhein
Madama Butterfly
Mo 8.7. 19.30 Uhr



D'Haus, Junges Schauspielhaus
Auf Klassenfahrt oder Der große Sprung
Mo 8.7. 10 Uhr



Tonhalle
Der Feuervogel
Mo 8.7. 20 Uhr



Düsseldorfer Schauspielhaus
Lazarus
Mi 10.8. 19.30 Uhr

4.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:

Annabelle 3 / Don't Give a Fox / Erde / Geheimnis eines Lebens / Kaviar - „Geld stinkt nicht“ / Kroos / Nonna Mia! - Liebe ohne Abzüge / Pets 2 / Santa & Andrés / Spider Murphy Gang - Glory Days of Rock'n'Roll / Spider-Man: Far From Home / Tel Aviv on Fire / Traumfabrik

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
20.00 Willkommen

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Mr. Nobody

Globe Theater Neuss
20.00 Shakespeare Festival:
Twelfth Night (Was ihr wollt)

Ka.B.A.R.ett F L i N
20.00 Inka Meyer: „Der Teufel trägt Parka“

Kom(m)ödchen
20.00 Jochen Malmshemer: „Dogensuppe Herzogin - Ein Austopf mit Einlage“

Performancen, Worringer Platz
19.00 Gintersdorfer / Klauen: „Institut für unvorhergesehene Zusammenarbeit“

Theater an der Kö
20.00 Die Niere

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: Seifenblasenbilder
18.00 GrillBar

Lesben- und Schwulenbibliothek im Bürgerhaus Angermund
19.00 Lesung Lutz van Dijk: „Verdammt starke Liebe“ und „Endlich den Mut...“

5.7. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Theater am Schlachthof
19.00 Jazz we can

Vier Linen Open-Air
18.30 Sommer Edition: Witten Untouchable – Trinity Live Show

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Ein Blick von der Brücke
20.00 Perfect Family
22.15 NachtCentrale

D'Haus, Junges Schauspielhaus
12.00/19.00 Like me

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Young Moves 2019

Düsseldorfer Marionettentheater
20.00 Die Zauberflöte

Globe Theater Neuss
20.00 Shakespeare Festival:
Twelfth Night (Was ihr wollt)

Ka.B.A.R.ett F L i N
20.00 Andrea Volk: „Büro und Bekloppte“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Performancen, Worringer Platz
19.00 Gintersdorfer / Klauen: „Institut für unvorhergesehene Zusammenarbeit“

Theater an der Kö
20.00 Die Niere

Theatersaal Haus Lörick
20.00 Die Fledermaus

Theaterkantine
20.00 MS Amenita

Tonhalle
20.00 Der Feuervogel

6.7. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Open-Air-Kino „Vier Linden“
ca. 21.30 25 km/h

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Michael Kohlhaas

D'Haus, Junges Schauspielhaus
15.00 Dein Junges Schauspiel von morgen
19.00 Auf Klassenfahrt oder Der große Sprung
21.00 Spielzeit-Abschlussparty

Deutsche Oper am Rhein
12.00 Große Oper - Viel Theater?
19.30 Pique Dame

Düsseldorfer Marionettentheater
15.,00/20.00 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Der Sandmann

FFT Juta
19.00 Elbers / Zhukov: „Gespenster“

Globe Theater Neuss
15.00/20.00 Shakespeare Festival:
Twelfth Night (Was ihr wollt)

Ka.B.A.R.ett F L i N
20.00 Lioba Albus: „Hitzewallungen“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Quickies“

Schloss Mickeln, Alt Himmelgeist 25
19.30 UNICHOR der Heinrich-Heine-Universität: „True Colors Of Life“

Theater am Schlachthof
20.00 Man gewöhnt sich an alles, nur nicht an den Kerl

Theater an der Kö
20.00 Die Niere

Theatersaal Haus Lörick
20.00 Die Fledermaus

tanzhaus nrw
10.00 Teilnehmer*innenfest für alle bis 16

UND...

Destille
17.00 Blaue Stunde - Literaturtreff: Thema: Wald

Zakk
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

7.7. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

Stadtteilzentrum Bilk, Bürgersaal
15.00 Tanzen hält fit! - Ü-60-Party

Theater am Schlachthof
19.00 Jazz we can

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
18.00 Wonkel Anja – Die Show!

Deutsche Oper am Rhein
12.00 Große Oper - Viel Theater?
18.30 Young Moves 2019

Düsseldorfer Schauspielhaus
11.00 Baustellenführung
16.00 Der Sandmann

Ev. Christuskirche, Kruppstraße 11,
20.00 UNICHOR der Heinrich-Heine-Universität: „True Colors Of Life“

FFT Juta
18.00 Elbers / Zhukov: „Gespenster“

Freizeitstätte Garath
17.00 Die Leiden des jungen Werther

Globe Theater Neuss
11.00 Shakespeare Festival:
Kinder-Shakespeare-Tag

Kom(m)ödchen

18.00 Christian Ehring:
„Keine weiteren Fragen“

Stephanuskirche
16.00 Kindermusical: „König David“

Theater an der Kö
11.30 Die Niere

tanzhaus nrw
10.00 Teilnehmer*innenfest für alle bis 16

Tonhalle
11.00 Der Feuervogel
11.00 Voller Magie - Junior Sternzeichen

UND...

Bürgerhaus Salzmannbau
10.30 Familienfrühstück

Theatermuseum
15.00 Tom Schulz: Reisewarnung für Länder. Meere, Eisberge
Reisebilder - Literatur im Hofgarten

Zakk
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungslosen

8.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Faust (to go)
20.30 Kurze Interviews mit fiesen Männern

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Auf Klassenfahrt oder Der große Sprung
16.00 Café Eden

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Madama Butterfly

FFT Juta
10.00 Elbers / Zhukov: „Gespenster“

Globe Theater Neuss
20.00 Shakespeare Festival:
Romeo und Julia

Kom(m)ödchen
20.00 Christian Ehring:
„Keine weiteren Fragen“

Pitcher, Oberbilk Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

Schützenplatz Eller
18.00 Cabaret goes Circus

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

Tonhalle
20.00 Der Feuervogel

9.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.00 Spanischer Abend: Rumba Gitana

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Momentum

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Auf Klassenfahrt oder Der große Sprung

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Young Moves 2019

Globe Theater Neuss
20.00 Shakespeare Festival:
Romeo und Julia

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theaterkantine
19.30 Bleibt Liebe?

UND...

Gerresheimer Bücherstube, Benderstr. 58
19.00 Klaus Grabenhorst: Rainer Maria Rilke (1875-1926): Leben und Werk

10.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Fisherman's Friends

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Schwejk

D'Haus, Junges Schauspielhaus
10.00 Auf Klassenfahrt oder Der große Sprung

Deutsche Oper am Rhein
19.30 b.40

Düsseldorfer Schauspielhaus
19.30 Lazarus

Globe Theater Neuss
20.00 Shakespeare Festival:
Romeo und Julia

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Irgendwas mit Menschen“

Theaterkantine
19.30 Mensch Viktor

UND...

Greenpeace Büro, Himmelgeister Str. 107
19.30 Greenpeace stellt sich vor

Jeden ersten Samstag im Monat ab siebzehn Uhr.
Literaturtreff
Blaue Stunde
WESTCOAST JAZZ
live-music-concerts
Jeden Sonntagabend 20 Uhr / Eintritt frei
Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

RHEINISCHER KULTUR SOMMER 2019
WWW.RHEINISCHER-KULTURSOMMER.DE
facebook | kulturfreak
instagram | rheinischer kultursommer
21. JUNI BIS 23. SEPTEMBER
TIPPS & TERMINE
für Film, Musik, Theater, Literatur und Kunst vom Niederrhein bis zum Siebengebirge und vom Bergischen Land bis nach Aachen.
DEN GANZEN SOMMER LANG!
Ein Projekt des Metropolregion Rheinland e. V.
METROPOLREGION RHEINLAND



Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
Bohemian Rhapsody
Fr 19.7. ca 22 Uhr



Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
Book Club - Das Beste kommt noch
Di 16.7. ca 22 Uhr



Theater am Schlachthof
Chaos in Disneyland
Mo 22.7. 10 Uhr



Theater an der Luegallee
Dreierpack
Mi 24.7. 20 Uhr

16.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Book Club - Das Beste kommt noch

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.00 Spanischer Abend: Los Jaranas

17.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr 25 km/h

THEATER OPER KONZERT TANZ

Zakk
20.00 Frischfleisch Comedy

UND...

Literaturbüro NRW, Bismarckstr. 90
19.00 Saša Stanišić: Herkunft

18.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Apocalypse Now - Final Cut / Der König der Löwen / Alpegeister / Anna / Ausgeflogen / Back to Maracanã / Un café sans musique c'est rare à Paris / Child's Play / Made in China - Das Leben spricht französisch! / Messer im Herz / Nome di donna

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Der Fall Collini

ROCK POP JAZZ DISCO

Vier Linen Open-Air
18.30 Sommer Edition: The Deadnotes & Kid Dad

Zakk
20.00 Rose Tattoo

UND...

Bürgerhaus Reisholz
18.00 GrillBar

19.7. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Open-Air-Kino „Vier Linden“
ca. 21.30 Anderso – Allein in Afrika

Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Bohemian Rhapsody

THEATER OPER KONZERT TANZ

Zakk
20.30 Dead or Alive Poetry Slam

20.7. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Open-Air-Kino „Vier Linden“
ca. 21.30 The Favourite

Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Monsieur Claude 2
Mitternachtskino: Friedhof der Kuscheltiere

UND...

Destille
11.00 Autoren Frühstück

ElkeS-Art-Salon, Julius-Raschdorff-Str. 63
11.00 Literarisches Gartenfest 2019: „Die Welt so bunt und WIR mittendrin“

21.7. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Die Frau des Nobelpreisträgers

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht

22.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr 100 Dinge

THEATER OPER KONZERT TANZ

Pitcher, Oberbilker Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

Theater am Schlachthof
10.00 Chaos in Disneyland

UND...

Literaturbüro NRW, Bismarckstr. 90
19.00 Jan Brokken, Sibirische Sommer mit Dostojewski

23.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Der Junge muss an die frische Luft

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
19.00 Spanischer Abend: Encuentro flamenco

THEATER OPER KONZERT TANZ

Theater an der Luegallee
20.00 Dreierpack

UND...

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
20.00 Jan Brandt, Ein Haus auf dem Land / Eine Wohnung in der Stadt

24.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Stadwerke Sommerkino, Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Rocketman

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
20.00 Chris Robinson Brotherhood

THEATER OPER KONZERT TANZ

Theater an der Luegallee
20.00 Dreierpack



Samstags 27. 7., 3., 10. und 17. 8., jeweils 15:00 Uhr · Eintritt frei

Vier Open Air-Konzerte im Musikpavillon zwischen Schauspielhaus und Schloss Jägerhof

Sa 27. 7. 2019

15:00
World Percussion Ensemble



Marco Lobo (Brasilien), Takuya Taniguchi (Japan), Njamy Sitson (Kamerun), Walter Lang (p), Peter Cudek (b)

Das World Percussion Ensemble vereint 3 Perkussionisten aus verschiedenen Erdteilen: Kamerun, Brasilien und Japan. Doch wie ist es möglich, die afrikanische Trommelsprache mit lateinamerikanischen Rhythmen und asiatischer Taiko-Kunst zu verschmelzen? Das Geheimnis sind eingängige Melodien, an europäischer Klassik geschultes Klavierspiel sowie ein groovendes Bass-Fundament. Wundervolle Melodien, perlende Kadenzen, in sich kreisende Gesangslinien und die perkussiven afrikanischen, japanischen und brasilianischen Klangkulissen machen das World Percussion Ensemble zu einem den Globus umspannenden Musikereignis erster Güte.

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



NRW KULTUR SEKRETARIAT

EINE WELT FORUM DÖSSELDORF X.E.V.

Püsse dorf

Weitere Förderer: Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf, Eine Welt Forum Düsseldorf, Eine-Welt-Beirat Düsseldorf, Stadtwerke Düsseldorf, Umweltamt, Lokale Agenda, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, NRW Kultursekretariat Wuppertal.



Sa 3. 8. 2019

15:00
Frankfurt Jazz Trio (special edition) + Tony Lakatos



Tony Lakatos (ts), Martin Sasse (p), Ingo Senst (b), Thomas Cremer (dr)

Das Frankfurt Jazz Trio wurde 1998 von Thomas Cremer gegründet. Es spielt in dieser special edition zusammen mit Ausnahme-Saxophonist Tony Lakatos Kompositionen von Lakatos, Sasse, Kurt Weill und Thelonius Monk. Einen Bogen spannen von den Stilikonen des Modern-Jazz bis hin zu eigenen Werken, die die Jazz-Historie aufgreifen und kompositorisch weiterentwickeln, das ist das Konzept dieses Quartetts.

16:15
Kozma Orkestar



Eamona Kozma (acc/voc), Hannah Heuking (cl), Valentin Katter (tp), Mona Schein (sax), Jakob Schwarzenau (tuba), Michael Zimmermann (tuba), Jannis Lewe (dr)

Das Kozma Orkestar steht für ehrlichen Brassbeat, in dem sich westliche und östliche, urbane und folk Einflüsse zu einer musikalischen Herumtreiberei der besten Sorte verbinden! Seit elf Jahren spielen die sieben Musiker, die ihre Leidenschaft für Klezmer-, Balkan- und Romatraditionals zusammengebracht hat, auf den Straßen und Bühnen in ganz Deutschland: Tanzstücke vom Balkan und Romalieder fast vergessener Gypsy-Queens, ergänzt durch eigene Stücke. Mit ihrer temperamentvollen, mitreißenden Performance haben die jungen Musiker noch jedes Publikum zum Tanzen gebracht.

Sa 10. 8. 2019

15:00
Kioomars Musayyebi Quartett



Kioomars Musayyebi (santur), Christian Hammer (git), Alex Morsey (b), Syavash Rastani (tombak)

Vier Musiker, die aus ganz verschiedenen Richtungen zusammengefunden haben, bilden gemeinsam das Kioomars Musayyebi Quartett: Impressionen von orientalischen Melodien und Rhythmen vermischen sich mit europäischen Arrangements, Weltmusik mit Einflüssen aus dem Jazz. Die Musik spiegelt die vereinten Ideen des Ensembles und verbindet die verschiedenen Musikbegriffe. Der Schwerpunkt der Musik liegt auf den Kompositionen des iranischen Santurspielers Kioomars Musayyebi und den Arrangements des deutschen Gitarristen Christian Hammer. Die Kombination der Melodien und Instrumente fügt sich zu einem neuen Ganzen zusammen und es entsteht ein einzigartiger Sound.

16:15
HAUS



Mathias Haus (vib, comp), Hendrik Soll (p, keys), André Nendza (b), Mirek Pyschny (dr)

Tales along the Path of Life – Nach langjähriger Zusammenarbeit stellt der einstmalige Gary Burton Meister-schüler und Jazzpott-Preisträger Mathias Haus heute seine aktuelle Formation HAUS vor. Das Konzert ist eine Reise durch das (Band-)kompositorische Schaffen von Mathias Haus. Freuen Sie sich auf beeindruckende Musik mit einer eloquenten, aufmerksamen und energetischen Band.

Sa 17. 8. 2019

15:00
Shinkarenko Jazz 4 N



Leonid Shinkarenko (b), Vytautas Labutis (keys), Jan Maksimovich (sax), Linas Būda (dr)

Als Bassist, Komponist und Band-leader ist Leonid Shinkarenko eine der Schlüsselfiguren im litauischen Jazz. Sein virtuosos Bassspiel zeichnet sich durch außergewöhnliche Sinnlichkeit und melodischen Reichtum aus. Der Bass in seinen Händen kann als sensibler rhythmischer Hintergrund und reaktionsfreudiger Begleiter anderer Instrumente, als maßgeblicher Anführer, als Erzähler und lyrischer Charakter fungieren.

16:15
Marion & Sobo Band



Marion Lenfant-Preus (voc), Alexander Sobocinski (git), Frank Bempel (geige), Jonas Vogelsang (git), Stefan Berger (b)

Die Marion & Sobo Band verbindet Globale Musik und Jazz mit Chanson und erschafft ihren eigenen modernen Stil von vokalem Gypsy Jazz. Das Quintett um die franko-amerikanische Sängerin Marion Lenfant-Preus und den polnischen Gitarristen Sobo (Alexander Sobocinski) macht Musik über Schubladen hinweg. Die Musiker erkunden Klangfarben von West- und Ost-Europa, sie nutzen ihre internationale Wurzeln, ihre vielseitigen Reisen und ihren Kontakt zu verschiedenen Kulturen als Grundlage und Quelle der Inspiration für ihre Lieder. Das Quintett spielt und singt mit viel Charme, Humor, Leichtigkeit und Spielfreude für ein generationsübergreifendes Publikum.

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzappel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels **MOVIEBETA**

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: **biographDuesseldorf**
twitter: **@biograph_due**

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

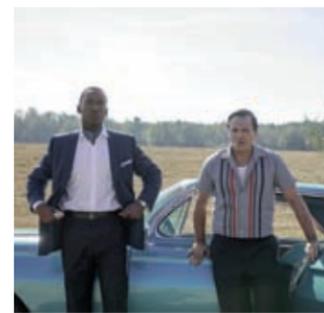
ab Monat



alltours Open Air Kino
Special Night: Weil du nur einmal lebst –
Die Toten Hosen auf Tour
Do 25.7. ca 22 Uhr



Jazz und Weltmusik im Hofgarten
World Percussion Ensemble
Sa 27.7. 15 Uhr



Stadwerke Sommerkino,
Landschaftspark Duisburg-Nord
Green Book - eine besondere Freundschaft
So 27.7. ca 22 Uhr

25.7. Donnerstag**FILM****Heute Bundesstart der Filme:**

Abikalyse / Cleo / Die drei !!! / Face_It! -
Das Gesicht im Zeitalter des Digitalismus /
Ein ganz gewöhnlicher Held / Leid und Herr-
lichkeit / Pumuckl und sein Zirkusabenteuer /
Vox Lux

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

alltours Open Air Kino
ca. 22 Uhr Special Night: Weil du nur
einmal lebst – Die Toten Hosen auf Tour

Stadwerke Sommerkino,
Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Nur ein kleiner Gefallen

ROCK POP JAZZ DISCO

Vier Linen Open-Air
18.30 Sommer Edition: Kochkraft durch Koma
Zakk
20.30 Too Many Zooz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Theater an der Luegallee
20.00 Dreierpack

UND...

Bürgerhaus Reisholz
18.00 GrillBar

Cafeteria im DRK-Wohnhaus, Degerst, 59
15.00 Klaus Grabenhorst: „Literarische
Kostbarkeiten und Gitarrenklänge“ (Teil 2)

26.7. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

alltours Open Air Kino
ca. 22 Uhr Special Night
Men in Black: International

Open-Air-Kino „Vier Linden“
ca. 21.30 Free Solo

Stadwerke Sommerkino,
Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Men in Black: International

THEATER OPER KONZERT TANZ

FFT Juta
18.00 Ingo Toben:
„Meeting Strangers Tryout“

Savoy Theater
20.00 Nightwash Live

Theater an der Luegallee
20.00 Dreierpack

27.7. Samstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

alltours Open Air Kino
ca. 22 Uhr Mamma Mia! Der Film – Sing
Along

Open-Air-Kino „Vier Linden“
ca. 21.30 Werk ohne Autor

Stadwerke Sommerkino,
Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Glam Girls
Wir (Mitternachtskino)

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz und Weltmusik im Hofgarten
15.00 World Percussion Ensemble

Theodor Heuss Brücke/Golzheim
14.00 Golzheim Fest 2019

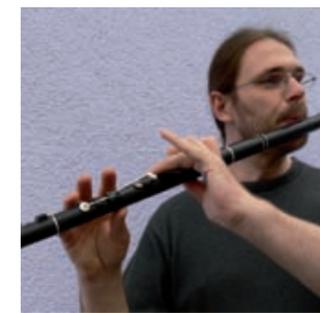
FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

Genießen Sie
herzerfrischende
Kleinkunst in
familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Robert Schumann Saal
Metropolitan Youth Orchestra of Hong Kong;
Inga Hilsberg Leitung
So 28.7. 12 Uhr



Bürgerhaus Salzmannbau
Konzert: Grabenhorst & Barabasch:
„Über den Wolken – Reinhard Mey“
Mi 31.7. 15 Uhr

THEATER OPER KONZERT TANZ

Theater an der Luegallee
15.00 Dreierpack

Robert Schumann Saal
12.00 Metropolitan Youth Orchestra of
Hong Kong; Inga Hilsberg Leitung

Zakk
18.00 Unter Elchen: Matthias Reuter,
Markim Pause & Jonas Jahn

**UND...**

**Miteinander – „Wohnen in Verantwor-
tung“, Ursula-Trabalski-Str. 47**
11.00 Klaus Grabenhorst: Gottfried Keller
(1819-1890): Leben und Werk

Rheinuferpromenade
11.00 Büchermeile

29.7. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

alltours Open Air Kino
ca. 22 Uhr Vorpremiere: Leberkäsjunkie

Stadwerke Sommerkino,
Landschaftspark Duisburg-Nord
ca. 22 Uhr Die Goldfische

THEATER OPER KONZERT TANZ

Pitcher, Oberbilker Allee 29
20.00 BOING! Comedy Club

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Foto: Wolfen

Robert Hülsmann kocht

Die Düsseldorfer Kochlegende Robert Hülsmann stellt monatlich
für unsere Leser im biograph seine Rezepte vor.

Die „leckeren“ Bratkartoffeln meiner Oma Elfriede

Ich erinnere mich immer wieder an den köstlichen Duft in Omas Bergmanns-
wohnung in Datteln, wenn sie in der ganz kleinen Küche ihre Bratkartoffeln
zelebrierte: „Ganz große Küche“.

Ich, als kleiner Junge, habe des öfteren meiner Großmutter zuschauen dürfen,
während ich meine Hausaufgaben neben dem Ofen zu verrichten hatte.

Für viele Köche ist dieses Gericht sehr schwierig zuzubereiten. Schauen Sie
sich um, was uns in Düsseldorf als Bratkartoffeln verkauft wird.

Dann wollen wir mal; ein Rezept ohne Mengenangabe.

Kartoffeln, mittlerer Größe, festkochend, schälen und in etwas dickere gleich-
mäßige Scheiben schneiden.

Kleine Zwiebeln schälen, in feine Streifen schneiden und kräftig mit der Hand
zerquetschen.

Durchwachsenen Speck fein würfeln.

Eine geräucherte fette Speckschwarte, Schweineschmalz, ein bisschen
Butter, Salz, Pfeffer.

Die geräucherte Speckschwarte in einer gusseisernen Pfanne in
Schweineschmalz leicht angehen lassen. Nach einer halben Stunde die
Speckschwarte entfernen und die Kartoffeln zugeben. Die Hitze etwas erhöh-
en und die Kartoffeln schmurgen lassen, bis sie etwas Farbe angenommen
haben. Wichtig!!! Des öfteren die Pfanne schwenken. Den gewürfelten Speck
und die Zwiebeln zusetzen, mit Salz und Pfeffer würzen und bei starker Hitze
gut verrühren. Schwenken nicht vergessen! Sollte alles eine gold-braune
Farbe haben, die Hitze reduzieren und einen Deckel über die Pfanne geben;
bei ganz kleiner Hitze ungefähr 10 Minuten. Schwenken nicht vergessen! Zum
Schluss nochmals abschmecken und die Butter hinzufügen. **Guten Appetit!**

Natürlich gab es bei den Bratkartoffeln meiner Oma immer eine kleine Bei-
gabe: perfekte Rührei, grüne Heringe, Bratheringe oder ein Stück Sülze.
Ich bevorzuge Steinpilze, die ich in Belgien selber sammle: natürlich erste
Wahl!

Rezept

Steinpilze in grobe große Scheiben schneiden. In einer Pfanne in Olivenöl und
Butter leicht angehen lassen. Abschmecken mit Salz, Pfeffer aus der Mühle
und etwas Knoblauch aus der Handpresse; mit grob gehackter Petersilie
bestreuen. Die Steinpilze sollten etwas al dente sein. Schwupps über die
Bratkartoffeln verteilen. **„Lecker, lecker, lecker“.**

ROBERT.

Rathausufer 10, 40213 Düsseldorf, Mi. – So. 12:00 – 22:30

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Juli 2019 / 40. Jhg.

www.biograph.de



CÉCILE DE FRANCE

YOLANDE MOREAU

AUDREY LAMY

REBELLINNEN

LEG' DICH NICHT MIT IHNEN AN!